

112[®]

hundertzwölfgrad.de

FEUERWEHREN

Nr. 19 | 2014

im Landkreis Ostallgäu



Rauchwarnmelderpflicht in Bayern

Inferno im Sägewerk

Mit Blaulicht und Martinshorn

Die Feuerwehrezukunft beginnt in Buchloe

Erste Hilfe – für uns alle „lebenswichtig“!

24 Stunden Jugendfeuerwehr



www.kfv-ostallgaeu.de

HAVARIE? - WIR HELFEN RUND UM DIE UHR!



Für eine fachgerechte Bergung gibt's kein Patentrezept – im Notfall zählt jede Sekunde! Ob Verkehrs-, Brand-, Wasser-, Öl-, Havarie- oder Sturmschäden: Egal um welches Problem es sich handelt: Unser Team weiß, was zu tun ist. Auch in scheinbar ausweglosen Situationen stehen wir mit Fachkompetenz und modernsten Geräten für Sie bereit, um schnell und kostengünstig die Notsituation zu bereinigen. Wir sind für alle erforderlichen Sofortmaßnahmen bestens ausgestattet. 365 TAGE IM JAHR, 24 STUNDEN TÄGLICH SIND WIR FÜR SIE IN BEREITSCHAFT, EIN ANRUF GENÜGT!



SCHNELL • KOMPETENT • ZUVERLÄSSIG



HUBERT SCHMID
Unternehmensgruppe

HUBERT SCHMID Unternehmensgruppe
Iglauer Straße 2, 87616 Marktoberdorf
fon: +49 (0) 83 42 / 96 10 - 01
web: www.hubert-schmid.de

HUBERT SCHMID
finden Sie natürlich
auch auf Facebook



HERSTELLER
EXCLUSIVER AUTOMOBILE



EXCLUSIVE AUTOMOBILE

Seit fast 50 Jahren entstehen in Buchloe die weltweit wohl renommiertesten individuellen Automobile auf BMW-Basis.

ALPINA Kunden sind automobile Gourmets, anspruchsvoll und kennnisreich, sie schätzen die einzigartige Verbindung von Luxus, Komfort, Umweltverträglichkeit und Höchstleistung. Ein modernes Entwicklungszentrum hilft den Ingenieuren, die hohen technischen Anforderungen in einem enggesteckten Zeitrahmen umzusetzen.

Alpina
DIE WEIN REFERENZ



GROSSE WEINE BERÜHMTE LAGEN

Der Name ALPINA ist untrennbar verbunden mit vorzüglichen Weinen und einem Lebensstil für Genießer.

Über 30 Jahre große Weine aus berühmten Lagen – und erschwingliche Weine für jeden Tag! Besuchen Sie unseren Online Shop.

Würden Sie zur Freiwilligen Feuerwehr gehen?

Ich glaube, dass wir die Feuerwehr meist nur latent wahrnehmen. Ganz am Rande, wenn sie zum Einsatz eilt, wir die Sirene hören, das Blaulicht und die roten Autos sehen. Im Regelfall betrifft uns so ein Einsatz auch nicht persönlich – der Brand einer Industrieanlage, die Räumung einer Straße von umgestürzten Bäumen, ein Unfall.

Erst wenn uns die Feuerwehr selbst einmal aus einer misslichen Lage befreit hat, machen wir uns vielleicht tiefer gehende Gedanken.

Ansonsten ist sie eben einfach da, wenn wir die „112“ wählen.

Doch wie kommt es, dass zu jeder Tages- und Nachtzeit innerhalb weniger Minuten Rettung naht?

Eine weit verbreitete Meinung ist, dass da eine bezahlte Truppe sitzt, die nur auf den nächsten Einsatz wartet.

Doch alle diese Einsätze werden von Ehrenamtlichen geleistet. Dass die Retter in der Not bei jeder Alarmierung alles stehen und liegen lassen um zum Einsatzort zu eilen – das ist vielen Menschen gar nicht bewusst. Dabei sind die wahrgenommenen Einsätze nur ein kleiner Teil des Aufwands der von den Helfern in die Aufgabe Feuerwehr investiert wird. Der weitaus größte Teil geht in die Aus- und Weiterbildung. Denn oft herrscht beim Einsatz ein

Ausnahmestandard. Da muss jeder Handgriff sitzen. Und das bedeutet: üben, üben, üben.

Berufsfeuerwehren sind in Deutschland nur wenige anzutreffen. In unserem Landkreis gibt es gar keine. Wir werden also von einem Heer von Ehrenamtlichen geschützt und gerettet. Die fundierte Ausbildung und Ausrüstung machen aus den Freiwilligen Feuerwehren Profis, auf die wir uns jederzeit verlassen können. Dass immer und überall in wenigen Minuten ein ganzer Trupp vor Ort ist, setzt eine sehr hohe Anzahl an Einsatzkräften voraus. Dies kann nur durch ein Heer von ehrenamtlich Aktiven erbracht werden. Bezahlen können wir das nicht, kein Staat, keine Kommune kann das finanzieren.

Und genau das ist das große Problem. Es fehlen immer mehr Freiwillige die sich in der Feuerwehr engagieren wollen. Doch bei einer Unterversorgung an aktiven Feuerwehrleuten droht uns allen eine Sicherheitslücke. Diese kann mit bezahlten Kräften nicht ersetzt werden.

Dabei bietet die Freiwillige Feuerwehr eine hervorragende technische Ausbildung. Bei ihren Aktivitäten fehlt es nicht an sportlichen Herausforderungen. Teamgeist, Zusammenhalt, das gute Gefühl anderen in

ihrer Not helfen zu können und sicher auch ein bisschen Abenteuer – all das kann man bei der Freiwilligen Feuerwehr erleben – und damit der Gemeinschaft dienen.

So hoffe ich, dass Sie beim Lesen des Magazins viel Interessantes, Neues und Informatives finden und vielleicht auch den Grund, sich selbst zu engagieren.

Robert Linsenmeyer
Robert Linsenmeyer



Impressum

Magazin des Kreisfeuerwehrverbandes Ostallgäu e.V.
19. Ausgabe, Jahrgang 2014

Herausgeber und Anzeigenverwaltung:
112°-Medien – Robert Linsenmeyer
Taitinger Straße 62
86453 Dasing
Telefon 0 82 05/96 96 10
Telefax 0 82 05/96 96 09
info@112grad-medien.de

Redaktionsleitung:
Robert Linsenmeyer (v.i.S.d.P.), Kreisbrandrat und Vorsitzender Markus Barnsteiner, Kreisbrandinspektor Peter Einsiedler

Autoren dieser Ausgabe:
Kreisbrandrat Markus Barnsteiner (mb); Kreisbrandinspektor Peter Einsiedler (pe); Kreisbrandinspektor Hans-Jürgen Ringler (hjr), Kreisbrandmeister Klaus Grosch (kg); Alois Guggemos (ag); Klaus F. Linscheid (kfl);

Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Verlages wieder. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung des Verlages und/oder des jeweiligen Autors ist strafbar. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger oder Unterlagen jeglicher Art wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur gegen Beilage eines ausreichend frankierten Rückkuverts.

Alle vorgestellten Berichte sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen.

Titelbild: Michael Rupp

Bildnachweis: Kreisbrandmeister Wilhelm Schorer, die Feuerwehren aus dem Landkreis, Landratsamt Ostallgäu, Robert Linsenmeyer

Anzeigenleitung:
Robert Linsenmeyer (verantwortlich);
Telefon 0 82 05/96 96 10
anzeigen@112grad.de

Sponsoring 112°-Magazin:
Robert Linsenmeyer
Telefon 0 82 05/96 96 10
r.linsenmeyer@112grad.de

Gestaltung und Herstellung:
112°-Medien, 86453 Dasing
www.112grad-medien.de

Erscheinung:
Einmal jährlich

Verteilung:
An alle Feuerwehren im Landkreis und an Haushalte im Landkreis. Auslage in öffentlichen Einrichtungen.

Auflage:
11.400 Exemplare

Druck:
Mayer & Söhne,
Druck- und Mediengruppe GmbH & Co. KG
86551 Aichach

Aktuell

- 8 Das Wichtigste in Kürze
- 9 Ehrungen
- 10 Veranstaltungskalender
- 11 Eine tolle Truppe
- 13 Florians-Jünger – Menschen, die helfen
- 15 10 Fragen, 10 Antworten: Rauchwarnmelderpflicht in Bayern

Im Einsatz

- 16 2013 in Zahlen
- 18 Inferno im Sägewerk
- 22 Einsatz-Ticker

Reportage

- 24 Mit Blaulicht und Martinshorn
- 26 Neue First Responder Gruppe
- 27 Sicherheitstage 2014 im Ostallgäu
- 29 Die Feuerwehrzukunft beginnt in Buchloe

Brandschutz-Tipps

- 31 Selbsttest: Welcher Erste-Hilfe-Typ sind Sie?
- 32 Erste Hilfe – für uns alle „lebenswichtig“!
- 35 Vorsicht vor Fettbrand und Fettexplosion!

Unterhaltung

- 36 Klaus-Comic
- 37 Wussten Sie schon?
- 38 Burgruine Falkenstein – König Ludwigs letzter Traum

Technische Ausrüstung

- 40 Das steckt alles im neuen Gerätehaus der Feuerwehr Buchloe
- 42 Neuanschaffungen: Neue Fahrzeuge und Gerätehäuser

Aus den Feuerwehren

- 47 Große Aktion „Brandschutz-erziehung“ in Obergünzburg
- 49 Waldbrandübung im Staatsforst
- 51 Alte Schätze – Oldtimer in Schwangau
- 52 News aus den Feuerwehren

Feuerwehr-Kids

- 54 Mal Dir Deine Feuerwehr!
- 55 Malwettbewerb

Jugendfeuerwehr

- 57 Interview: Und was sagt die Jugend?
- 58 24 Stunden!
- 60 News aus der Jugend

Leseraktion

- 62 Rätselseite – Gewinnspiel

Service

- 65 Wichtige Telefonnummern und Internetadressen
- 66 Die unterstützenden Firmen
- 66 Das Redaktionsteam

Rubriken

- 3 Editorial
- 3 Impressum
- 6 Grußwort des Landrates
- 7 Grußwort des Kreisbrandrates
- 66 Danke!



51

Burgruine Falkenstein –
König Ludwigs letzter Traum



15

Rauchwarnmelderpflicht
in Bayern



Ihr zuverlässiger Partner in Ihrer Nähe.

MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
Center München
Dr.-Ernst-Zimmermann-Allee 5
85757 Karlsfeld
Telefon +49 8131 29911-0
Telefax +49 8131 29911-91





58

Jugendfeuerwehr:
24 Stunden!



18

Inferno im Sägewerk –
550 Einsatzkräfte kämpfen drei Tage lang gegen die Flammen



35

Vorsicht vor Fettbrand
und Fettextplosion!



24

Mit Blaulicht und Martinshorn –
Fahrsicherheitstraining und Sondersignalfahrten



MAZDA- UND PEUGEOT-VERTRAGSHÄNDLER

IHR AUTO IST UNSERE WELT !



autowelt
fischer



AUTOHAUS FISCHER GMBH & CO. KG
87616 MARKTOBERDORF · SCHWABENSTRASSE 112
TELEFON 08342-98040 · AUTOWELT-FISCHER.DE



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

112 Grad haben alle unserer vielen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner im Einsatz schon mindestens einmal erlebt. Die Temperatur beim verheerenden Brand des Sägewerks in Roßhaupten im Vorjahr habe ich selber gespürt. Was sie alle aber immer auszeichnet – selbst im Angesicht eines wahren Flammeninfernos wie jenem in Roßhaupten: Keiner unserer Wehler läuft davon, sie alle stellen sich mutig dem Feuer und bekämpfen es solange bis es seinen Schrecken verloren hat. Sie sind eben Feuer und Flamme für ihre Feuerwehr und damit für Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger! So war es in Roßhaupten und auch bei vielen anderen schweren Einsätzen in 2013.

Es sind die Leidenschaft und Professionalität unserer Wehren im Ostallgäu, die uns Bürgerinnen und Bürgern das gute Gefühl geben, dass jemand da ist und hilft, wenn es denn nötig ist. Jemand, den man 365 Tage, 24 Stunden zu Hilfe rufen kann. Das gilt nicht „nur“ für einen Brand, das gilt auch für Verkehrsunfälle, für Technische Hilfeleistungen und Sicherheitswachen bei zahllosen kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen. Die Feuerwehr hilft uns immer – kompetent und leidenschaftlich!

Dieses Magazin hilft auf anschauliche und sehr informative Weise, uns Bürgern ins Bewusstsein zu rufen, wie wichtig die Feuerwehr wirklich ist und wie wenig wir auf sie verzichten können. Die hohe Lebensqualität in unserem Landkreis gründet auch auf der hier durch unsere Rettungsorganisationen gegebenen flächendeckenden Sicherheit und die haben wir nicht zuletzt dem großen Idealismus unserer Feuerwehren zu verdanken.

Ohne diesen bewundernswerten Idealismus unserer rund 5500 Feuerwehrfrauen und -männer wäre es nicht möglich, dieses Ehrenamt auszufüllen. Oft müssen sie nicht nur ihre Freizeit für andere opfern, sondern sich sogar in große Gefahr begeben. Nicht zu vergessen sind die großen psychischen Belastungen, denen unsere Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner während den Einsätzen immer wieder ausgesetzt sind. Wie gut, dass wir im Ostallgäu auf Initiative unseres Kreisbrandrates Markus Barnsteiner inzwischen auch ein Team für die psychosoziale Notfallversorgung haben, das unseren Wehrlern bei der Verarbeitung besonders schwieriger und nahegehender Einsätze hilft. Das ist eminent wichtig, denn nicht immer kön-

nen Familie und Freunde darüber hinweg helfen. Und auch wenn die Kameradschaft in unseren vielen Wehren stark und belastbar ist, kann diese nicht alles abfedern.

Wir als Landkreis bemühen uns stets, Stützpunktfeuerwehren und auch bewusst den kleineren Feuerwehren in unserem schönen Ostallgäu die optimalen Rahmenbedingungen zu bieten, denn ihr ehrenamtlicher Dienst für unsere Gesellschaft ist von unschätzbarem hohem Wert. Dafür an dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott“!

Ich wünsche unseren Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern im Landkreis allzeit viel Glück, Geschick und vor allem Gesundheit. Und Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, wünsche ich nun viel Spaß beim Schmökern in diesem interessanten Magazin.

Ihr
Landrat Johann Fleschhut

SENIOREN- u. PFLEGEHEIME
LANDKREIS OSTALLGÄU

Mit Menschen für Menschen

Unser Pflegeleitbild prägt unser Tun und Denken

Senioren- u. Pflegeheim Waal
Singoldstr. 22
86875 Waal
Tel. (08246)969080
Fax (08246)9690833
70 Pflegeplätze mit eigener
Physikalischer Abteilung

Senioren- u. Pflegeheim Obergünzburg
Krankenhausstr. 18
87634 Obergünzburg
Tel. (08372)92275-0
Fax (08372)9227551
85 Pflegeplätze

Senioren- u. Pflegeheim Buchloe
Bgm.-Strauß-Str. 9
86807 Buchloe
Tel. (08241)960010
Fax (08241)9600120
85 Pflegeplätze



Liebe Leserinnen und Leser,

es freut mich Ihnen auch in diesem Jahr wieder ein neues Magazin über die Arbeit der Feuerwehren im Landkreis Ostallgäu präsentieren zu können. Jedes Jahr kurz vor Redaktionsschluss stellt sich mir die Frage, was ich denn in diesem Jahr unseren Leserinnen und Lesern in meinem Grußwort über das vergangene (Feuerwehr-) Jahr besonderes berichten kann. Sicher es sind wieder unzählige Einsatz- und Ausbildungsstunden geleistet worden. Auch das ehrenamtliche Engagement in unseren Gemeinden und Städten war wieder beispiellos. Gerade auch im gesellschaftlichen und kulturellen Bereich leisten die Vereine unserer Feuerwehren einen erheblichen Beitrag. Gerade in kleineren Orten sind diese Organisationen, die natürlich zu allererst eine Pflichtaufgabe der Gemeinde erfüllen, oftmals die einzigen die mit ihren Veranstaltungen und Aktivitäten die dörfliche Gemeinschaft beleben. Und dieses ehrenamtliche Engagement muss erhalten bleiben. Jeder Bürger sollte sich der Verantwortung bewusst sein und sich ehrenamtlich engagieren.

Die Imagekampagne ruft in diesem Jahr im Besonderen dazu auf aktiv dabei zu sein. „EHRENSACHE – Mach mit!“ Die Botschaft soll breite Schichten zum ehrenamtlichen Engagement bei der Feuerwehr auffordern und gleichzeitig den aktiven Feuerwehrdienstleistenden, die Wertschätzung für ihr selbstloses Engagement zum Ausdruck bringen.

Sicherheit bedeutet Lebensqualität – und hört an keiner Grenze auf!

Vor diesem Hintergrund wird auch der Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu sein 20-jähriges Jubiläum in diesem Jahr feiern. Unter dem Titel „Sicherheit in Bayern und Tirol – jederzeit, grenzenlos“ soll die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit einer groß angelegten länder- und organisationsübergreifenden Fortbildungsveranstaltung im Oktober weiter intensiviert werden. Experten beider Länder werden referieren, mit den Teilnehmern ins Gespräch kommen, Verbesserungen diskutieren ...

Anlässlich dieser Feierlichkeiten möchten wir die Bevölkerung, Vertreter der Politik und auch die Vertreter aller Hilfsorganisationen am 21. Oktober 2014 zu einem Benefizkonzert mit dem Gebirgsmusikkorps

Garmisch-Partenkirchen für das Sonderkonto „Hilfe für Helfer“ zu Gunsten verunfallter und geschädigter Feuerwehraktiver und deren Angehörigen einladen.

An dieser Stelle danke ich allen Feuerwehrfrauen und -männern für ihren ehrenamtlichen und unentgeltlichen Dienst, der während des ganzen Jahres geleistet wird. Dieser Dank gilt im Besonderen auch den Arbeitgebern für die Freistellung unserer Feuerwehrdienstleistenden zu Ausbildungsveranstaltungen und Einsätzen.

Ein herzlicher Dank gilt unserem Landrat Johann Fleischhut sowie allen die sich in irgendeiner Form für die Feuerwehrarbeit in unserem Landkreis einsetzen. Für die hervorragende Zusammenarbeit allen Kommandanten, Vorständen, Ausbildern und den Mitgliedern der Kreisbrandinspektion sowie allen Hilfsorganisationen ein herzliches Dankeschön.

Zu guter Letzt möchte ich mich bei unseren Förderern und Sponsoren wieder ganz herzlich bedanken ohne die eine Herausgabe dieses Magazins nicht möglich wäre.

Ihr Kreisbrandrat

 Markus Barnsteiner



Auto Penka

Unsere Dienstleistungen

- 24h Abschleppdienst und Pannenhilfe
- Kfz-Meisterbetrieb und Truck-Service
- An- und Verkauf von Fahrzeugen
- Autoverwertung
- Reifenservice
- Autoteile & Zubehör
- Autovermietung

Fa. Penka, Alleestr. 4, 86860 Jengen
08241 / 99 89 79

Premiumpartner des



ACE
Partner-
Bonus

exklusiv
bei Fa. Penka

2 JAHRE !

MITGLIEDSCHAFT ZUM PREIS VON 1 !

Mit kameradschaft-
lichem Gruß

Das Wichtigste in Kürze



Kreisbrandmeister Konrad Ott beendete zum 31.7.2013 seinen Dienst in der Kreisbrandinspektion. Neben den Aufgaben als Gebiets-KBM im Unterkreis 2, Abschnitt Mitte, den er seit dem Jahr 2006 betreut hatte, war er als Kommandant der

FF Marktoberdorf auch Vertreter der Kommandanten des Abschnittes Mitte

im Ausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes Ostallgäu. Zu seinem Nachfolger als Kreisbrandmeister wurde **Robert Kroha** aus Altdorf bestellt. Der Kommandant der FF Altdorf ist nun seit 1.10.2013 für die Feuerwehren Bertoldshofen, Geisenried, Leuterschach, Marktoberdorf, Remnatsried, Rettenbach a.A., Rieder, Steinbach, Stöten a.A., Sulzschneid, Thalhofen a.d.W. und für die Werkfeuerwehr Fendt zuständig. Die Kommandanten im Abschnitt Mitte wählen aus ihren Reihen **Martin Häring** von der FF Görisried zum Vertreter in den Ausschuss des Kreisfeu-



erschwerverbandes Ostallgäu. Häring ist bereits Mitglied im PSNV-Team Feuerwehr und als Schiedsrichter für die Feuerwehren im Landkreis Ostallgäu tätig. Wir danken Konrad Ott für seine hervorragende Arbeit in der Kreisbrandinspektion und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. KBM Robert Kroha wünschen wir für seine Tätigkeit in der Kreisbrandinspektion alles Gute und für die neuen Aufgaben viel Erfolg. Ein Dank gilt Martin Häring für die Bereitschaft sich ehrenamtlich zusätzlich zu den umfangreichen Aufgaben als Kommandant auch überörtlich zu engagieren.



Zum 31.12.2013 beendete auch Kreisbrandmeister **Georg Wohlhüter** aus Bronnen seinen Dienst in der Kreisbrandinspektion. Als Kreisjugendfeuerwehrwart für den Landkreis Ostallgäu trat er an der Delegiertenversammlung der Kreisjugendfeuerwehr im November nach 20-jähriger Tätigkeit nicht mehr zur Wahl an. Wohlhüter war dienstältester Kreisjugendfeuerwehrwart in Schwaben. Durch sein großes Engagement konnte im Jahr 2001 die Kreisjugendfeuerwehr Ostallgäu gegründet werden. Seither wurden unter seiner Federführung alljährlich die „Kreisjugendfeuerwehrtage“ mit Abnahme des Wissenstest sowie der



Deutschen Jugendspange erfolgreich durchgeführt. Als Fachbereichsleiter Wettbewerbe brachte sich Georg Wohlhüter auch in der Bezirksjugendfeuerwehr sehr engagiert ein. Der sehr erfreuliche Mitgliederstand von 369 Jugendlichen in 41 Jugendfeuerwehren im Landkreis Ostallgäu ist sein großer Verdienst. Zu seinem Nachfolger wählen die Delegierten seinen bisherigen Stellvertreter **Klaus Grosch** aus Füssen, der dieses Amt bereits seit dem Jahr 2001 inne hatte und sich auch auf Bezirksebene seit vielen Jahren engagiert. Im Oktober wurde er dabei zum 1. Stellv. Bezirksjugendfeuerwehrwart gewählt. Klaus Grosch wurde mit Wirkung zum 1.1.2014 zum Kreisbrandmeister bestellt. Als stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwartin engagiert sich nun **Michaela Schlayer** aus Kettenschwang.



Zum Dank für seine Verdienste um die Jugendfeuerwehren wurde Georg Wohlhüter zum Ehren-Kreisbrandmeister ernannt. Der neuen Kreisjugendleitung Klaus Grosch und Michaela Schlayer wünschen wir in ihrer neuen Tätigkeit viel Erfolg.



UNSER BIER



ALLGÄUER BÜBLE BIER



Ehrungen

Steckkreuz des Feuerwehr-Ehrenzeichens

Markus Barnsteiner,
Germaringen



Ehrenzeichen KfV in Gold

Wohlhüter Georg,
Bronnen



Ehrenzeichen KfV in Silber

Karl Hartmann,
Aitrang
Werner Scheifele,
Ebenhofen
Heinrich Fischer,
Honsolgen
Peter Osterried, Marktoberdorf
Reinhard Sirch, Mauerstetten
Erwin Settele, Mauerstetten
Franz Königsberger,
Oberostendorf
Peter Geiger, Westendorf



Ehrennadel KfV in Gold

Franz Pfefferle,
Marktoberdorf



Ehrennadel KfV in Silber

Ulrich Ruhland,
Marktoberdorf



Ehrenkreuz in Gold für 40 Jahre Dienstzeit

Altdorf
Josef Martin
Baisweil
Arnold Heel
Karl Riefler
Beckstetten
Johann Schmid
Bertoldshofen
Michael Heiland
Bronnen
Anton Edelmann
Dösingen
Stefan Lutz



Eisenberg

Jakob Jachtner
Josef Kössel

Eurishofen

Engelbert Thalmeier
Martin Hörtrich

Frankenhofen

Helmut Kögel

Görisried

Herbert Hindelang
Josef Breyer

Gutenberg

Georg Johann Schwaiger
Albert Gänsheimer

Kaltental

Franz Inning
Franz Unsinn

Lechbruck

Herbert Ungelert

Nesselwang

Christoph Allgaier
Josef Erd
Erwin Hackel

Oberthingau

Ulrich Reisacher
Georg Enderle
Josef Eiband
Rudolf Driendl

Osterzell

Engelbert Schlayer

Pfronten

Matthes Günther
Erich Wagner
Matthias Schneider

Reinhardshofen

Georg Stadler

Rettenbach

Benedikt Göttl

Roßhaupten

Ferdinand Mair

Seeg

Johann Angerer
Ulrich Böck
Raimund Hindelang
Xaver Huber
Remigius Lerch

Otto Miller

Günther Schnitzler
Franz Xaver Steinacher
Georg Uhlemayr

Stöttwang

Rudolf Königsberger
Gottlieb Tröber

Trauchgau

Fritz Ilg

Unterostendorf

Herbert Göster

Waal

Andreas Schmid

Weicht

Paul Huber

Weißensee

Gabriel Guggemos

WF Deckel MAHO

Werner Münchenbach

Ehrenkreuz in Silber für 25 Jahre Dienstzeit



Altdorf

Georg Heim

Apfeltrang

Bernhard Schneider

Baisweil

Thomas Heel
Karl Buchmaier

Bayersried

Manfred Britzelmayer

Stefan Huber

Johann Fleischhut

Bertoldshofen

Johann Brugger

Markus Riegger

Bronnen

Dieter Heim

Buching

Thomas Singer

Thomas Vogler

Burg

Manfred Bareth

Thomas Egger

Dillishausen

Werner Waggin

Dösingen

Andreas Willnecker

Ebenhofen

Thomas Assemann

Ebersbach

Wilhelm Brell

Werner Gropper

Herbert Hartmann

Roman Heckelsmüller

Stefan Pils

Martin Richter

Arnold Rauch

Helmut Weber

Emmenhausen

Klaus Völk

Eurishofen

Manfred Jungbauer

Frankenhofen

Andreas Kuisel

Füssen

Matthias König

Richard Köpf

Thomas Hagenreiner

Jörg Ruckdeschel

Thomas Fux

Stefan Maier

Michael Wagner

Andreas Schneider

Görisried

Thomas Fischer

Günzach

Fritz Reiter

Manfred Vetter

Gerd Wassermann

Gutenberg

Martin Dempfle

Robert Xaver Vogel

Michael Xaver Geiger

Hausen

Georg Lang

Honsolgen

Markus Birzle

Johann Lang

Helmut Niedermayr

Reinhold Tröber

Richard Wörle

Thomas Wörle

Hopferau

Jürgen Fritz

August Guggemos

Irsee

Sascha Frank

Thomas Reuter

Kaltental

Johannes Ried

Alexander Fuchs

Thomas Pitzal

Rudolf Reger

Roland Bauer

Christian Frank

Marcus Hindelang

Martin Kaufmann

Josef Ried

Helmut Unsinn

Kleinkitzighofen

Engelbert Götz

Kraftsried

Alois Wiedemann

Lechbruck

Georg Müller

Langenwang

Gerhard Klein

Leuterschach

Peter Kraus

Konrad Wörz

Nesselwang

Hubert Hindelang

Obergünzburg

Alexander Weber

Oberostendorf

Stefan M. Königsberger

Robert Stritzl

Oberthingau

Christian Bader

Gottfried Schweikart

Osterzell

Christian Meichelböck

Pfronten

Martin Hößle

Rettenbach

Richard Barnsteiner

Andreas Kienle

Magnus Scholz

Anton Waldmann

Rieder

Christian Gebler

Ronsberg

Peter Steiner

Georg Keidler

Reiner Fühner

Roßhaupten

Konrad Straub

Ruderathofen

Martin Siegfried

Alexander Stich

Seeg

Stefan Brandmaier

Leonhard Dirrnagel

Clemens Endras

Maximilian Endras

Josef Jehle

Wilhelm Keller

Josef Kiderle

Josef Köpf

Engelbert Köpf

Florian Huber

Erwin Lang

Manfred Miller

Stefan Müller

Matthias Rietzler

Stöttwang

Andreas Waibl

Ulrich Nieberle

Thalhofen

Andreas Osterried

Gerhard Fischer

Trauchgau

Paul Höldrich

Untergermaringen

Thomas Wassermann

Markus Klarer

Untrasried

Stefan Kustermann

Manfred Kössler

Waal

Markus Fischer

Hans-Peter Buchmann

Weicht

Michael Heiß

Remig Heiß

Andreas Stiegelmeyr

Helmut Lutz

Roland Lutz

Weißensee

Edgar Haas

Andreas Höß

Georg Endres

Westendorf

Anton Einsle

Christian Gröger

Christoph Kugler

Markus Mentner

Norbert Negele

Willöfs

Erwin Vogg

Wolfgang Kienle

Alois Fleschut

Herbert Maurus

Veranstaltungskalender

Wann	Wo	Was
2014		
20. März		Kommandanten-Dienstversammlung
28. März		Frühjahrsitzung der Jugendwarte u. Jugendsprecher
01. Mai	Jengen	Fahrzeugsegnung MTW der FF Jengen
04. Mai	Ketterschwang	13. Floriansmesse des KfV Ostallgäu
08. – 11. Mai	Buchloe	Festtage zur Segnung des Feuerwehrhauses der FF Buchloe
24. Mai	Pfronten-Dorf	Fahrzeugsegnung TSF-W der FF Pfronten-Dorf
14. Juni	Friedberg	Aktionstag der Jugendfeuerwehr Schwaben in Friedberg
22. Juni	Waal	Fahrzeugsegnung LF 10 FF Waal
03. – 06. Juli	Obergünzburg	150 Jahre FF Obergünzburg
11. Juli	Augsburg	Ulrichswallfahrt der Hilfsorganisationen nach Augsburg
14. September	Lengenwang	Fahrzeugsegnung MLF FF Lengenwang
20. September	Bad Kissingen	Landesverbandsversammlung LFV Bayern
20. – 28. September		Feuerwehraktionswoche
21. Oktober	Marktoberdorf	Benefizkonzert des Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen anlässlich „20 Jahre KfV Ostallgäu“
24. – 26. Oktober	Marktoberdorf	Sicherheit in Bayern und Tirol – jederzeit, grenzenlos
25. Oktober	Marktoberdorf	Kreisfeuerwehrjugendtag in Marktoberdorf
25. Oktober	Marktoberdorf	Festabend „20 Jahre KfV Ostallgäu“
06. November		Verbandsversammlung Kreisfeuerwehrverband
21. November		Herbstdelegiertenversammlung Kreisjugendfeuerwehr
2015		
03. Mai	Frankenhofen	14. Floriansmesse des Kreisfeuerwehrverbandes Ostallgäu

**135 Jahre
Freiwillige Feuerwehr
Ketterschwang e. V.**

2. - 4. Mai 2014

Festprogramm:

Freitag, 2. Mai
FIRE FEIER mit DJ Latz
Eintritt frei!

Samstag, 3. Mai

Sonntag, 4. Mai
**13. Floriansmesse des
Kreisfeuerwehrverbandes
Ostallgäu e.V.**

**150 Jahre
Freiwillige Feuerwehr
Obergünzburg**

Festprogramm 3. bis 6. Juli 2014

Donnerstag, 3. Juli:
• Festakt und Einweihung Anbau

Freitag, 4. Juli:
• Blaulichtparty im Festzelt:
• Mickie Krause und Alpenmafia

Samstag, 5. Juli:
• Blaulichtparty mit Allgäu Power

Sonntag, 6. Juli:
• Festgottesdienst
• Frühschoppen mit der
Jugendkapelle Obergünzburg
• Festumzug
• Tornados (nachmittag)
• Stimmungskarussell
mit 4 Kapellen
• Großes Abschluss-Feuerwerk

**Rössle
Brauerei
Ummenhofen**

**Partyfässer
in allen Größen!**

St.-Antonius-Straße 32
86860 Jengen-Ummenhofen
Telefon 08246/755
www.rössle-bräu.de

Eine tolle Truppe

Ehrenamtliches Engagement verdient Anerkennung. Sorge über neue Arbeitszeitrichtlinie

Ohne ehrenamtliches Engagement funktioniert kaum mehr etwas in unserer Gesellschaft. Umso mehr sind wir darauf angewiesen, dass sich Menschen für diese vielfältigen Tätigkeiten interessieren. Dazu bedarf es Anreize, die Bereitschaft zu erhalten und das Engagement auch für neue Interessenten attraktiv zu machen. Diese Anreize schaffen zu wollen versichern Politiker gerne. Unruhe breitet sich unter den Betroffenen dennoch aus.

Neue Arbeitszeitrichtlinie könnte Hilfskräfte ausbremsen

Nehmen wir beispielsweise die von der Europäischen Kommission geplante Änderung der Arbeitszeitrichtlinie. Es steht zu befürchten, dass die Richtlinie auch auf das ehrenamtliche Engagement bei den Feuerwehren und den im Rettungsdienst und Katastrophenschutz mitwirkenden Hilfsorganisationen ausgedehnt werden soll. Unser bewährtes Hilfeleistungssystem könnte ernsthaft gefährdet werden, wenn die wöchentliche Höchstarbeitszeitgrenze von 48 Stunden neben der hauptamtlichen Beschäftigung auch unsere ehrenamtlichen Tätigkeiten umfassen würde.

Beunruhigend sind darüber hinaus Urteile des Bundessozialgerichts und des Bayerischen Landessozialgerichts, die eine Sozialversicherungspflicht ehrenamtlicher Feuerwehrführungskräfte festgestellt haben. Die ehrenamtliche Tätigkeit wurde mit der Verabschiedung des neuen „Gesetzes zur Stärkung des Ehrenamtes“ zwar verbessert, der steuerliche Freibetrag für Feuerwehrführungskräfte in der jetzigen Gesetzesfassung jedoch nicht angehoben. Es ist eine gesetzlich klar geregelte Freistellung ehrenamtlich Tätiger von der Sozialversicherungspflicht notwendig, um Schaden von der Ehrenamtskultur in Deutschland abzuwenden.

Einladung ins Maximilianeum und zum Sommerempfang des Bayerischen Landtags

Als Dank für die ehrenamtliche Arbeit lud die stellvertretende Landrätin und Landtagsabgeordnete Angelika Schorer 50 Mitglieder der Feuerwehren aus dem Landkreis in den Bayerischen Landtag ein. Beim Besuch des Maximilianeums und der Staatskanzlei konnten sie sich ein Bild von der Arbeit unseres Landesparlaments machen. Kreisbrandrat Markus Barnsteiner, Kreisbrandinspektor Peter Einsiedler sowie Kreisjugendfeuerwehrwart Georg Wohlhüter folgten darüber hinaus gemeinsam mit ihren Ehefrauen einer Einladung von Landtagspräsidentin Barbara Stamm zum Sommerempfang des Bayerischen Landtags auf Schloss Schleißheim.



Bilder (von oben): Besuch im Bayerischen Landtag (Bild: Bayerischer Landtag), Sommerempfang des Bayerischen Landtags auf Schloss Schleißheim, Bildungsreise in den Deutschen Bundestag (Bild: Bundespresseamt); Innenminister Joachim Herrmann zu Besuch im Ostallgäu.

Einige Mitglieder des Ausschusses im Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu nahmen auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Stephan Stracke an einer mehrtägigen politischen Bildungsreise nach Berlin teil. Damit dankte Stracke den Mitgliedern für ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz.

Die Kreisjugendfeuerwehr bekam im Juli hohen Besuch von ihrem obersten Dienstherrn, Innenminister MdL Joachim Herrmann. Bei einem Empfang im Gemeindesaal Biessenhofen zeigte sich der Minister beeindruckt von den Mädchen und Jungen der Jugendfeuerwehren und lobte: „Eine tolle Truppe haben Sie da, Herr Barnsteiner“.

mb



Logistik ist...
passende Lösungen finden

Spedition Ansoerge GmbH & Co. KG

Gewerbepark 2
87640 Biessenhofen

☎ 08342 / 913-0
info@ansolog.com

www.ansorge-logistik.de



Ruhig und idyllisch, gemütlich und landestypisch liegt unser Landgasthof Löwen ca. 1,5 km außerhalb von Nesselwang in Richtung Autobahn.

Unsere Küche bietet frische und regionale Gerichte, liebevoll zubereitet und kreativ verfeinert. Zum Nachmittagskaffee servieren wir auch hausgemachte Kuchen sowie leckere Brotzeiten.

Herzlich willkommen im „Löwen“ – wir freuen uns auf Sie!

Lachen 1 | 87484 Nesselwang | Tel. 08361 / 640
Täglich ab 11.30 Uhr geöffnet, kein Ruhetag

www.loewen-nesselwang.de
info@loewen-nesselwang.de

Das Restaurant - im Landhaus Ohnesorg

Frühstücksbuffet
Allgäuer Schmankerl
Raclette und Fondue
sonniger Biergarten
Wochenende Kaffee u. Kuchen



Mo.-Fr. 8.00 Uhr – 10.00 Uhr und ab 17.00 Uhr, Donnerstag Ruhetag
Sa. u. So. u. Feiertage ab 8.00 Uhr durchgehend geöffnet
87484 Nesselwang, Jupiterstr. 7, Telefon: 08361 / 92 57 350



BRADT
ISOLIERUNGSGESELLSCHAFT mbH.

Marsstraße 28
D-87484 Nesselwang
Tel. 0 83 61/13 11
Fax 0 83 61/13 88



Wir beginnen da,
wo andere aufgeben!

MAURER
TONI

Toni Maurer GmbH & Co. KG

Ettringer Straße 15
86842 Türkheim

Graf-Zeppelin-Straße 2
87665 Mauerstetten

www.toni-maurer.de



Königliche Kristall-Therme Schwangau

Mehr Lebensgenuss mit Wasser, Wellness und Wärme



Therme: 2 Thermalsole-Innenbecken mit 2,5 und 5 % Solegehalt und Whirlpool • Innenbecken mit Poolbar • Natron-Innenbecken • Thermalsole-Außenbecken mit Strömungskanal und Massageliegen • 12%iges Sole-Außenbecken • Außenbecken „Alpentherme“ • Salz-Dampfbad • kostenlose Wassergymnastik • Freibereich mit Relaxliegen • Wiener Café • gepflegte Parkanlage

Sauna: 8 Themen-Saunen mit Süddeutschlands größter Sauna • 2 Dampfbäder • Eisnebelgrotte • Osmanisches Hamam • Panorama-Natronbecken • Panorama-Thermalsole-Außenbecken • 2 Whirlpools • Kaltwasser-Tauchbecken • Sauna- und Panoramaterrasse mit Relaxliegen • 2 Innen- und 1 Terrassen-Restaurant

www.kristalltherme-schwangau.de

Wellness- & Massage-Zentrum mit Physiotherapie Dr. Gaschler



Umfangreiches Massage- und Kosmetik-Programm. Sie können die meisten Angebote auch unabhängig von einem Thermenbesuch nutzen.

Lösen Sie Ihr ärztliches Rezept in unserer Physiotherapie-Praxis ein!



Öffnungszeiten auch an allen Feiertagen
(außer 24.12.)
So-Do 9-22 Uhr Fr + Sa 9-23 Uhr

Di und Fr ab 19 Uhr textiltreies Baden
Am Ehberg 16 • 87645 Schwangau
Tel. 0 83 62/81 96 30, Fax 0 83 62/81 96 31



Florians-Jünger – Menschen, die helfen

12. Floriansmesse des Kreisfeuerwehrverbandes Ostallgäu in Nesselwang



Info

Floriansmesse im Ostallgäu

Geschichte

Der heilige Florian ist der Schutzpatron der Feuerwehrler und Vorbild in der Solidarität und Nächstenliebe im Kampf gegen Feuer und alle anderen Notfälle. Feuerwehrleute werden als „Florians-Jünger“ bezeichnet – das sind „Menschen, die helfen“.

Herkunft

Die Idee einer gemeinsamen Floriansmesse für alle Feuerwehren im Landkreis Ostallgäu zum Zweck des Erfahrung- und Gedankenaustausches sowie der Kameradschaftspflege stammt von unserem Ehren-Kreisbrandrat Martin Schafnitzel. Sie fand 2002 zum ersten Mal statt.

Tradition

Die gemeinsame Feier eines Gottesdienstes am Gedenktag des Hl. Florian alljährlich Anfang Mai, ist mittlerweile bei den Feuerwehren in unserem Landkreis zu einem festen Bestandteil im Vereinsleben geworden.

Wann und wo das nächste Mal

Am 4. Mai 2014 findet die 13. Floriansmesse des Kreisfeuerwehrverbandes Ostallgäu in Kettenschwang statt.

Der Höhepunkt und Abschluss des 150-jährigen Jubiläums der Feuerwehr Nesselwang wurde am 5. Mai mit der 12. gemeinsamen Floriansmesse im Landkreis Ostallgäu begangen. Die Feuerwehr Nesselwang hatte schon zum zweiten Mal die Ehre dieses bedeutende Fest für den Kreisfeuerwehrverband auszurichten. Zwei Böllerschüsse der Krieger- und Veteranenkameradschaft setzten um neun Uhr den Festzug, begleitet von den Musikkapellen Nesselwang und Rückholz, von der Schule zur Pfarrkirche St. Andreas in Gang.

An diesem herrlichen Sonntag haben in der Pfarrkirche St. Andreas über 70 Fahnenabordnungen ihre Aufwartung gemacht. Nach der Messe ging es von der Pfarrkirche ins Festzelt. Mit den geschätzten 1.000 Feuerwehrmännern war der Festzug ein Genuss für alle Teilnehmer sowie der zahlreichen Zuschauer, die den Weg säumten. Mit dabei waren neben den Feuerwehren aus dem Ostallgäu, die befreundeten Feuerwehrkameraden, aus Nesselwängle im Tannheimer Tal.

Mit Ansprachen und Überreichen einer Spende an den Kreisfeuerwehrverband, umrahmt von den Musikkapellen Nesselwang und Rückholz, fanden die Feierlichkeiten ihren Ausklang.

Im Jahr 2014 sind die Kameraden aus Nesselwang auch am 4. Mai in Kettenschwang wieder mit dabei um das Fahnenband der Floriansmessen an die dortige Feuerwehr weiterzugeben.

Armin Schwarz, Peter Einsiedler



Bild oben: Ein Festzug mit über 70 Fahnensektionen und 1.000 Teilnehmern konnte am Kreisflorianstag vom Nesselwanger Kommandant Markus Schmid angeführt werden.

Bild Mitte: Eine grandiose Kulisse bot sich in der Pfarrkirche St. Andreas während der Messe.

Bild unten: Die Nesselwanger spendeten anlässlich ihres 150-jährigen Jubiläums für die Kinder des verunglückten Feuerwehrmannes Klaus Merk an den Kreisfeuerwehrverband.

ELEKTROHOB

INSTALLATIONEN NESSELWANGER STRASSE 8
SAT-ANLAGEN 87616 MARKTOBERDORF/THALHOFEN
DATEN-NETZWERKE TELEFON 0 83 42/9 84 20 · FAX 9 84 21

Camping- und Reisemobilzubehör

Albrecht

alles für Caravan, Camping, Freizeit
Wohnmobil-Vermietung

Andrea und Hans-Peter Albrecht
 Gewerbestr. 4 · 87616 Marktoberdorf · Tel. 0 83 42/91 51 70 · Fax 91 51 72
 info@albrecht-campingzubehoer.de · www.albrecht-campingzubehoer.de

Auf der Flohwiese
 Pforzen an der B16

bieten wir Ihnen
 Volksfeste
 Kleinkunsthühne
 Sportveranstaltungen
 Kulturelle Veranstaltungen
 Firmenfeste, Jubiläumsfeiern
 Floh- und Kunsthandwerkermärkte

Wir vermieten gerne an Sie:

- Bistro
- Veranstaltungshalle (abtrennbar)
- Schulungsräume
- Übernachtungsmöglichkeiten

Auf den Auen 1
 87666 Pforzen
 www.flohwiese-pforzen.de
 Tel. 08346 - 368

Neu- und Gebrauchtwagen
 Karosserie-Spezialbetrieb
 Wartung und Reparaturen aller Fabrikate
 HU + AU täglich



KRAUS 

Gut ankommen.
 Autohaus Harald Kraus e.K.
 Gewerbestr. 2 · Marktoberdorf
 08342/96600 · ford-kraus.de

Was Sie wollen **RÖHLICH** bringt's ins Rollen

GmbH

Transporte



Tel.: 0 83 42/ 8 97 09-0
 Fax: 8 97 09-55
 Gewerbestr. 1 a
 87616 Marktoberdorf
 info@roehlich-gmbh.de

Herzlichen Dank ...

... dass es Menschen gibt die für uns da sind, wenn's brennt.

Mit dieser Anzeigenschaltung möchten wir die Arbeit unserer Feuerwehren unterstützen.

• kreativ • persönlich • kompetent • vor Ort •

küchen ULLRICH GmbH · Füssen · www.kuechen-ullrich.de



Über 100 Jahre Erfahrung - wir wissen wie's geht

ruidentprofi.de

FENSTER
 HAUSTÜREN
 GLASSASSADEN
 SONNENSCHUTZ

dopfer

DOPFER FENSTERTECHNIK OHG

D-87672 ROSSHauptEN · SEEGER STRASSE 3-TEL. 08367 · 366
 WWW.DOPFER-FENSTERTECHNIK.DE

Zur Sicherheit: Der Johanniter-Hausnotruf.

Der Johanniter-Hausnotruf hilft, wenn im Notfall der Partner, die Familie oder die Nachbarn nicht zur Stelle sind. Jetzt mit noch mehr Sicherheit durch weitere nützliche Zubehörteile – z.B. diverse Funk-Sensoren oder Rauchmelder. **Wir stellen Ihnen gern Ihr individuelles Sicherheitspaket zusammen.**

Wünschen Sie mehr Informationen?
 Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Info-Telefon: 08341 94444

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
 Regionalverband Allgäu
 Am Bleichanger 14, 87600 Kaufbeuren
 www.johanniter-allgaeu.de
 www.facebook.com/JUHBayern

DIE JOHANNITER
 Aus Liebe zum Leben



Jetzt auch mit Rauchmelder!







Rauchwarnmelderpflicht in Bayern -

10 Fragen, 10 Antworten

Der Bayerische Landtag hat am 29.11.2012 mit dem Gesetz zur Änderung der Bayerischen Bauordnung und des Baukammerngesetzes beschlossen, für Neubauten und den Bestand von Wohnungen eine gesetzliche Rauchwarnmelderpflicht einzuführen. Der neue Art. 46 Abs. 4 Bayerische Bauordnung (BayBO) erhöht den Brandschutz von Wohnungen durch eine Verpflichtung zur Schaffung einer Frühwarneinrichtung, mit der Wohnungsbrände frühzeitig bemerkt und Menschenleben gerettet werden können.

1 Ab wann gilt die Verpflichtung?

Für neue Wohnungen gilt die Verpflichtung mit Baubeginn ab dem 1.1.2013 – außer für Wohnungen in Sonderbauten nach Art. 2 Abs. 4 BayBO, wie z.B. in Hochhäusern.

Alten- und Pflegeeinrichtungen, Heime oder Unterkünfte fallen nicht unter diese spezielle Regelung für Wohnungen. An diese Einrichtungen können als Sonderbauten aber weitergehende Sicherheitsanforderungen, wie z.B. die Installation von Brandmeldeanlagen, gestellt werden.

2 Gibt es eine Übergangsfrist?

Vorhandene Wohnungen sind bis zum 31.12.2017 entsprechend nachzurüsten. Unter die Nachrüstpflicht fallen alle Wohnungen, mit deren Bau vor dem 1.1.2013 begonnen wurde.

3 Wer ist für die Installation und Betriebsbereitschaft verantwortlich?

Für die Installation der Rauchwarnmelder sind die Bauherren und bei vorhandenen Wohnungen die Eigentümer verantwortlich. Die Verpflichtung der Eigentümer erstreckt sich auch auf den Austausch nicht mehr funktionstüchtiger Rauchwarnmelder durch neue Geräte. Der Einbau von Rauchwarnmeldern ist, wie auch für andere Anlagen der technischen Gebäudeausrüstung, nach Art. 57 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b BayBO verfahrensfrei.

Die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft obliegt den unmittelbaren Besitzern, es sei denn, der Eigentümer übernimmt diese Verpflichtung selbst. Bei Mietwohnungen liegt es also in der Regel in der Verantwortung der Mieter als den Wohnungsbesitzern, zum Beispiel einen Batteriewechsel an den Rauchwarnmeldern rechtzeitig durchzuführen.

Eine staatliche Überprüfung des Einbaus und wiederkehrende Kontrollen sind nicht

vorgesehen. Es liegt in der Verantwortung der jeweiligen Verpflichteten, für die Installation sowie für die Betriebsbereitschaft der Rauchwarnmelder Sorge zu tragen.

4 Wo müssen Rauchwarnmelder installiert werden?

In Wohnungen müssen Schlafräume und Kinderzimmer sowie Flure, die zu Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens einen Rauchwarnmelder haben. Grundsätzlich gehören Rauchwarnmelder an die Zimmerdecke, da sich Brandrauch immer zuerst unter der Decke sammelt. Bei offenen Verbindungen innerhalb der Wohnung, wie bei Treppen über mehrere Geschosse, ist mindestens auf der obersten Ebene ein Rauchwarnmelder zu installieren.

5 Was muss beim Kauf beachtet werden?

Rauchwarnmelder, die in Deutschland in Verkehr gebracht und gehandelt werden dürfen, müssen eine CE-Kennzeichnung mit Angabe der nach der Bauproduktenrichtlinie harmonisierten Produktnorm DIN EN 14604 „Rauchwarnmelder“ tragen.

6 Wie müssen Rauchwarnmelder installiert und betrieben werden?

Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut oder angebracht und betrieben werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird.

Genauere Angaben zur Standortwahl, Montage und Wartung sind in den Herstelleranweisungen enthalten, die zusammen mit den Rauchwarnmeldern geliefert werden müssen. Nach diesen Anleitungen können Rauchwarnmelder von Jedermann einfach mit Schrauben, Dübeln oder Spezialklebstoff montiert werden; eine Fachkraft ist weder für das Installieren noch für das Warten erforderlich. Allerdings müssen die Informationen der Hersteller auch den Mietern bereitgestellt werden, damit sie die in der Regel jährlich erforderliche Inspektion der Rauchwarnmelder und die Funktionsprüfung der Warnsignale sowie gegebenenfalls den Austausch der Batterien durchführen können.

**7 Wird eine mögliche Fehlalarmierung verrechnet?**

Wenn Nachbarn oder Passanten die Feuerwehr rufen, weil sie einen Rauchwarnmelder hören, der aufgrund eines technischen Mangels oder der Detektion von Staub oder Dampf anschlägt, darf ihre Aufmerksamkeit und Umsicht nicht zu Nachteilen führen. Gemäß Art. 28 Abs. 2 Nr. 5 Bayerisches Feuerwehrgesetz kann Kostenersatz nur verlangt werden bei vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Falschalarmierung der Feuerwehr.

8 Wie lange hält die Batterie?

Rauchwarnmelder können über Netzstrom oder mit Batterie betrieben werden. Bei Geräten mit Batteriebetrieb ist zu unterscheiden zwischen solchen, die mit handelsüblichen Batterien betrieben werden, die vom Benutzer auszuwechseln sind, und solchen, mit fest eingebauten Langzeitbatterien; letztere müssen bei leeren Batterien komplett ausgetauscht werden.

9 Kann ein Rauchwarnmelder altern und muss er dann ersetzt werden?

Bei allen Betriebsarten sollte jedenfalls das vom Hersteller empfohlene Datum für den Austausch der Geräte beachtet werden, da die Zuverlässigkeit durch Verschmutzung des optischen oder photoelektrischen Systems sowie durch Alterung der Bauteile nach etwa zehn Jahren sinkt.

10 Gibt es Geräte für Gehörlose?

Für Gehörlose gibt es Rauchwarnmelder, die mit Blitzrichtungen und Rüttelkissen verbunden werden. Diese Geräte sind als Maßnahmen zur Anpassung von Wohnraum an die Belange von Menschen mit Behinderung im Bayerischen Wohnungsbauprogramm förderfähig. Es gilt eine Bagatellgrenze von 1.000 Euro.

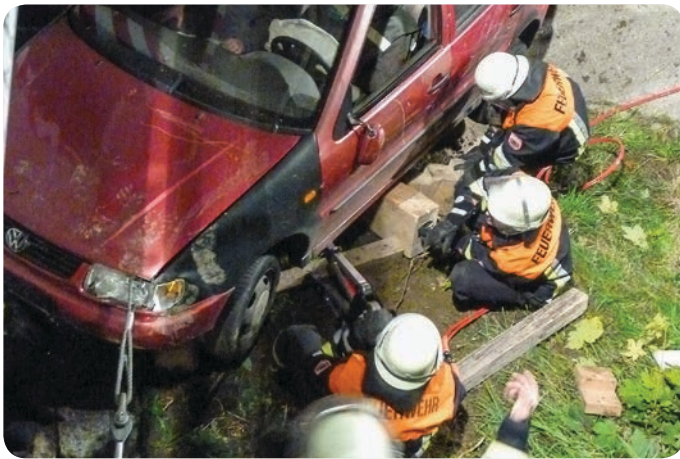
Quelle: Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern; Januar 2013

2013 in Zahlen

1.559 Einsätze

47.165 Einsatzstunden

559 Einsätze Technische Hilfeleistung



Die Technische Hilfeleistung ist die häufigste Einsatzart und macht mit 11.252 Einsatzstunden einen großen Teil der Feuerwehrarbeit aus. Das Einsatzspektrum ist vielfältig und umfasst unter anderem Einsätze wegen Hochwasser, Sturm- und Wasserschäden, Eisunfälle, Unfälle mit Straßen- oder Schienenfahrzeugen, Ölsaubereitigung auf Fahrbahn oder Gewässer, Tierrettung, Insekten, vermisste oder absturzgefährdete Personen u.v.m.

Übrigens: Das Entfernen von Bienen- und Wespenestern ist keine Aufgabe der Feuerwehren. Hier gibt es spezielle Berufsgruppen dafür. Nur noch bei akuter Gefahr für Menschenleben ist ein Einsatz durch die Feuerwehr erlaubt.

489 Sonstige Tätigkeiten

Hinter den sonstigen Tätigkeiten mit 8.439 Einsatzstunden verbergen sich sehr wichtige Aufgaben. Dazu gehören z. B. die Brandschutzerziehung und -aufklärung in Schulen, Fachvorträge, -diskussionen und -veranstaltungen sowie die Unterweisung und Ausbildung von externen Personen (nicht Feuerwehr).



114 Sicherheitswachen

2.617 Stunden verbrachten Feuerwehrleute mit Sicherheitswachen bei Ausstellungen, Messen, Bühnen, Theater und großen Szeneflächen. Auch Feuerwerk, große Feuer, Markt- und Straßenfeste, Motorsportveranstaltungen und vieles mehr gehören in diese Kategorie.



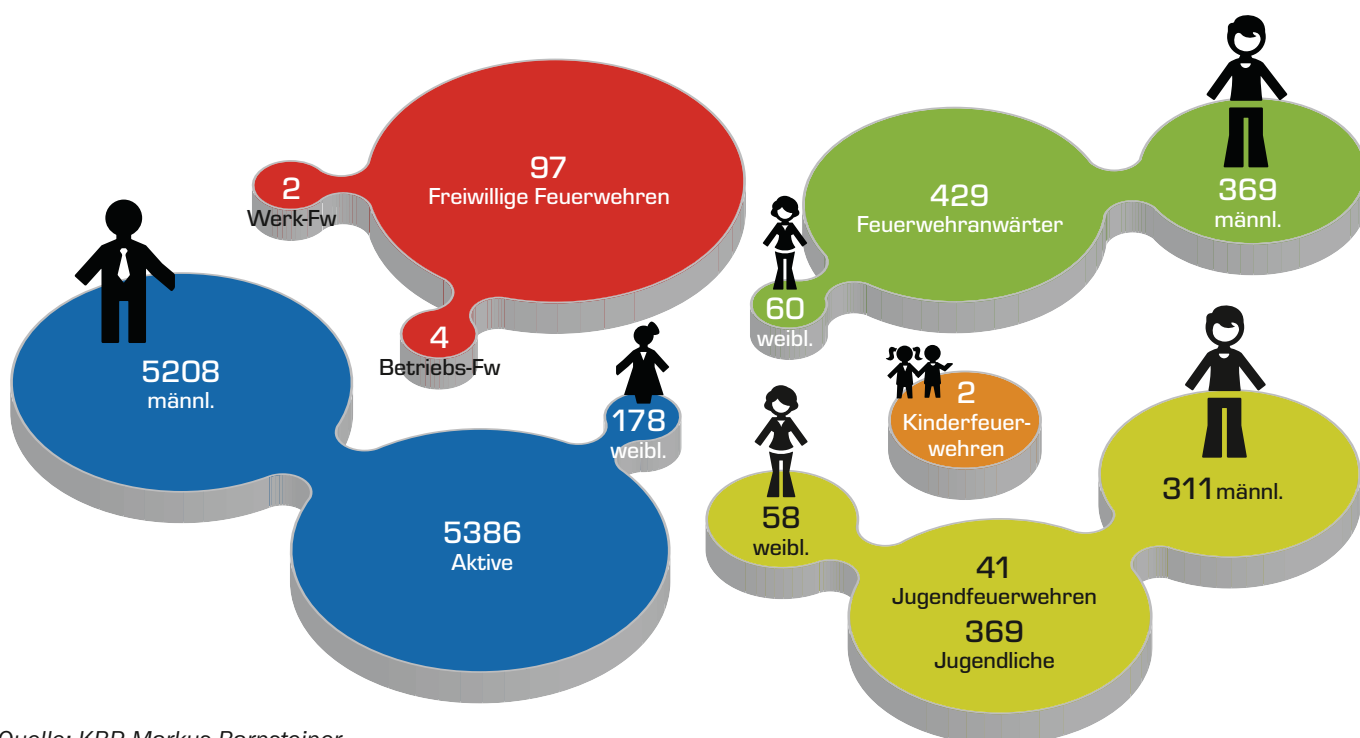
328 Brand-Einsätze

Noch immer verbucht der „klassische Bereich“ der Feuerwehr, nicht in den Einsatzzahlen, aber mit den 24.689 Einsatzstunden den größten Einsatzaufwand für sich. Dazu zählen kleine, mittlere und große Brände, Brandmeldeanlagen, die fälschlicherweise auslösen, bereits gelöschte Brände sowie blinden bzw. böswilligen Alarm.



69 Einsätze im Rettungsdienst

Insgesamt 186 Stunden erbrachten die Feuerwehren für die Kategorie Rettungsdienst. Hierzu zählen die First-Responder-Einsätze sowie Unterstützungsleistungen für den Rettungsdienst.



Quelle: KBR Markus Barnsteiner

Inferno im Sägewerk

550 Einsatzkräfte kämpfen drei Tage lang gegen die Flammen.
Zehn Millionen Euro Schaden



Samstagabend, 21. September 2013, 21:39 Uhr. Großalarm in Roßhaupten. Das Sägewerk Heißerer steht in Flammen. Der Alarm aktiviert neben der zuständigen Feuerwehr Roßhaupten zunächst auch die Feuerwehren Rieden am Foggensee, die Feuerwehr Füssen, die besonderen Führungsdienstgrade der Kreisbrandinspektion sowie den Rettungsdienst. Später werden weitere Wehren im Umkreis von 20 Kilometern nachalarmiert. Mehr als 550 Einsatzkräfte sind über drei Tage vor Ort.

Lagerhalle im Vollbrand

Bei Ankunft der Feuerwehren steht bereits eine Lagerhalle für Mehrschichtplatten im

Vollbrand. Trotz sofortiger Löschmaßnahmen kann nicht verhindert werden, dass das Dach der Lagerhalle einstürzt. Dies erschwert den Löscherfolg, da das Blechdach sich wie eine Haut über die Holzstapel legt, sodass kein Löschwasser mehr eindringen kann. Im weiteren Verlauf springen die Flammen regelrecht über die Dächer auf die nebeneinander gebauten Hallen über.

Löschwasser muss von weither organisiert werden

Allen Beteiligten wird schnell klar, dass hier sehr viel Löschwasser benötigt wird. Auf dem Gelände befinden sich einige an das öffentliche Wassernetz angeschlossene



ne Hydranten. Diese können jedoch nur den Grundschatz für das Sägewerk sicherstellen. Weitere Löschwasserversorgung ist daher zwingend notwendig und über lange Schlauchstrecken mit mehreren B-Leitungen sichergestellt. Die erste wird aus dem nahegelegenen Gruberbach gespeist. Die zweite, mit fünf B-Leitungen, zieht Wasser aus den beiden Weihern in etwa 1,5 Kilometern Entfernung. Noch vor Mitternacht wird damit begonnen, zusätzliches Löschwasser mit Güllefässern und Traktoren aus Roßhaupten und der Umgebung heran zu fahren.

Die enorme Hitzentwicklung, vor allem unter den Blechdächern, behindert das Löschen erheblich. Mit einer speziell ausgerüsteten Betonpumpe aus Marktobendorf können Brandherde von oben abgelöscht werden, die von den Einsatzkräften nur sehr schlecht oder gar nicht zu erreichen gewesen wären.

Die Temperaturen steigen auf 800 Grad

Um ein Übergreifen der Flammen auf ein benachbartes Gebäude sowie das im Abstand von 25 und 50 Metern befindliche Sägewerk zu verhindern, dienen den Einsatzkräften vor Ort befindliche Dreischichtplatten als improvisierter Hitzeschutz. Zusätzlich muss die Brandmauer aus massi-

vem Beton mit Löschwasser gekühlt werden. Die Wärmebildkamera misst in zwischen Temperaturen von etwa 800°C im Kern des Feuers und in einigen Metern Entfernung immer noch 300° bis 500°C. Kreisbrandrat Markus Barnsteiner sagt später gegenüber der Presse: „Wir konnten nur noch reagieren“.

Die Feuersäule ist sogar von Flugzeugen zu sehen, die sich im Anflug auf den Flughafen München befanden. Roßhaupten ist in diesen drei Tagen in den Nachrichten aus Funk und Fernsehen und beinahe jeder Zeitung vertreten. Mehrmals müssen Einsatzkräfte vor der enormen Hitze regelrecht flüchten und dabei einige Ausrüstungsgegenstände wie Schläuche, Strahlrohre und Verteiler zurücklassen. Der Vorsicht jedes Einzelnen ist es zu verdanken, dass bis auf drei verletzte Personen keine weiteren Personenschäden zu beklagen sind. Ausrüstung kann ersetzt werden, mit der Gesundheit ist das nicht so einfach. Ganz bestimmt haben in diesen Tagen die Schutzengel einiges an Aufgaben bewältigt und uns vor größerem Unheil bewahrt. Noch in den ersten Einsatzstunden treffen Landrat Johann Fleischhut sowie Bürgermeister Thomas Pihusch aus Roßhaupten am Einsatzort ein. Sie wollen sich ein Bild von der Lage machen. Die Schnelleinsatz-

gruppe „Betreuung“ vom Bayerischen Roten Kreuz Buchloe baut im Weiler Salach eine Betreuungs- und Verpflegungsstelle auf. So können die Einsatzkräfte bestens mit belegten Semmeln und Getränken versorgt werden.

Erst bei Tagesanbruch werden die Dimensionen des Feuers sichtbar. Die unmittelbar betroffenen Produktions- und Lagerhallen waren nicht mehr zu schützen. Der Brandherd hatte eine Fläche von etwa 12.000 Quadratmeter. Der von der Einsatzleitung angeforderte Abrissbagger legt am Morgen die brennenden Stapel unter den Blechdächern frei. Diese können anschließend gelöscht werden. Nach Ablösung der Einsatzkräfte wird der Pendelverkehr mit den Güllefässern weiterhin aufrecht erhalten. Ebenfalls ohne Ruhepause ist die mobile Tankstelle im Einsatz. Ein Tankfahrzeug mit Diesel und Benzin im Gepäck versorgt sowohl die Löschfahrzeuge als auch die zahlreichen mobilen Pumpen, die ihren Dienst unter Volllast verrichteten.

Schaulustige behindern Löscharbeiten

Über die „Sozialen Netzwerke“ verbreiten sich die Meldungen in Windeseile. Noch in der Nacht treffen die ersten „Katastrophen-touristen“ am Einsatzort ein. Die Zu-



Bild oben: Blick auf das Brandgeschehen. Auch eine angrenzende Lagerhalle stand in Flammen.

Kleines Bild ganz links: Viele Flutlichtstrahler sind notwendig um die Einsatzstelle auszuleuchten.

Bild links: Mit bis zu 20 Güllefässern und Traktoren wird zusätzliches Löschwasser aus der Umgebung an den Einsatzort herangeschafft.



fahrtstraße wird von der Polizei anfangs gesperrt und im Verlauf der Nacht nur noch mit einer Sperrtafel gekennzeichnet. So kommen nach und nach vor allem Einheimische über Schleichwege teilweise dem Brandherd gefährlich nahe. Da sich das Gelände unmittelbar an dem Radweg zwischen Marktoberdorf und Lechbruck befindet, steigt die Anzahl der Schaulustigen, die mit dem Rad an der Brandstelle vorbeischaun.

Hochwertiges Holz verglüht komplett

Die komplett unterkellerte Halle an der Westseite, in der vermutlich das Feuer ausgebrochen war, enthielt mehrere Trockenkammern, die bis auf den letzten Zentimeter mit teilweise hochwertigem Holz für den Innenausbau gefüllt waren. Durch die enorme Hitzeentwicklung können die

se Kammern nicht ohne weiteres ausgeräumt werden. Im Laufe des Sonntags wird die Lage nochmals brenzlich, da aus der ersten Kammer bereits eine schwarze Rauchwolke aufsteigt. Ein Öffnen der Türen zu dieser Kammer ist nicht möglich. Zum einen sind die Metalltüren sehr heiß und es besteht zusätzlich die Gefahr einer Rauchgasdurchzündung bei Kontakt mit frischem Sauerstoff. Der Inhalt dieser Kammer ist am nächsten Tag nur noch ein riesiger Gluthaufen.

Der Sonntag ist geprägt von ersten Aufräumarbeiten und einer Zwischenbilanz. Drei verletzte Personen, die vom Rettungsdienst behandelt werden müssen, mehrere geplatze Schläuche und eine defekte Tragkraftspritze, die der Dauerbelastung nicht standhielt, sind zu vermelden.

Auch in der Nacht auf Montag leuchtet der THW-Ortsverband aus Füssen mit ihrer Fachgruppe „Beleuchtung“ die Einsatzstelle aus. Die Verbindungsstraße von Roßhaupten nach Lechbruck wird montags in Absprache mit der Polizei für den Schulbusverkehr freigegeben. Allerdings bleibt die Straße für den Durchgangsverkehr aus Sicherheitsgründen nach wie vor gesperrt, was manche Verkehrsteilnehmer nicht akzeptieren wollten und die Absperrposten auf unfaire Art und Weise beschimpften. So ein Verhalten gegenüber Einsatzkräften ist leider keine Seltenheit.

Nachlöscharbeiten dauern an

Zwischenzeitlich befinden sich viele berufstätige Kameraden wieder an ihrem Arbeitsplatz, sodass für den Montag neues Personal nachalarmiert wird. Die Feuer-



AUTO SCHMID

Abschleppdienst

Straßendienst
Im Auftrag des ADAC

Hauptstr. 33 · 87616 Marktoberdorf/Rieder · Tel. 0 83 42/28 37

Kühlwasser?

Ausbildung aller Klassen
BKf Aus- und Weiterbildung

FALSCH!

Wir haben die richtigen Antworten!

Füssen, Keltensteinstraße 14
Kaufbeuren, Gutenbergstraße 5
Kempten, Lindauer Straße 4
Altusried, Leutkircher Str. 20

ACADEMY Fahrschule Zobl GmbH
Tel. 08362/75 70 · Mobil 0175/20 85 632
www.academy-fahrschule-zobl.de
info@academy-fahrschule-zobl.de

ACADEMY
Fahrschule Zobl

SPITZKE 
EUROPEAN CLASS

Das SPITZKE Kompetenzzentrum Süd realisiert Bahnbauprojekte im Süden Deutschlands. Am Standort Buchloe im Allgäu sind das komplette Leistungsspektrum und die gesamte Fachkompetenz der SPITZKE Gruppe vertreten. Seit Jahren bietet SPITZKE RIEBEL Jugendlichen eine gute Perspektive für die Zukunft. Wir bilden aus zum Tiefbaufacharbeiter/Gleisbaufacharbeiter.

SPITZKE RIEBEL GmbH & Co. KG
Schwabenstraße 1, 86807 Buchloe, Telefon 08241/9694-0



Einsatzdaten

Schadensereignis:	Großbrand Sägewerk Heißerer
Einsatzbeginn:	21.09.2013 21:39 Uhr
Einsatzende:	24.09.2013 21:24 Uhr
Einsatzdauer:	71 ¾ Stunden
Personenschäden:	3 Leichtverletzte
Eingesetzte Kräfte:	ca. 549
Gesamtstunden:	ca. 9.106 h
Sonderlöschmittel:	500 l Schaum
Löschwasserförderung:	6 km B-Leitung
Kraftstoffversorgung:	4.800 l Diesel 3.700 l Benzin

Einsatzkräfte vor Ort:

Freiwillige Feuerwehren Roßhaupten, Füssen, Marktoberdorf, Seeg, Lechbruck, Rieden a. Foggensee, Buching, Eisenberg, Obergermaringen, Stötten a. Auerberg, Hopfen a. See, Steinbach, Urspring, Peiting, Steingaden, Bernbeuren, Prem, Wildsteig, Kreisbrandinspektion Ostallgäu und Weilheim-Schongau, Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung UG-ÖEL, Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung (UG-San EL), Rettungsdienst, SEG Betreuungs- und Verpflegungstrupp Buchloe, THW Füssen, Polizei, Landwirte mit Traktor und Güllefässer, Energieversorger und weitere Helfer

Schadenshöhe: ca. 10 Mio €

Brandursache: vermutlich Brandstiftung

wehren Roßhaupten, Lechbruck, Stötten, Eisenberg, Rieden am Foggensee und Steinbach sind den ganzen Tag mit Nachlöscharbeiten beschäftigt.

In der dritten Nacht sorgen die Kameras aus Lechbruck und Roßhaupten alleine dafür, die letzten Brandnester abzulöschen, die mit Hilfe von Wärmebildkameras aufgespürt wurden.

Mit der Meldung „Feuer aus“ kann der Einsatz am Dienstagabend, also nach fast 72 Stunden, für beendet erklärt werden. Die nunmehr einkehrende Ruhe auf dem Gelände und vor allem die Dunkelheit – durch das Ereignis wurde auch die Stromversorgung in Mitleidenschaft gezogen – wirken schon fast gespenstisch. Dort, wo vor zwei Tagen noch bis zu dreihundert Einsatzkräfte mit den Flammen kämpften, ist nichts als Stille und aus Allgäuer Sicht

Bild links: Mit der umgebauten Betonpumpe der Fa. Dachser werden tief liegende Brandherde gelöscht.

Bild mitte: Der Abrissbagger der Fa. Hubert Schmid entfernt das eingestürzte Blechdach und ermöglicht so das Löschen der brennenden Holzstapel.

Bild rechts: Massiver Wassereinsatz ist erforderlich, um die tief verborgenen Brand- und Glutnester zu löschen.

Bilder: Feuerwehren des Landkreises

eine „kuhranzen dunkle Nacht“. Dieser Brand war und ist für die meisten Beteiligten der größte und umfangreichste Einsatz der letzten Jahre. Diese Tatsache zeigt sich auch bei einem Blick auf die Einsatzdaten.

DACHSER

Dachser J. GmbH & Co. KG
Fertigbeton - Kieswerke
www.dachser-beton.de

Marktoberdorf - Türkheim - Germaringen

KLK
Maschinen GmbH & Co. KG

Schulstraße 7 · D-87656 Germaringen
Tel. +49-(0)8341-966149-0 · Fax +49-(0)8341-966149-9
e-mail: service@klg-maschinen.com
internet: www.klg-maschinen.com

Hoffmann Maschinenbau GmbH

Wir fertigen für den Werkzeug-, Formen- und Maschinenbau und die Verpackungsindustrie. Konstruieren und bearbeiten von 3-D- und Freiformflächen, Einzelteil- und Serienteilfertigung. Als A-Lieferant für anspruchsvolle Sonderanfertigungen und Prototypenbau ist unser Spezialgebiet die spannende Bearbeitung von Buntmetallen, Kunststoffen, Stahl- und Gußlegierungen. Wir fertigen präzise und termingerecht in hoher Qualität.

Gewerbestraße 5 · 87616 Marktoberdorf
Tel. 083 42/89 79 61 · Fax 89 85 89 · hoffmann-marktoberdorf@t-online.de

BRÄNDE LÖSCHEN. MENSCHEN RETTEN. TECHNISCHE HILFE LEISTEN. BEI DERZEIT BAYERWEIT.

EHRENSACHE!
MACH MIT!

Die Freiwilligen Feuerwehren
Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

www.ich-will-zur-feuerwehr.de

Einsatz-Ticker



29.12.2012 | 10:21 | Pkw-Brand auf der B12

Auf der B12 zwischen Altdorf und Kaufbeuren konnten sich die drei Insassen eines Pkw gerade noch selbst retten. Der Fahrer hat seinen zweijährigen Sohn noch rechtzeitig aus dem Auto gebracht. Die Feuerwehren aus Altdorf und Biessenhofen waren im Einsatz.



24.01.2013 | 10:05 | Großbrand in Vils

Zu einem Großbrand in Vils rückte die Feuerwehr Füssen mit 30 Mann zur Unterstützung aus. Das Gebäude war aber nicht mehr zu retten.



03.01.2013 | 07:16 | Gasflasche auf Beifahrersitz

Schwerer Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der B12. Ein PKW-Lenker geriet auf die Gegenfahrbahn und prallte frontal in einen entgegenkommenden LKW. Der PKW-Fahrer wurde tödlich verletzt, der LKW-Fahrer erlitt dagegen nur leichte Verletzungen. Die Bergung des Toten gestaltete sich sehr aufwändig, während der Bergungsarbeiten kam auf dem Beifahrersitz eine 5-kg-Gasflasche zum Vorschein. Beim Aufprall war das Ventil abgeschlagen worden, glücklicherweise kam es dabei zu keiner Entzündung des Propangases.



10.02.2013 | 15:43 | Starke Rauchentwicklung

Die Feuerwehren aus Günzach mit Technocell und Obergünzburg wurden zum Bahnhof Günzach gerufen. Aus der Lokomotive eines Regionalzuges drang dichter Rauch. Mit Atemschutz gingen die Feuerwehrleute vor. Die Fahrgäste im Zug waren nicht gefährdet.



22.02.2013 | 11:16 | Heiße Asche

In einem Restmüllcontainer wurde vermutlich heiße Asche entsorgt. Der Müll war sehr verdichtet, so musste der komplette Container leergeäumt werden. Die Feuerwehr Füssen rückte mit 20 Mann aus.



01.05.2013 | 14:40 | Brennender PKW auf der A 7

Auf der Fahrspur von Füssen nach Ulm, ca. 1 km vor der Anschlussstelle Oy, stand ein PKW in Vollbrand auf der Standspur. Der Fahrer bemerkte eine Rauchentwicklung und konnte das Fahrzeug gerade noch rechtzeitig zum Stehen bringen und verlassen. Die Feuerwehren Nesselwang und Oy waren zwei Stunden im Einsatz.



25.07.2013 | 16:12 | Folie „entsorgt“

Brandeinsatz zwischen Dillishausen und Amberg direkt an der Gennach. Dort hat jemand auf diese Weise versucht, gebrauchte Silofolie zu „entsorgen“.



28.06.2013 | 16:39 | Auto rollt ins Hagenmoos

Weil ein Kind die Handbremse löste, rollte ein Auto ins Kinderbad des Obergünzburger Freibades Hagenmoos. Die Feuerwehr zog den Wagen, mittels der Seilwinde am Löschfahrzeug, wieder an Land. Außerdem wurden mit einem Ölauffangschlängel Verunreinigungen aufgenommen.



12.10.2013 | 08:00 | Discothek brennt völlig aus

Großbrand in der beliebten Discothek „Melodrom“ in Neugablonz. Da bereits im Anfangsstadium der Löschmaßnahmen die Decke über dem Zugang zum Lokal herabstürzte, kam ein Innenangriff nicht mehr in Frage. Damit konnte sich das Feuer weitgehend ungehindert auf das ganze Lokal ausbreiten. Im weiteren Verlauf breitete sich das Feuer auf den kompletten Gebäudekomplex aus, woraufhin das Dach einstürzte.



06.07.2013 | 10:16 | Pkw-Unfall auf der B16

Ein 64-Jähriger wollte in der Auffahrt zur B16 in Fahrtrichtung Füssen (Einrichtungsverkehr) nach links, also in Fahrtrichtung Marktoberdorf, abbiegen, da es sein Navigationsgerät so vorgeschlagen haben soll.

Dadurch geriet er in den Gegenverkehr und stieß prompt mit einem Pkw zusammen. Dieser kippte dabei auf die linke Fahrzeugseite um und blieb dort liegen. Fünf Personen wurden leicht verletzt. Sachschaden: ca. 7000 Euro.



Bild: all-in.de/bilder

Mit Blaulicht und Martinshorn

Fahrsicherheitstraining und Sondersignalfahrten

Einsatzfahrten der Feuerwehr gelten als „Sondersignalfahrten“. Sie müssen auf Fahrsicherheitstrainings erlernt und regelmäßig geübt werden.

Diese Situation kennt jeder: Aus der Ferne tönt ein Martinshorn. Von wo das Signal genau kommt, ist in der Stadt oft schwer auszumachen. Hauswände reflektieren die Schallwellen, so dass eine Ortung oft unmöglich ist. Kurz darauf ist auch das Blaulicht zu sehen. Wir fahren langsamer und an den äußersten rechten oder linken Straßenrand. Durch das Setzen des Fahrtrichtungsanzeigers signalisieren wir den Einsatzkräften zusätzlich, dass wir sie bemerkt haben. Das Einsatzfahrzeug kann nun gefahrlos passieren – wenn, ja wenn auch die anderen Verkehrsteilnehmer die Situation gleichermaßen erkannt hätten. Das ist jedoch häufig nicht der Fall. Durch zu laute Musik im Fahrzeug oder Telefongespräche und mangelnde Aufmerksamkeit, werden Einsatzfahrzeuge nicht oder zu spät erkannt. Gefahrensituationen entstehen, die nicht selten auf der Fahrt zur Einsatzstelle zu Unfällen führen.

Das Unfallrisiko auf Einsatzfahrten ist 17 Mal höher

Fach-Kreisbrandmeister Ulrich Reisacher kennt diese Situationen – allerdings aus der anderen Perspektive. Er ist verantwortlich für die Durchführung der Schulungen von Feuerwehrleuten. „Die häufigsten Unfallursachen bei Einsatzfahrten sind

die Verletzung der Vorfahrtsregeln und nicht angepasste Geschwindigkeit“, weiß er aus Erfahrung. Aber auch die mangelnde Übung der Maschinisten (so werden die Fahrer von Feuerwehrfahrzeugen im Fachjargon genannt) spielt eine Rolle. Schließlich gehört das Führen dieser schweren Fahrzeuge nicht zu den täglichen Aufgaben der ehrenamtlichen Helfer. „Statistisch gesehen ist die Gefahr, bei einer Einsatzfahrt in einen Unfall verwickelt zu werden, 17 Mal so hoch wie unter normalen Bedingungen“, gibt Reisacher zu bedenken.

Um für diese Ausnahmesituationen bestmöglich gerüstet zu sein, werden die Fahrer auf Fahrsicherheitstrainings ausgebildet. In der theoretischen Blaulichtunterweisung geht es im Wesentlichen um die Straßenverkehrsordnung und das Straßenverkehrsrecht. In der StVO ist im so genannten „Wegerecht“ (§ 38 StVO) geregelt, in welchen Situationen Blaulicht und Einsatzhorn gemeinsam verwendet werden dürfen: „Blaues Blinklicht zusammen mit dem Einsatzhorn darf nur verwendet werden, wenn höchste Eile geboten ist, um Menschenleben zu retten oder schwere gesundheitliche Schäden abzuwenden, eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung abzuwenden, flüchtige Personen zu verfolgen oder bedeutende Sachwerte zu erhalten. Es ordnet an: „Alle übrigen Verkehrsteilnehmer haben sofort freie Bahn zu schaffen“.



Bild links oben: Kurvenfahrt auf nasser Fahrbahn.

Bild links unten: Bremsen vor einer Wasserwand.

Bild rechts oben: Rückwärts rangieren mit Einweiser.

Bild rechts Mitte: Simulation eines Ausweichmanövers.

Bild rechts unten: Sondersignalfahrt im Fahrsimulator.

H. + G. Baumgartner

- Feuerwehrbedarf
- Wandhydranten
- Feuerwehrfahrzeuge
- Rauchabzugsanlagen
- Feuerlöscher
- Reparaturwerkstätte
- Löschanlagen



Brandschutztechnik

- Feuerlöschanlagen
- Rauch und Wärmeabzugsanlagen
- SPrüfV, PrüfVBau

Stielings 6 · Haldenwang-Börwang · Tel. (08 31) 7 72 86 · Fax 7 68 64 · info@baumgartner-brandschutz.de · www.baumgartner-brandschutz.de

Strom aus dem Allgäu für das Allgäu

ClassicRegio

Energie kennt bei uns keine Grenzen

Unser Preis für 2014

Arbeitspreis: 25,60 Cent/kWh | Grundpreis: 8,- €/Monat

www.vwew-energie.de | vertrieb@vwew-energie.de | 08341 805-456

vwew energie®
so nah!





Training am Sondersignal-Fahrt-Trainer

Den praktischen Umgang mit Einsatzfahrzeugen trainieren die Kameraden an einem „Sondersignal-Fahrt-Trainer (kurz SFT genannt)“. In diesem Simulator können unterschiedliche Blaulichtfahrten, wie beispielsweise Tag- und Nachtfahrten, Stadt- und Überlandfahrten sowie unterschiedliche Witterungsverhältnisse dargestellt werden.

Auf dem Trainingsprogramm stehen insbesondere

- unvorhersehbares Verhalten von Verkehrsteilnehmern,
- Überholmanöver,
- Gassenbildung,
- Annähern und Überqueren von Kreuzungen mit unterschiedlichen Vorfahrtregelungen.

Die Einsatzfahrten werden aufgezeichnet, analysiert und anschließend mit dem Fahrer besprochen. Durch die finanzielle Unterstützung der Kommunalen Unfallversicherung Bayern (KUVB), dem bayerischen Innenministerium und dem Landesfeuerwehrverband (LFV) konnten bisher 48 Einsatzfahrerinnen und -fahrer aus dem Landkreis Ostallgäu die Trainingsmöglichkeit am SFT wahrnehmen.

Darüber hinaus hat der Bezirksfeuerwehrverband Schwaben eine Ausbildungs-CD zum Thema „Sicherheitstraining für die Fahrer von Einsatzfahrzeugen“ erstellt. In dieser CD sind praktische Fahrübungen

dargestellt, die die Feuerwehren auch in Eigenverantwortung mit ihren Fahrzeugen üben können.

Um jedoch überhaupt ein Feuerwehrfahrzeug führen zu dürfen, ist ein gültiger Führerschein für die entsprechenden Fahrzeugklassen erforderlich. Seit Einführung der EU-Führerscheinrichtlinie 1999 berechtigt die PKW-Führerscheinklasse B nur noch zum Fahren von Fahrzeugen bis 3,5 Tonnen zulässige Gesamtmasse. Früher waren es mit Klasse 3 7,5 Tonnen. Damit auch Inhaber der Klasse B größere Feuerwehrfahrzeuge fahren dürfen, wurde 2009 der so genannte Feuerwehrführerschein eingeführt. Er ist eine Zusatzqualifikation und berechtigt nur zum Fahren von Blaulichtfahrzeugen der Rettungsorganisationen.

Regelmäßiges praktisches Training ist unerlässlich

„Alle Trainings und Ausbildungen sind allerdings nur so gut, wie sie danach auch in der Praxis regelmäßig trainiert werden“, betont Ulrich Reisacher. Dazu gehört unter anderem alle vier Wochen eine Bewegungsfahrt mit 30 bis 50 Kilometern Länge. Diese Fahrten sind für Fahrer und Fahrzeug gleichermaßen sinnvoll, denn auch die Fahrzeuge müssen regelmäßig auf Betriebstemperatur gebracht und die Reifen durchgewalkt werden.

kff



Wenn man komplette Lösungen für Wohlfühlbäder und Heizenergien will, dann

SellMann
Heizung & Sanitär

Bäder- und EnergieExperte
Siemensring 4 · 87616 Marktobderdorf · Tel 08342 / 5999
info@sellmann-heizung.de · www.sellmann-heizung.de

Wegscheider Heizung
Sanitär
Solarenergie

Heizungstechnik GmbH

Gewerbestraße 5 · 86875 Waal
Tel. (0 82 46) 2 19 oder (0 82 47) 85 21 · Fax (0 82 47) 3 43 45

formen & veredeln **hübner** GmbH
Kunststoffspritzguss | Kunststoffgalvanik

C. Hübner GmbH | 87616 Marktobderdorf
08342 9630-0 | www.huebnergmbh.de

Neue First Responder Gruppe

Feuerwehr leistet medizinische Erstversorgung

Verkehrsunfall, Herzinfarkt oder Schlaganfall. Je schneller medizinische Hilfe in diesen oder ähnlichen Notfällen vor Ort ist, desto besser sind für die Betroffenen die Chancen auf erfolgreiche Genesung. In Situationen, wo reguläre Rettungsmittel (Notarzt und Krankenwagen) nicht schnell genug am Ort des Geschehens sein können, kommt der so genannte First Responder (in Bayern offiziell Ersthelfergruppe genannt) zum Einsatz. Die „Sanitäter vor Ort“ leisten qualifizierte Erste Hilfe bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes.

In den Gemeinden Markt Kaltental und Osterzell wurde im September letzten Jahres die erste First Responder Gruppe offiziell in Dienst gestellt. Manfred Hauser, Erster Bürgermeister der Gemeinde Markt Kaltental und selbst Mitglied im First Responder Team, begrüßte die zahlreich erschienenen Besucher und Ehrengäste. Gemeinsam mit Teamleiter Andreas Grimmer informierte er darüber, wie die Bereitschaftsdienste der Gruppe organisiert sind. Beide dankten den vielen Unterstützern und Helfern, die diese wichtige Institution gemeinsam auf den Weg gebracht hatten. Als stellvertretende Chefarztin beim BRK Kreisverband Ostallgäu machte



Dr. Erika Rössler in ihrer Ansprache deutlich, dass sich durch die schnelle und effektive Erstversorgung eine deutliche Verbesserung der Situation für die Patienten ergibt. Sie lobte die professionelle Zusammenarbeit mit den Rettungsdiensten und Notärzten. Auch Kreisbrandinspektor Hans Jürgen Ringler zeigte sich begeistert von dem Engagement der Gruppe, wodurch sich das Feuerwehraufkommen in der Gemeinde Markt Kaltental enorm gesteigert hatte. Er überreichte eine Plakette des heiligen Christophorus für das Einsatzfahrzeug.

Entstehungsgeschichte

Etwa ein Jahr dauerten die Vorbereitungen. Aus den Gemeinden Markt Kaltental und Osterzell fanden sich viele Freiwillige, die in medizinischen Notfällen helfen wollten. Im November 2012 begann die Ausbildung zum Sanitätshelfer. Nach erfolgreich abgelegter Prüfung konnte der Antrag zur Bildung einer First Responder Gruppe beim Zweckverband Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Allgäu (ZRF) eingereicht werden. Weitere Schulungen wie Funkausbildung und Einweisungen in das Sonder- und Wegerecht



Großes Bild: Das First Responder Team.

Kleines Bild: Das Einsatzfahrzeug hat alles für die medizinische Erstversorgung an Bord.

folgten. Praxiserfahrungen im Umgang mit Patienten konnten die freiwilligen Helfer sammeln, in dem sie auf den Fahrzeugen der umliegenden Rettungsdienste als Beobachter mitfahren sowie Praktika in Kliniken absolvierten.

Anfang März 2013 erhielten die First Responder einen Mercedes GLK, den sie zum Einsatzfahrzeug umbauten. Am 28. März 2013 wurde der Florian Kaltental 79/1 über Funk bei der ILS angemeldet. Nur drei Tage später kam es zur ersten Alarmierung. Bis zur offiziellen Indienststellung am 8. September 2013 wurden bereits 37 Einsätze geleistet.

Das Autohaus Allgäu (Lieferant des Einsatzfahrzeuges) gratulierte herzlich.

Die Plakette des Hl. Christophorus.

Frau Dr. Rössler bei ihrer Ansprache.





sicherheit

bedeutet Lebensqualität

24. – 26. Oktober in Marktoberdorf

www.kfv-ostallgaeu.de/sicherheitstage

Vorläufiges Programm

Veranstaltungsort: MODEON Marktoberdorf

Dienstag, 21.10.2014

20.00 Uhr – Benefizkonzert

mit dem Gebirgsmusikkorps
Garmisch-Partenkirchen

Freitag, 24.10.2014

8.30 – 17.00 Uhr – Tag der Führung

- Führung bei Katastrophen in Bayern und Tirol
- Handbuch Blackout, Vorkehrungen zum Führen bei Stromausfall
- Erfahrungsbericht „Zugspitzlauf 2008“
- Führungsstrukturen und Führungsunterstützung in Großschadenslagen „Hochwasser 2013“
- Einsatzbericht „Einsturz Eishalle Bad Reichenhall“

20.00 Uhr – Kameradschaftsabend

- allgemeiner Erfahrungsaustausch

Samstag, 25.10.2014

8.30 – 17.00 Uhr – Tag der Helfer

- Hilfeleistungskontingente im Einsatz
- Hygiene an der Einsatzstelle
- Waldbrandbekämpfung aus der Luft
- Alpiner Einsatz
- Erfahrungsbericht „Seilbahnunglück Tegelberg“
- Gerüstsystem THW
- Löschwasserpumpenkomponente Bayern
- Zusammenarbeit an der Unfallstelle (RD, Pol, Fw, THW)

8.30 – 17.00 Uhr –

Kreisfeuerwehrjugendtag

- Abnahme des Wissenstests
- Aktionsmeile/Spiel ohne Grenzen

20.00 Uhr – Jubiläumsveranstaltung

20 Jahre Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu e.V.

Sonntag, 26.10.2014

10.00 – 16.00 Uhr –

Aktionstag für die Bevölkerung

- Fahrzeugschau
- Darstellung der Leistungsmöglichkeiten der Hilfsorganisationen
- Infomobil Handfeuerlöcher
- Ausstellungen, Schauübungen und vieles mehr!

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen und Themen finden Sie im Internet unter www.kfv-ostallgaeu.de/sicherheitstage

Sicherheit in Bayern und Tirol – jederzeit, grenzenlos

Unfälle und Katastrophen halten sich nicht an Landesgrenzen. Eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit aller Hilfsorganisationen ist für die reibungslose Hilfeleistung daher zwingend erforderlich. Zu einem großen Erfahrungsaustausch mit länder- und organisationsübergreifenden Fortbildungsveranstaltungen traf man sich erstmals 2007 in Reutte/Tirol, gefolgt von einem Treffen 2010 in Garmisch-Partenkirchen. Der Erfolg war enorm. Daher freuen wir uns, vom 24. bis 26. Oktober zu den 3. grenzüberschreitenden Sicherheitstagen Bayern – Tirol einladen zu dürfen. Organisiert wird die Veranstaltung vom Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu e.V. zusammen mit seinem Partner, dem Bezirksfeuerwehrverband Reutte, maßgeblich unterstützt von den Landesfeuerwehrverbänden und den Regierungen in Bayern und Tirol und dem Landkreis Ostallgäu.

Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu feiert 20-jähriges Jubiläum

In diesem Rahmen wird der Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu sein 20-jähriges Jubiläum feiern. Aus diesem Anlass findet am 21. Oktober 2014 ein Benefizkonzert statt. Der Erlös ist bestimmt für das Sonderkonto „Hilfe für Helfer“ zu Gunsten verunfallter und geschädigter Feuerwehraktiver und deren Angehöriger. Es spielt das Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter aus Politik und Gesellschaft sind hierzu herzlich eingeladen. Am Sonntag, den 26. Oktober 2014 schließt sich ein groß angelegter Aktionstag für die Bevölkerung und unsere Gäste an. Auf dem Programm stehen rund um das MODEON in Marktoberdorf gemeinsame Schauübungen, Infostände und Fahrzeugschauen sowie Vorführungen verschiedener Organisationen. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Programmablauf links.

Mit der neuen Fenstergeneration

bares Geld
sparen!



LUTZ
FENSTER & TÜREN
GERMARINGEN

www.fenster-tueren-lutz.de

Ihre neue Küche gibt's bei

Reinhard Heidl

Küche & Wohnen

kochen – schlafen – leben



Georg-Fischer-Str. 19 · 87616 Marktoberdorf · Tel. 083 42/89 63 44

www.heidl-kueche-wohnen.de

Herzlichen Glückwunsch zum neuen, schönen Haus und die besten Wünsche für alle Einsätze.

Buchloe | Mindelheim

Schwabmünchen

STAMMEL



Schöffel

Mode + Sport

Vertikal-Jalousien & Plissee-Vorhänge lieferte



Vielen Dank für die Beauftragung!

Maschinenbau · Stahl- und Metallbau · Schlosserei **ZETTLER**

PRODUKTE · IDEEN · LÖSUNGEN

- ◆ Stahlkonstruktionen
- ◆ Alu-Türen und -Fenster
- ◆ Wintergärten
- ◆ Brandschutztüren
- ◆ Roll- und Sektionaltore
- ◆ Treppen- und Geländerbau
- ◆ Edelstahlbearbeitung

Norbert Zettler
Von-Bollstatt-Straße 4
86807 Buchloe
Telefon 082 41/22 18
Telefax 082 41/27 60
zn-metallbau@t-online.de

LANG
Oberflächentechnik

- Schleifen.
- Polieren
- Sandstrahlen.
- Glasperlenstrahlen
- Eloxieren. Natur, Schwarz, Rot, Blau
- Chromatieren
- Brünieren
- Nickel
- Zink

Kaufbeurer Str. 16 · 86807 Buchloe
 Tel. 082 41/9 18 49-68
 Fax 082 41/9 18 49-69
 lang-oberflaechentechnik@t-online.de
 www.lang-oberflaechentechnik.de

Biogas- & Anlagenbau
Design · Handel

HUBER
Qualität aus **Edelstahl**

Gottlieb-Daimler-Straße 12 · D-86807 Buchloe
 Telefon: +49 (0) 82 41 / 78 05 · Telefax: / 75 02
 www.edelstahl-huber.de · info@edelstahl-huber.de

DENTAL-LABOR
JÜRGEN AMENDA
GMBH

Welfenstraße 33 · 86807 Buchloe
 Telefon 082 41/17 15 · Fax 082 41/56 48
 info@dentallabor-amenda.de
 www.dentallabor-amenda.de

www.Naegele-Ortho.de

Das Paradies für Ihre Füße.

100 Jahre

NÄGELE

Ihr Ortho Sani Technikum in der Rotkreuzstraße 4 in Buchloe

HOLZBAU **100JAHRE**

- HOLZHAUSBAU
- HOLZBAU/ZIMMEREI
- SANIERUNG
- TROCKENBAU
- DACHDECKUNG
- BERATUNG

HOLZHÄUSER – HOLZBAU+SANIERUNG
 Kaufbeurer Str. 5a Tel.: 083 44 – 287
 87662 Blonhofen www.holzbaubichte.de

TAUFRAATSHOFER BICHTELE

www.Feuerwehr-Buchloe.de

EINWEIHUNG MIT TAG DER OFFENEN TÜR
8.-11. MAI 2014

Unsere Freiheit für Ihre Sicherheit!

Donnerstag 8. Mai Tag der Vereine und Betriebe

ab 18:30 Uhr mit der Musikkapelle Lindenberg
 19:00 Uhr Bieranstich durch den Schirmherrn Josef Schweinberger
 ab 21:00 Uhr mit der Musikkapelle Honsolgen

Freitag 9. Mai ab 20:00 Uhr Party mit **ALPEN MAFIA**

Samstag 10. Mai **Blaulichttag bei der Feuerwehr**

10:00 – 18:00 Uhr Tag der offenen Tür, Führungen durch das neue Haus
Ausstellung im Hof und in den Hallen: Feuerwehren der VG, Berufsfeuerwehr Augsburg und München, Polizei mit Hubschraubersimulator, BRK, Wasserschutz und andere Rettungsorganisationen, Verpflegung, Kaffee und Kuchen, Kinderprogramm.

ab 20:00 Uhr Party mit **Dolce Vita** Show, Musik und mehr...

Sonntag 11. Mai Zum Muttertag halten wir für jede Dame eine kleine Überraschung bereit.

9:00 Uhr Festgottesdienst anschl. Frühlingschoppen im Festzelt mit der Stadtkapelle Buchloe, am Nachmittag Festausklang mit der Musikkapelle Lamerdingen

Blaulichttag bei der Feuerwehr

10:00 – 18:00 Uhr Tag der offenen Tür, Führungen durch das neue Haus
Ausstellung im Hof und in den Hallen: Feuerwehren der VG, Berufsfeuerwehr Augsburg und München, Polizei mit Hubschraubersimulator, BRK, Wasserschutz und andere Rettungsorganisationen, Verpflegung, Kaffee und Kuchen, Kinderprogramm.

Weitere Informationen auf unserer Homepage www.feuerwehr-buchloe.de

Die Feuerwehrzukunft beginnt in Buchloe

Bild: www.KleinundSchneider.de

Es ist das dritte Gerätehaus in 143 Jahren und repräsentiert einen der fortschrittlichsten Feuerwehrbauten Bayerns. Am 16. November konnte die Feuerwehr Buchloe von der Schrankenstraße in die St.-Florian-Straße im Süden der Stadt umziehen.

Schon von Weitem fällt der in den Farben grau, grün und blau bemalte 26 Meter hohe Schlauchturm auf. Er wurde von dem Buchloer Künstler Réne Nebas gestaltet. Die neue Gerätehalle kann mit zehn Stellplätzen nun alle Fahrzeuge in einem geheizten Innenraum unterbringen. Für die Wartung stehen eine Waschhalle mit mobiler Hebebühne zur Verfügung sowie eine Werkstatt. Hier kümmert sich der hauptamtliche Gerätewart und stellvertretende Kommandant Jürgen Schwelle um die technische Einsatzbereitschaft aller Fahrzeuge.

Von entscheidender Bedeutung, insbesondere bei Brandeinsätzen, ist die einwandfreie Funktion der Atemschutz-ausrüstung. Kommandant Thomas Ogiermann erläutert: „Die neue Anlage weist zwei getrennte Bereiche auf. Im so ge-

nannten „Schwarzbereich“ kommen die kontaminierten und zu reinigenden Atemgeräte an. Nach der Reinigung, Desinfizierung und Wartung werden sie im „Weißbereich“ gelagert. Auch Chemikalienschutzanzüge (CSA-Anzüge) werden hier für den nächsten Einsatz aufbereitet.“

Zentralisierung spart Kosten

Eine Besonderheit der neuen Zentrale in Buchloe ist ihre zentrale Verwaltungsfunktion. Insgesamt zwölf Feuerwehren aus der Verwaltungsgemeinschaft können beispielsweise die Atemschutz-Reinigungsanlage nutzen. Die Schlauchpflegeanlage wird sogar von 16 Wehren aus dem Umkreis verwendet. Feuerwehrleute benötigen viele unterschiedliche Kleidungsstücke. Angefangen von Helm, Jacke, Handschuhen, Hose und Stiefeln gehört auch die Einsatzuniform für festliche Anlässe mit Hemd, Krawatte und Schuhen zu ihrer Ausrüstung. Bisher hat jede Ortsfeuerwehr diese Kleidungsstücke selbst verwaltet und Ersatzbeschaffungen organisiert und bevorratet. Auch diese Arbeit erfolgt nun zentral in Buchloe, wodurch über

Sammelbestellungen Kosten eingespart werden. Spezielle Waschmaschinen sorgen für eine ordnungsgemäße Reinigung.

Großküche für den Notfalleinsatz

Was wäre eine Feuerwehr ohne Gemeinschafts- und Schulungsräume? Hierfür stehen nun drei Räume mit einer Kapazität von insgesamt etwa 200 Personen zur Verfügung. Die Küche, die ausschließlich aus Vereinsmitteln eingerichtet wurde, kann sich ebenfalls sehen lassen. Sie wurde so groß bemessen, dass im Notfall auch eine größere Personenzahl versorgt werden kann. Das ist beispielsweise bei Bus- oder Bahnunglücken erforderlich, wenn Reisende mit warmen Getränken und Essen zu verköstigen sind.

In Buchloe verstand man es außerdem, das Notwendige mit dem Nützlichen zu verbinden. Der Schlauchturm kann für die mindestens monatlich stattfindenden Übungen zur Absturzsicherung verwendet werden und das großflächige Dach liefert über die Photovoltaikanlage Strom ins Netz.

Der Sportraum mit Kletterwand befindet sich noch im Planungsstadium. Hier suchen die Floriansjünger noch Sponsoren. Und „noch hängen nicht alle Bilder“ betont Thomas Ogiermann mit einem Augenzwinkern. Doch spätestens Anfang Mai, wenn die Feuerwehr sich mit einem Wochenende der offenen Tür der Öffentlichkeit präsentieren will, wird das neue Haus seine „Feuertaufe“ längst bestanden haben. *kfl*

Informationen

Siehe auch Seite 40/41.

Infos zur Einweihung siehe Anzeige links und im Internet unter

➔ www.feuerwehr-buchloe.de

BAB 96

Fahrschule Weis
 ...the new age of driving

Marktoberdorf MO & MI
 19.30 - 21.00 Uhr

Kaufbeuren MO & MI
 19.00 - 20.30 Uhr

Buchloe DI & DO
 19.30 - 21.00 Uhr

Infos & Anmeldung vor und nach dem Unterricht oder telefonisch unter:
(0151)116 239 09

weitere Infos unter: www.fahrschule-weis.com

LET'S GO

Lebenswerkstatt
 Gudrun-Anna und Christoph Bauer

Praxis und Verlag - Ahornweg 2 b - 86807 Buchloe - Tel. 08241-9183208

Beratung in allen Lebensthemen

ebenso Hilfe bei

- Depressionen
- Angst- und Panikattacken
- Burnout etc.

www.lebenswerkstatt.de

Was wir Euch noch sagen wollten

www.dmgmori.com

5 axis CHAMPION

Aus dem Allgäu in die Welt!

Die DECKEL MAHO Pfronten GmbH gehört zur DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT

Als weltweit führender Hersteller von Werkzeugmaschinen und Bearbeitungszentren für die 5-Seiten- / 5-Achsen- bzw. 5-Achs-Simultanbearbeitung sowie horizontalen Bearbeitungszentren bieten wir zukunftsweisende Lösungen für den Einsatz in allen Branchen.

DECKEL MAHO Pfronten GmbH
 DECKEL MAHO-Str. 1
 D-87459 Pfronten
 Tel.: +49 (0)8363 - 89 0
 info@dmgmori.com

DECKEL MAHO
 Pfronten GmbH

Damit Ihr Einsatz unter einem guten Stern steht.

Feuerwehrfahrzeuge von Mercedes-Benz.

 Mercedes-Benz
 Trucks you can trust

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Partner vor Ort:




AUTOHAUS ALLGÄU
 GmbH & Co. KG

Selbsttest:

Welcher Erste-Hilfe-Typ sind Sie?

Nicht nur Brandgefahren lauern im Haushalt. Auch Verletzungen kann man sich bei einer Unachtsamkeit schnell zuziehen. Deshalb fragen wir nach, wie es um Ihren Kenntnisstand zum Thema „Erste Hilfe“ bestellt ist.

	Stimmt genau	Ich bin mir nicht sicher	Stimmt nicht	
Warum soll ausgerechnet ich Erste Hilfe leisten? Das können auch andere übernehmen – und keiner „zwingt“ mich dazu.	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [A]	Kreuzen Sie in der Liste spontan, ohne langes Nachdenken, die für Sie zutreffenden Antworten an. Notieren Sie bitte, wie oft hinter Ihren Kreuzen ein A, B oder C steht. A _____x B _____x C _____x Die Auswertung finden Sie auf der nächsten Seite.
Ein nicht ansprechbarer Patient muss sofort und ohne weitere Maßnahmen in die stabile Seitenlage verbracht werden!	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [A]	
Nach einem Sturz liegt ein Motorradfahrer bewusstlos am Straßenrand. Um effektiv helfen zu können, muss der Helm hier unverzüglich abgenommen werden.	<input type="radio"/> [A]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [C]	
Eine Kontrolle der Atmung erfolgt unter optimalen Umständen (nach Überstrecken des Kopfes und Anheben des Unterkiefers) durch sehen, hören und fühlen.	<input type="radio"/> [A]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [C]	
Bei einer Störung von Bewusstsein, Atmung oder Kreislauf sind innerhalb kürzester Zeit auch die anderen beiden Vitalfunktionen betroffen.	<input type="radio"/> [A]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [C]	
Eine Herz-Lungen-Wiederbelebung darf nur vom Rettungsdienst oder Notarzt durchgeführt werden.	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [A]	
Bei blutenden Wunden muss sofort der betroffene Körperteil abgebunden werden.	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [A]	
Verbrennungen und Verbrühungen, die größer sind als eine Handfläche, sollen nicht gekühlt werden.	<input type="radio"/> [A]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [C]	
Der Notruf für Rettungsdienst und Notarzt erfolgt in Deutschland über die „19222“, in Österreich über die „144“.	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [A]	
Die Hilfeleistung nach einem Verkehrsunfall ist wichtiger als das Absichern der Unfallstelle – das übernehmen Feuerwehr und Polizei.	<input type="radio"/> [C]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [A]	
Ein öffentlich zugänglicher Defibrillator (sog. „AED“) darf von jedem verwendet werden – die Gefahr einer fehlerhaften Schockabgabe ist nahezu nicht vorhanden.	<input type="radio"/> [A]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [C]	
Bei der Herz-Lungen-Wiederbelebung folgen auf zwei Atemspenden fünfzehn Herzdruckmassagen.	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [B]	<input type="radio"/> [A]	



- Planung, Installation und Prüfung von Blitzschutzsystemen
- Äußerer und Innerer Blitzschutz
- Installation von Erdungsanlagen
- Ingenieurdienstleistungen (z.B. Risikoanalysen)
- Verkauf von Blitzschutzbauteilen und Überspannungsschutzgeräten

Blitzschutz Kunisch e. K.
 Marktplatz 10
 87616 Marktoberdorf
 Tel.: 08342 420 30 60
 Fax: 08342 420 30 62
 info@blitzschutz-kunisch.de
 www.blitzschutz-kunisch.de

Auto Gerhager

- sämtliche Nutzfahrzeuge
- Hauptuntersuchungen u. Eintragungen n. §29 STVZO
 - Abgasuntersuchungen n. §47
 - Fahrtschreiber-Service n. §57b
- Gasprüfungen n. VBG • Hydraulik-Service

Tel. 08362/921233 · Fax 08362/921234
 auto.gerhager@instandsetzen.de

Testauswertung

Der Buchstabe mit der größten Häufigkeit entspricht Ihrem Erste-Hilfe-Wissensstand

Typ A

In besten Händen

Sie sind ein echter „Erste-Hilfe-Profi“ – sollte etwas passieren sind Sie sofort zur Stelle und wissen genau, was zu tun ist. Ein Verletzter oder Erkrankter ist bei Ihnen in den besten Händen.

Typ B

Auffrischung täte gut

Grundlegend wissen Sie, was bei der Ersten Hilfe zu tun ist – aber Ihr letzter Kurs ist wohl schon einige Zeit her? Denken Sie doch mal über eine Auffrischung nach – auch in der Ersten Hilfe gibt es immer wieder Neuerungen.

Typ C

Keine guten Aussichten

Oh je – hoffentlich passiert Ihren Lieben nichts Ernstes. Sie sollten dringend einen Lehrgang der „Ersten Hilfe“ besuchen, um effektiv helfen zu können! Verletzte oder Erkrankte, die auf Ihre Hilfe angewiesen sind, würden es Ihnen danken.



Erste Hilfe

– für uns alle „lebenswichtig“!

Da im Haushalt nicht nur Brandgefahren lauern, wollen wir uns an dieser Stelle einem nicht exakt in die Kategorie „Brandschutz-Tipps“ passendem Thema widmen: der Ersten Hilfe. Auf jeden Fall ein Wissen, das lebensrettend sein kann.

Ob Rettungsdienst, Notarzt, Krankentransport oder medizinische Versorgung auf Veranstaltungen – um all diese Belange kümmert sich das Bayerische Rote Kreuz oder eine andere Hilfsorganisation. In der Regel sind bei medizinischen Notfällen die Kräfte des Rettungsdienstes spätestens nach 12 bis 15 Minuten vor Ort.

Aber wussten Sie, dass die Überlebenschancen eines Menschen, der einen Herz-Kreislauf-Stillstand erlitten hat, mit jeder Minute um etwa 10% sinkt – wenn keine effektive Erste Hilfe geleistet wird? Selbst wenn Rettungsdienst und Notarzt schon nach acht oder zehn Minuten vor Ort sind, ist die Überlebenschance eines solchen Patienten deutlich gesunken.

Deshalb gilt: Erste Hilfe geht uns alle an – die Grundlagen der Ersten Hilfe sollte jeder von uns beherrschen – als Feuerwehrmann und Feuerwehrfrau sowieso. Zwar stellen Gesetzgeber und Berufsgenossenschaften eine unterlassene Erste Hilfe unter Strafe – doch sollte nicht die drohende rechtliche Verfolgung uns motivieren. Wir können durch ganz einfache, aber unglaublich effektive Maßnahmen

bedeutend dazu beitragen, ein Menschenleben zu retten!

Als erster Schritt bei der Ersten Hilfe gilt immer der Eigenschutz, hierunter fallen zum Beispiel die Absicherung einer Unfallstelle mit einem Warndreieck und das Tragen einer Warnweste beim Aufenthalt im Straßenverkehr. Sollte sich der Patient in unmittelbarer Gefahr befinden (z. B. unter absturzgefährdeten Teilen oder in der Nähe eines Brandes) wird dieser unverzüglich von dort gerettet. Eine erste Kontaktaufnahme zum Hilfsbedürftigen gibt hier schon erste Aufschlüsse, wie es um den Patienten bestellt ist.

Ist er/sie ansprechbar, können gezielte Fragen gestellt werden zum Unfallhergang bzw. Art des Notfalls – und darüber hinaus bereits erste Maßnahmen durchgeführt werden.

Ist der Patient nicht ansprechbar, muss umgehend eine Kontrolle der Atmung erfolgen. Hierzu beugt sich der Helfer über Mund und Nase des auf dem Rücken liegenden Patienten, während er den Kopf überstreckt und den Unterkiefer nach vorne schiebt. Durch Sehen, Hören und Fühlen kann beurteilt werden, ob der Patient selbst ausreichend atmet – oder nicht.

Handelt es sich um einen medizinischen Notfall, der durch uns Ersthelfer nicht gelöst werden kann, wird über den europaweit gültigen **Notruf 112** ein entsprechen-

der Notruf abgesetzt, welcher die bekannten „Fünf-W-Fragen“ enthalten soll (siehe Kasten auf der rechten Seite „Notruf 112“).

Hat der Patient eine ausreichende Eigenatmung muss er in die Seitenlage verbracht werden, um eine Verlegung der Atemwege durch die Zunge oder Erbrochenes zu verhindern.

Ist keine eigene Atmung mehr vorhanden, wird unverzüglich mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung begonnen, dabei folgen auf 30 Herzdruckmassagen zwei Beatmungen. Ein vorhandener AED (automatischer externer Defibrillator) aus der Nähe sollte geholt werden, dieser unterstützt den Ersthelfer durch Sprachanweisungen bei der Hilfeleistung und ist in der Lage, durch gezielte Abgabe von elektrischer Energie lebensgefährliche Herzrhythmusstörungen zu beenden.

Klingt alles relativ einfach, oder? Aber sehen Sie sich jetzt und hier in der Lage, Ihrem Partner, Ihrer Mutter oder Ihrem Kind effektiv Hilfe zu leisten, wenn einer der beschriebenen Notfälle eintritt?

Erste Hilfe lässt sich nur zu einem kleinen Teil „erlesen“ – effektive Erste Hilfe muss „erlernt“ werden. Hierfür ist keine wochenlange Ausbildung notwendig – ein Erste-Hilfe-Kurs dauert lediglich zwei Tage, macht Spaß – und das erlernte Wissen hilft, Leben zu retten!

Daniel Deichmann

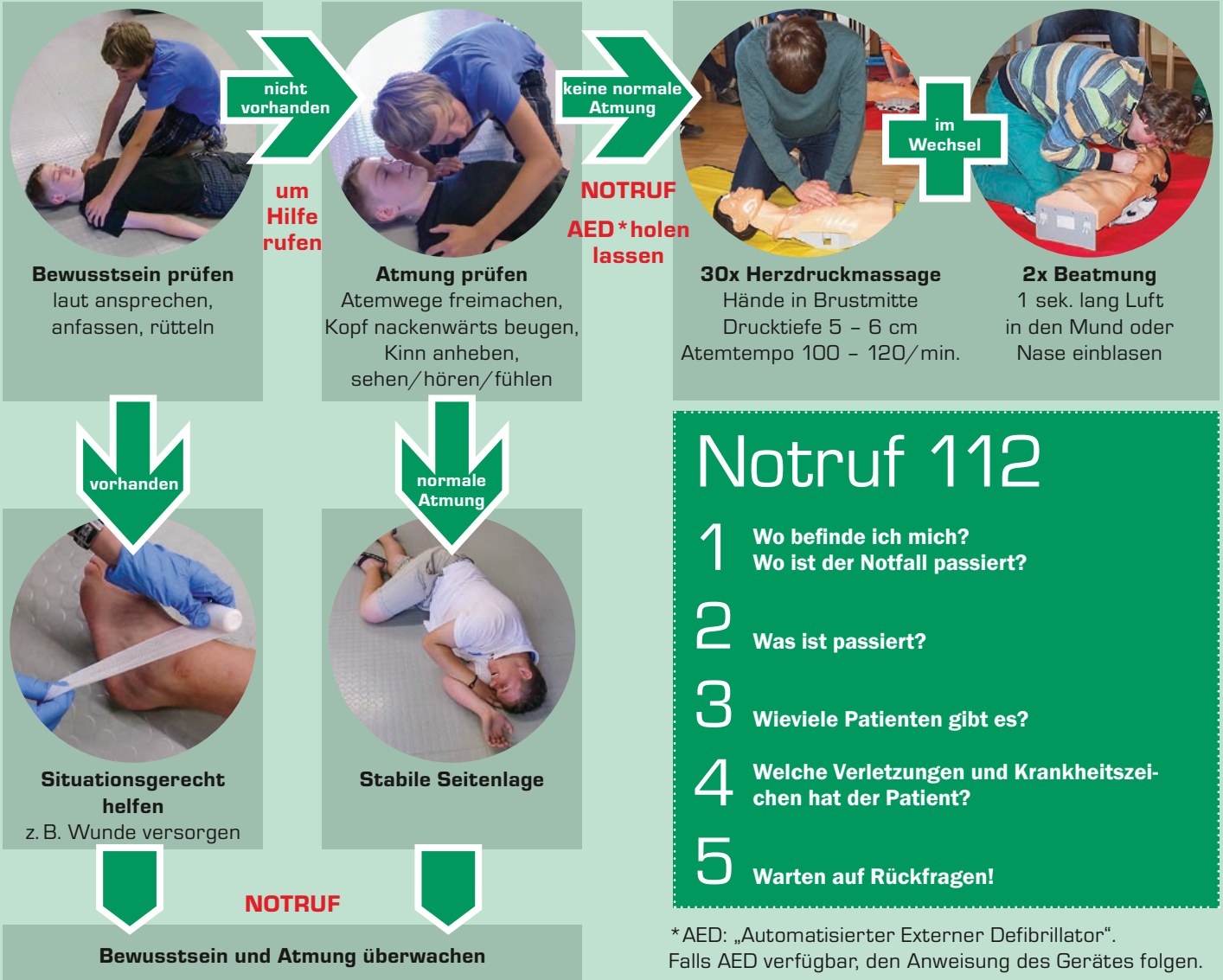
Auffinden einer Person

Grundsätze:

- ➔ Ruhe bewahren!
- ➔ Unfallstelle sichern!
- ➔ Eigene Sicherheit beachten!



Person ggf. aus dem Gefahrenbereich retten



Notruf 112

- 1 Wo befinde ich mich?
Wo ist der Notfall passiert?
- 2 Was ist passiert?
- 3 Wieviele Patienten gibt es?
- 4 Welche Verletzungen und Krankheitszeichen hat der Patient?
- 5 Warten auf Rückfragen!

*AED: „Automatisierter Externer Defibrillator“.
Falls AED verfügbar, den Anweisung des Gerätes folgen.

LED-Beleuchtungstechnik



YES - Company GmbH
87665 Mauerstetten

www.YES-LED.de



- LED-Strahler für Industrie-, Stall- und Hallenbeleuchtung zur direkten Montage auf leicht brennbaren Materialien (Zertifizierung D-Kennzeichnung)
- LED-Wohnraumbelichtung zur Integration in leicht entzündlichen Umgebungen (Zertifizierung nach Möbeleinbaukriterien)

INDUSTRIE- UND GEWERBEBAU



Ihr kompetenter Partner von der Planung bis zur Fertigstellung

HÖRMANN

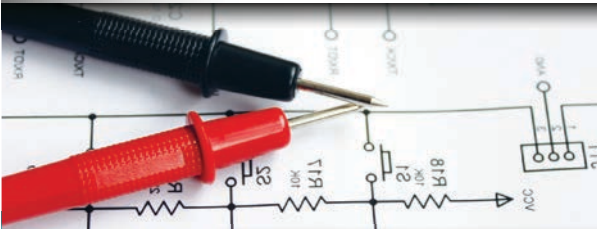
Rudolf-Hörmann-Str. 1 | D-86807 Buchloe
Fon +49 82 41 - 96 82 - 0 (Fax - 611)
www.hoermann-info.com

Rolladen
Markisen
Jalousien
Sonnenschutz
Haustüren
Fenster
Insektenschutzsysteme
aus eigener Herstellung



Siemensring 6
87616 Marktoberdorf-Thalhofen
Tel. (0 83 42) 54 91 · Fax 62 97
www.piltz-rolladen.de · info@piltz-rolladen.de

minck
ELEKTROTECHNIK & FERNMEDETECHNIK



www.minck.de

**Elektrotechnik
Sicherheits- und
Fernmeldetechnik**

Zuverlässig
Korrekt
Präzise

87616 Marktoberdorf, Tel.: 08342-9609-0
87700 Memmingen, Tel.: 08331-9523-0

Mitten im Leben ...

Pflegeheim Wiltchka
Haus im Lerchentäl



Bürgermeister-Muhr-Weg 2
87665 Mauerstetten-Steinholz
Tel. 08341-966 129-0
info@pflegeheim-wiltchka.de
www.pflegeheim-wiltchka.de

Wir bieten 40 Senioren sowie 12 an MS erkrankten Bewohnern professionelle Pflege und Betreuung.

LEW

Lechwerke



WIR DENKEN
AN MORGEN.
SEIT MEHR ALS
110 JAHREN.

VORWEG GEHEN

www.lew.de

fendt.com

FENDT



Fendt hat die Nase vorn

Seit Jahren steht Fendt im DLG Imagebarometer an der Spitze im Bereich Landtechnik. Fendt-Kunden sind überzeugt von den hochqualitativen und innovativen Hightech-Lösungen. Mehr über die Marke Fendt auf www.fendt.com/faszination



Fendt ist eine weltweite Marke von AGCO.

Fendt bietet technologisch führende Fullline-Produkte und Innovationen, mit denen professionelle Landwirte und Lohnunternehmer hochprofitabel und wirtschaftlich arbeiten. Der neue, weltweit modernste Traktorenwerkverbund in Bayern steht für höchste Produktqualität.



Vorsicht vor Fettbrand und Fettexplosion!

„Das Erhitzen von Fett zählt wegen dessen leichter Entflammbarkeit zu den besonders gefährlichen Tätigkeiten im Haushalt.“

Vielleicht ist es Ihnen schon selbst passiert: Man steht in der Küche und macht Fett in der Pfanne heiß – da klingelt das Telefon. Kurzzeitig werden Pfanne und Herdplatte vergessen ...

Wird der Herd in der höchsten Leistungsstufe betrieben, können Temperaturen von 400 °C erzeugt werden. Bereits ab einer Temperatur von 280 °C kann sich siedendes Fett selbst entzünden. Wenn dies passiert, beginnt die Oberfläche des Fetts bzw. des Öls zu brennen. An sich ist der kleine Brand noch keine große Gefahr und eventuell folgt nur eine verqualmte Wohnung als Resultat. Aber es besteht auch die Gefahr eines Wohnungsbrandes – sollte sich etwas im Um-

Kommt es zum Fettbrand:

- Versuchen sie niemals mit Wasser zu löschen!
- Stellen Sie die Wärmezufuhr durch Ausschalten der Herdplatte ab.
- Wenn möglich schieben sie einen Deckel seitlich über die Pfanne oder den Topf um das Feuer zu ersticken
- Verwenden Sie zum Löschen ausschließlich Feuerlöscher, die für die „**Brandklasse F**“ geeignet sind.
- Löschdecken sind nur bedingt geeignet und sollten nicht verwendet werden.
- Bekommen Sie den Fettbrand selbst nicht unter Kontrolle, wählen Sie umgehend die **Notrufnummer 112!** Bringen Sie sich und andere Hausbewohner in Sicherheit und warten Sie auf die Einsatzkräfte.

Tipps zur Risikominimierung:

- Verwenden Sie ausschließlich Fritteusen mit VDE Kennzeichen
- Überprüfen und reinigen Sie regelmäßig den Filter ihrer Dunstabzugshaube und tauschen diesen gegebenenfalls aus.
- Betreiben Sie ihre Fritteuse niemals unter einer eingeschalteten Dunstabzugshaube
- Verwenden Sie zum frittieren mit ihrer Fritteuse ausschließlich hochsiedende Fette und kein normales Haushaltsöl

feld des Herds entzünden (z.B. Dunstabzug, Kunstfeschüsseln, Lappen, ...) und sich so zu einem Brand ausdehnen (siehe Video-Tipp).

Kommt das brennende Fett allerdings mit Wasser in Kontakt, beispielsweise durch einen voreiligen Lösversuch, dann beginnt das Wasser augenblicklich zu verdampfen und aus einem Liter Wasser entstehen schlagartig 1.700 Liter Wasserdampf. Die Wassermoleküle reißen die Fetteilchen mit sich und bringen das Fett durch das Mischungsverhältnis zwischen Fetteilchen und Sauerstoff zum sofortigen Verbrennen. Diese Reaktion wird als Fettexplosion bezeichnet und kann schwerste Verbrennungen und natürlich die Ausbreitung des Brandes zur Folge haben.

Deshalb darf ein brennendes Fett niemals mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten gelöscht werden. In jedem Fall vor dem Lösversuch die Wärmequelle abstellen – in den meisten Fällen also die Herdplatte. Kommt es zu einem Fettbrand, kann man diesen zum Beispiel mit Hilfe eines Topfdeckels ersticken.

Bei größeren Fettbränden hilft nur die Anwendung eines Feuerlöschers der „**Brandklasse F**“. Dieser bildet durch Verseifung der brennenden Flüssigkeit eine Sperrschicht und verhindert dadurch die weitere Sauerstoffzufuhr.

Andere Feuerlöscher sind nicht geeignet, da sie entweder mit Pulver oder Schaum und Wasser löschen. Pulver kann sich wiederentzünden und richtet großen Schaden an, Wasser und Schaum führen zur Fettexplosion. Auch Löschdecken sind nur bedingt geeignet. Oftmals entzünden sich diese durch den sogenannten Dochteffekt selbst und sorgen dadurch zu einer Brandausbreitung und nicht zur Bekämpfung.

Fettexplosion in der Küche

- 1 In einen Topf mit brennendem Fett wird Wasser gekippt.
- 2 Der Lösversuch wird in der Küche zum Inferno.
- 3 Die Flammen können nicht nach oben entweichen.
- 4 Sie suchen sich ihren Weg durch die Wohnung.
- 5 Mit bis zu 800 °C schießen die Flammen aus der Küche.
- 6 Die Testpuppe wird vollständig von den Flammen umschlossen.
- 7 Schwerste bis tödliche Verbrennungen sind die Folge.

Versuchsaufbau (mit Testpuppe) und Bilder: Freiwillige Feuerwehr Wernau



Video-Tipp Fettbrand:



www.youtube.com/watch?v=iCw96NYCvck

KLAUS

HOCHWASSER!

KLAUS UND SEINE KAMERADEN RÜCKEN AUS, UM EINEN ÜBERSCHWEMMTEN GULLI AUSZUPUMPEN...



JETZT DIE TAUCHPUMPE GANZ VORSICHTIG RUNTERLASSEN...



HILF KLAUS:
WWW.STATTE-KLAUS-AUS.DE

© 112° Medien - Autor/ Grafik: INGO SPETH | ILLUSTRATION | Augsburg | www.ingospeth.de

Wussten Sie schon?

Alltägliches, Wissenswertes & Verblüffendes

Was bedeutet ILS?

Integrierte Leitstelle – also die zentrale Stelle bei der man rauskommt wenn man die 112 wählt.

Wie erreiche ich die ILS?

Per Festnetz oder Handy über die Nummer **112**
Der Notruf ist in ganz Europa kostenlos!

Wie viele Feuerwehren und wie viele Rettungswachen gibt es im Zuständigkeitsbereich der ILS Allgäu?

- 250 Feuerwehren (Freiwillige, Werk- und Betriebsfeuerwehren)
- 14 Rettungswachen mit bis zu 17 Rettungswagen, 10 Notarzteinsatzfahrzeuge, der Rettungshubschrauber Christoph 17 und diverse Krankentransportwagen.
- 13 Bergrettungswachen
- Zusätzlich noch 6 Ortsverbände des Technischen Hilfswerkes.

Was macht die ILS?

Die Integrierte Leitstelle Allgäu nimmt alle Notrufe im ILS-Bereich unter der europaweit einheitlichen Notrufnummer 112 für Feuerwehr und Rettungsdienst entgegen und bewertet diese.

Die ILS alarmiert die notwendigen Einsatzkräfte, begleitet und unterstützt deren Einsätze. Die Integrierte Leitstelle verfügt hierfür über modernste Einsatzleit- und Kommunikationstechnik.

Warum eine ILS?

Der Bayerische Landtag hat am 11.7.2002 beschlossen, Integrierte Leitstellen einzurichten. Ziel ist es, dass die Bürgerinnen und Bürger im Notfall über den Notruf 112 nicht wie früher nur die Feuerwehr, sondern auch den Rettungsdienst rufen können. In ganz Bayern wurden deshalb flächendeckend Integrierte Leitstellen eingerichtet, in denen die Alarmierung von Feuerwehr und Rettungsdienst zusammengeführt wird. Dadurch können bei einem Brand oder medizinischen Notfall schnell und gezielt diejenigen Einsatzkräfte alarmiert werden, die am besten helfen können und am schnellsten vor Ort sind.

Wie viele Notrufe gehen in der ILS Allgäu am Tag (24 h) ein?

Pro Tag gehen ca. 685 Anrufe ein, das sind ca. 250.000 Anrufe im Jahr.

Für welche Landkreise ist die ILS Allgäu zuständig?

Landkreis Lindau
Landkreis Oberallgäu
Landkreis Ostallgäu
Kreisfreie Städte Kaufbeuren und Kempten.

Wie viele Einsätze bearbeitet die ILS Allgäu jährlich?

Im Bereich der Rettungsdienste ca. 88.000 Einsätze, im Bereich Feuerwehr ca. 3.500 bis 4.000 Einsätze pro Jahr.

Wie viele Beschäftigte gibt es in der ILS Allgäu?

Derzeit sind 31 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Wie groß ist der Zuständigkeitsbereich der ILS Allgäu?

Fläche: ca. 3.350 km²
Einwohner: ca. 468.000 und ca. 13 Mio. Gästeübernachtungen pro Jahr.



KLAUS

Es ist passiert: Klaus hat in seinem „Feuer“-Eifer wieder etwas vermässelt. Unser Held ist immer ganz vorn dabei, wenn es um's Helfen und Retten geht. Aber er ist leider nicht frei von Fehlern und manchmal etwas schusselig. Wenn Sie Klaus helfen wollen, ein noch besserer Feuerwehrmann zu werden, besuchen Sie www.statte-klaus-aus.de, den innovativen Spenden-Shop rund um Ausrüstung, Aus- und Fortbildung der Feuerwehren in Ihrer Nähe!

„statte-klaus-aus.de“ ist eine Initiative der Freiwilligen Feuerwehren.



Pfronten Tourismus, E. Reiter

Burgruine Falkenstein – König Ludwigs letzter Traum

„... gleich einer Krone auf steilem Bergkegel ...“

Der nicht nur atem- sondern wohl auch sinnberaubende Lageplatz Deutschlands höchstgelegener Burgruine – 400 m über dem Vilstal direkt am Rand einer senkrechten Bergwand – sorgte wohl dafür, dass man über diese Burg nur Unsinn schrieb.

Die hoch- bis spätmittelalterliche Burgranlage

Um 1270/80 erhob Graf Meinhard II. von Tirol berechnete Ansprüche auf das Staufenererbe im Ostallgäu. Als unübersehbares Herrschaftszeichen gegenüber den konkurrierenden (und letztlich siegreichen) Herzögen von Bayern befahl er 1280 die Anlage des „castrum Pfronten“ am Rande seines Herrschaftsgebietes. Die erste urkundliche Erwähnung der Burg stammt aus dem Jahre 1290.

Wenig später übertrug der Tiroler die kleine Veste dem Augsburger Bischof Wolfhard, der sich in der erwähnten Urkunde zur Ausbesserung der Burg und zur Zahlung eines „Vogteizinses“ verpflichtete. Die Grafen von Tirol und die Bischöfe von

Augsburg hatten gemeinsame Interessen gegenüber ihren mächtigen Nachbarn, den Herzögen von Bayern. Die Hoheitsgebiete der drei Feudalherren berührten sich hier im Füssener Gebiet, was einer der Gründe für den ungewöhnlichen Burgenreichtum dieses Landstriches ist.

Die Burg diente bis 1582 als Sitz der Augsburger Vögte oder Pfleger, welche die Anlage wegen der außergewöhnlichen Höhenlage besonders im Winter oft nicht bewohnen konnten.

Gegen Ende des Dreißigjährigen Krieges (1646) teilte Falkenstein das Schicksal seiner beiden Nachbarburgen Eisenberg und Hohenfreyberg. Die Tiroler Landesregierung beschloss die Aufgabe der drei Burgen, um sie dem anrückenden schwedisch-protestantischen Heer nicht intakt ausliefern zu müssen. Die Anlagen wurden geräumt und in Brand gesteckt. Allerdings änderten die Evangelischen kurz darauf ihre Marschroute, die Zerstörung war also sinnlos.

Zusammen mit dem übrigen Hochstift Augsburg gelangte auch der Falkenstein

1803 an das Königreich Bayern, das die Burg bald darauf an die Gemeinden Steinnach und Ösch, heute Ortsteile von Pfronten, veräußerte.

Das geplante Schloss Ludwigs II.

1883 erwarb schließlich König Ludwig II. von Bayern die Ruine, um an ihrer Stelle eine romantische Märchenburg in der Art Neuschwansteins zu errichten.

Die erste Planung des Bühnenbildners Christian Jank, der auch die Entwürfe des Schlosses Neuschwanstein gefertigt hatte, waren weder räumlich noch architektonisch realisierbar gewesen.

Wegen der chronischen finanziellen Probleme des Bayernkönigs reduzierte Jank Nachfolger Georg von Dollmann 1884 das Projekt drastisch und fertigte den Entwurf einer kleinen gotischen Burgranlage mit einem hohen Hauptturm. Das Ergebnis gefiel Ludwig aber gar nicht. Er kündigte daraufhin den Vertrag mit ihm und gab den Auftrag an den Regensburger Architekten und Oberbaurat Max Schultze weiter.

1885 ließ Schultze eine Wasserleitung und einen neuen Burgweg anlegen. Sein Entwurf wäre wohl realisiert worden, da er Ludwigs Vorstellungen von einer „Raubritterburg“ am nächsten kam.

Das Schloss blieb jedoch ein Traum, da König Ludwig 1886 aus immer noch ungeklärten Umständen mit seinem Leibarzt Dr. Gudden im Starnberger See Tod aufgefunden wurde.




Service für alle Fabrikate



Der neue DACIA-Duster
Deutschlands günstigster SUV - besser denn je!

auto dachauer

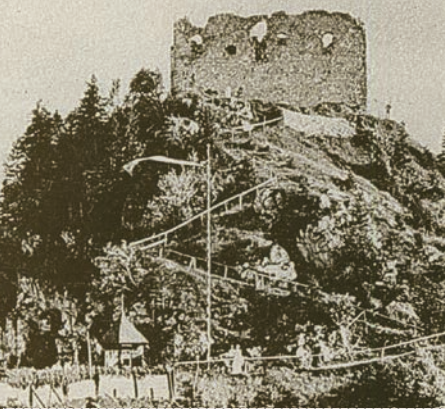
Am Bahndamm 10, Stöttwang-Linden, Tel. 08345-1332



Ihr Partner für:

- Vereinsfeste
- Firmenfeiern
- Familienfeste
- Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Herstellung

Alleweg 5 · 87679 Döisingen
Tel. 083 44/95 10
partyservice-nowak@t-online.de
www.metzgerei-partyservice-ostallgaeu.de



Die Südwestansicht des Schlosses Falkenstein, Planungszeichnung von Oberbaurat Max Schultze, Regensburg 1884.

Quelle: Buch Schloß Falkenstein

Bild: Bay. Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen, Museumsabteilung

Burghotel Falkenstein mit Burgruine
Quelle: Buch Alt-Pfrontener Photoalbum

Bild: Foto Steiger

Informationen

Besonderheiten

- höchstgelegene Burg Deutschlands
- eines der eindrucksvollsten Machtsymbole Mitteleuropas

Zugang

- jederzeit zugänglich
- Anfahrt bis Parkplatz unter dem Burghotel zu folgender Zeit möglich: Auffahrt: viertel nach bis zur vollen Stunde / Abfahrt: volle Stunde bis viertel nach
- Auffahrt gegen geringe Gebühr (ab 18.15 Uhr gebührenfreie Auffahrt)
- ansonsten Fußwanderung vom untersten Parkplatz aus
- auch steile Aufstiege von Süden her sowie von der Schlossangeralp
- weniger steil, dafür länger und landschaftlich sehr schön, der Aufstieg vom Alatsee
- kein Zugang zur Ruine für Rollstuhlfahrer möglich



Weitere Informationen zur Burgruine Falkenstein:

➔ www.burgenregion.de/O1_burgen/O1_ruine/O1_falkenstein.html

Gegenwart

Im 20. Jahrhundert wurden einige (handwerklich unzureichende) Sicherungen an der Burg ausgeführt, bereits 1897 war unterhalb das Burghotel errichtet worden. Im Zuge der jüngsten Sanierung nach der Jahrtausendwende entstand eine hölzerne Aussichtsplattform im Burginneren. Die Burgruine ist über mehrere Wanderwege und Bergsteige aus dem Tal bzw. von der „Schloßanger Alp“ zugänglich. Die steilen Bergpfade setzten etwas Kondition und Trittsicherheit voraus, sind aber auch von normalen Bergwanderern gut zu bewältigen.

Beschreibung

Falkenstein bestand lediglich aus einem Festen Haus, das von einer schwächlichen Ringmauer umgeben war und dessen Halle gegen 1300 durch Bischof Wolfhard eingewölbt wurde. Unterhalb der Burg, am Platz des heutigen Burghotels, stand der Wirtschafts- bzw. Bauhof. Der Burgbrunnen lag weit unterhalb, die Burg selbst musste sich mit Sammelwasser behelfen. Heute kann man die Burg bequem vom Burghotel in wenigen Minuten ersteigen. Ein kurzer Abstieg dagegen führt zur 1889 geschaffenen Mariengrotte.

Quelle: Gemeinde Pfronten, Wikipedia



Tipps für Wanderungen

■ Rundgang König-Ludwig-Weg

Vom Parkplatz Pfronten-Meilingen auf den ausgewiesenen König-Ludwig-Weg zur Ruine. Danach hinunter zur Schlossanger Alp und von dort zurück zum König-Ludwig-Weg und zum Parkplatz Pfronten-Meilingen.

Mittelschwere Bergwanderung von 890 bis 1268 Höhenmeter

- Wanderzeit 2,5 Stunden (auch mit Kinderwagen)
- Spielplatz beim Berghotel Schlossanger Alp

■ Wanderweg Breitenbergbahn

Ab dem Parkplatz Breitenbergbahn zum Aufstieg Mariengrotte. Von dort zur Ruine Falkenstein und wieder retour.

- leichte Bergwanderung
- von 850 bis 1268 Höhenmeter
- Wanderzeit 1,5 Stunden (ohne Kinderwagen)
- Spielplatz an der Talstation der Breitenbergbahn

Weitere Touren können im Tourimusbüro Pfronten eingeholt werden:

➔ www.pfronten.de/kultur/burgenregion

Das steckt alles im neuen Gerätehaus der Feuerwehr Buchloe

Technische Daten zum Gerätehaus

Fahrzeughalle: 35 x 22 Meter
Funktionsgebäude: 40 x 26 Meter
Schlauchturm: 26 Meter
Umbauter Raum: 17.500 m³
Baukosten: ca. 5,8 Mio Euro
Weitere Räume (ohne Bild):
Funkzentrale, Kleiderkammer,
Lagerräume, Gemeinschaftsraum,
technische Versorgungsräume

Schlauchturm
26 Meter
Schlauchaufzug
für bis zu 120 Schläuche

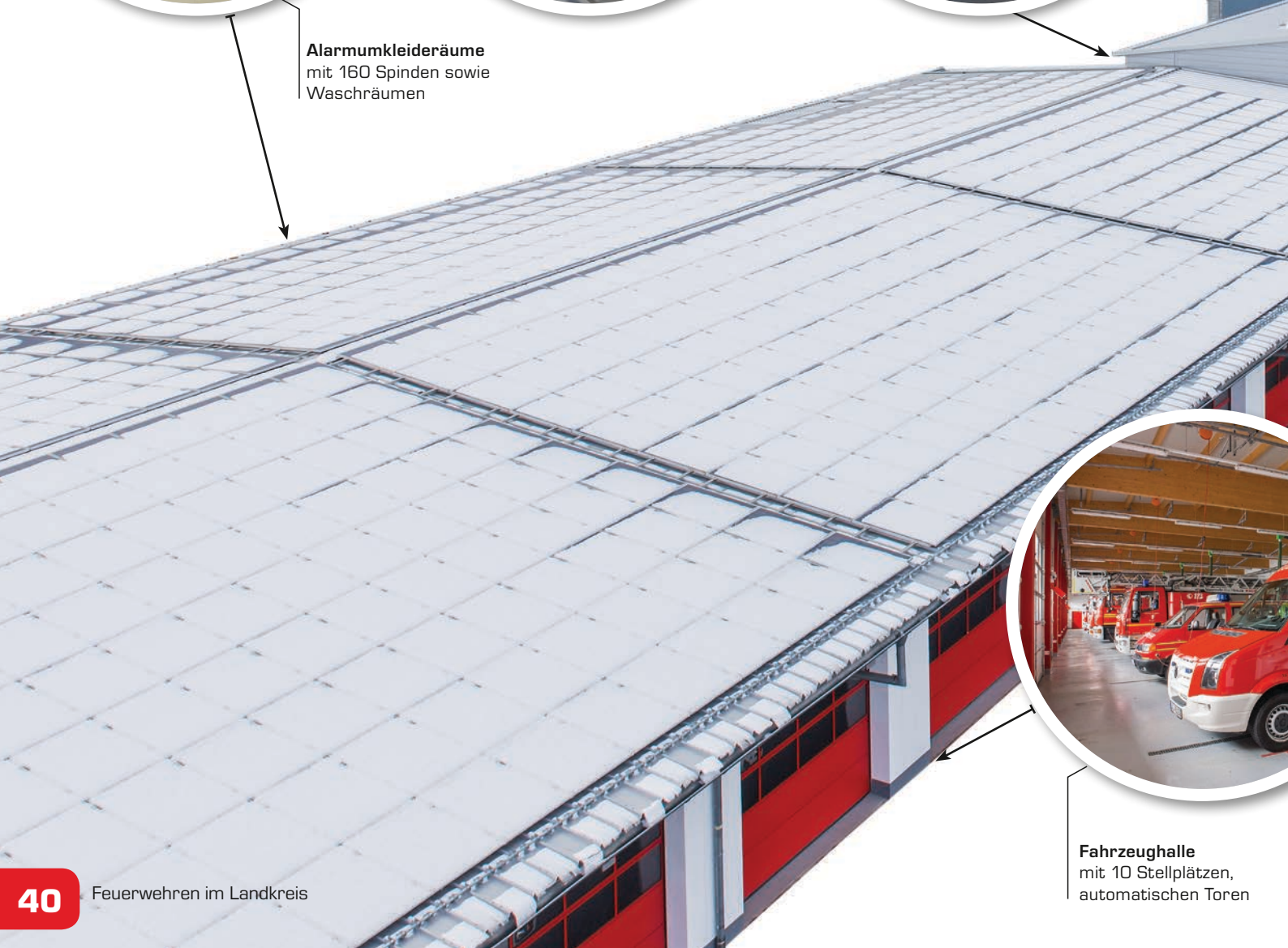
Balkone für Übungen mit
Leitern und Absturzsicherung

Atemschutzwerkstatt
Reinigung der Atemschutz-
masken, Schutzanzüge und
Füllen der Atemluftflaschen
mit 300 bar

Büroräume
für Führungskräfte
und Einsatzleitung



Alarmumkleideräume
mit 160 Spinden sowie
Waschräumen



Fahrzeughalle
mit 10 Stellplätzen,
automatischen Toren



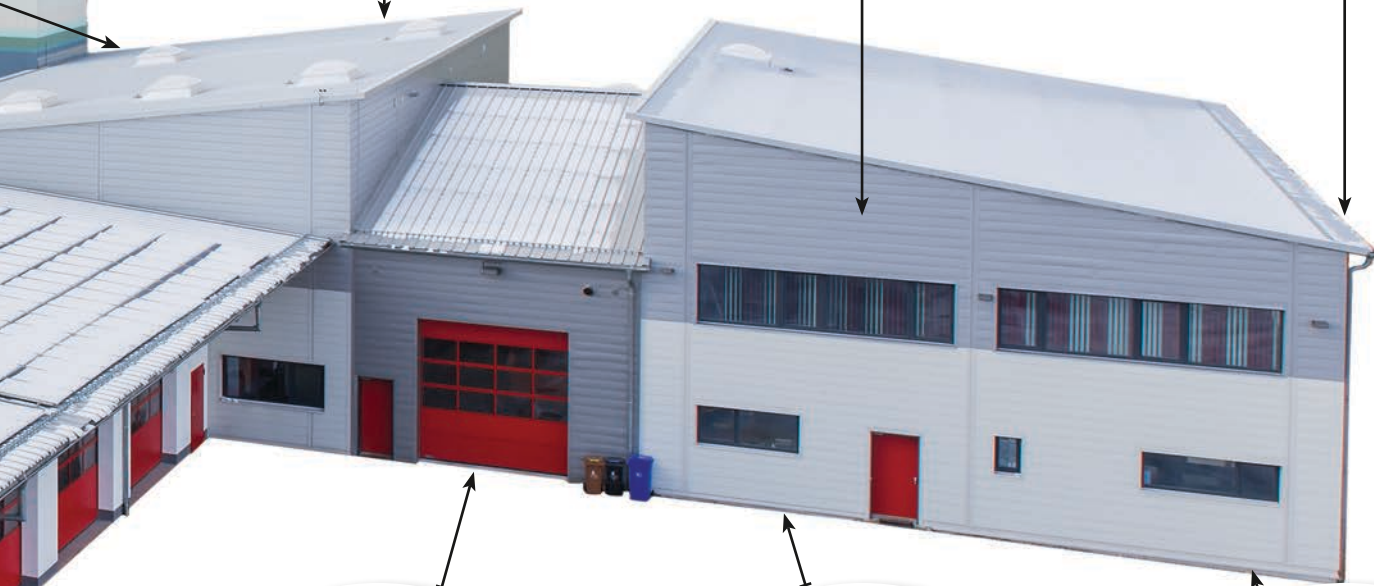
Schlauchpflegeanlage
mit 20 Meter Länge,
Druckprüfstation und
Aufwickelmaschine



3 Schulungsräume
mit 30, 60 und 90
Plätzen, Beamer,
PC-Anschluss u.v.m.



**Mannschafts- und
Jugendräume**



Waschhalle
zur Fahrzeugwäsche und
kleineren Reparaturen



Werkstatt
direkt neben der
Waschhalle



Küche
zur Mannschftsverpflegung
und Versorgung bei
Großschadenslagen



Neuanschaffungen

Neue Fahrzeuge, Geräte und Gerätehäuser



FF Buchloe – Gerätehaus mit zukunftsweisendem Konzept

Mitte November letzten Jahres konnte die Feuerwehr Buchloe in die neuen Räumlichkeiten einziehen. Die Region ist mit diesem Feuerwehrhaus auf dem aktuellsten Stand der Technik. Es sind Digitalfunk, die Reinigung und Desinfektion der Atemschutz-ausrüstung oder eine zentrale Schlauchreinigung in diesem Gebäude untergebracht. Davon profitieren auch die Feuerwehren im Umkreis, deren Material ebenfalls gepflegt, gewartet und überprüft werden kann. Die Fahrzeughalle bietet Platz für zehn Fahrzeuge. Dahinter liegt der sogenannte Sozialtrakt mit Umkleiden, Spinden und Sanitäreinrichtungen sowie Duschen.



FF Großkitzighofen – Gerätehaus eingeweiht

Großkitzighofen besitzt nun auch offiziell einen neuen Mittelpunkt. Am 9. Juni 2013 wurden in feierlichem Rahmen und unter großer Anteilnahme der Bevölkerung das neue Feuerwehrhaus und das zu einem Dorfgemeinschaftshaus umgebaute ehemalige Lehrerhaus ihrer Bestimmung übergeben.

Bei der feierlichen Weihe lobten alle Anwesenden das gelungene Dorf- und Feuerwehrhaus. Nun hat die örtliche Feuerwehr wieder ein zukunftsfähiges Heim mit einem modernen Feuerwehrfahrzeug.



maler schütz

- Fassadengestaltung
- Wärmedämmverbundsysteme
- Bodenbeläge
- Farbenfachgeschäft
- Lackierarbeiten
- Moderne Innenraumgestaltung

Malermeister Ulrich Schütz
 Staatlich geprüfter Farb- und Lacktechniker
 Weichter Straße 8 Tel. 0 82 41 / 47 52
 86807 Buchloe Fax 0 82 41 / 85 23
www.maler-schuetz.de info@maler-schuetz.de

- **Entsorgung**
– Schrott- und Ne-Metalle
– Holz, Papier, Kunststoffe
- **Containerdienst**
- **Abbrucharbeiten**
- **Nutz- und Neueisen**
– Trapezbleche



Recycling GmbH
 Winkeläckerstraße 10 · 86807 Buchloe
 Telefon 08241 / 9672-0
 Fax 08241 / 9672-19

Öffnungszeiten:
 Montag – Donnerstag
 7 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr
 Freitag 7 bis 12 Uhr

„Herzlichen Glückwunsch zum gelungenen Neubau!“




Rudolf-Diesel-Straße 7
 86807 Buchloe
 Tel. 0 82 41 / 99 71-801
www.stefan-kusterer.de

STEFAN KUSTERER
 FENSTER- UND TÜRENSTUDIO
 ALTBAUSANIERUNG

Alles aus einer Hand

Innentüren · Haustüren · Fenster · Altbausanierung · Tore
 Wintergarten/Pergola · Insektenschutz · Parkett- & Korkböden
 Dachfenstersanierung · Trockenbau · Rollläden-Sonnenschutz

Brandschutz durch den Fachmann FEUERBESCHAU

Geprüfter Feuerbeschauer u. Brandschutzbeauftragter
 Brandschutztechniker für brandschutztech. Anlagen

Werner Scheifele

Vertrieb und Verkauf von:
 Brandschutz- und Feuerwehrbedarf,
 Feuerlöschgeräte, Rauchmeldersysteme
 für den Privat- u. Objektbereich

Wartung und Instandhaltung von:
 Feuerlöschgeräte, RWA- und Feststellanlage



Gartenweg 2
 87640 Biessenhofen

Telefon: 08342 / 42975
 Telefax: 08342 / 91 8091
 Mobil: 0160 / 845 7837
w.scheifele@gmx.net



FF Bertoldshofen – Erweiterung des Gerätehauses

Der akute Platzmangel bei der Feuerwehr Bertoldshofen hat ein Ende. Nach rund einem Jahr Bauzeit steht den Floriansjüngern nun ein Anbau an das Gerätehaus zur Verfügung, der die langjährigen Raumprobleme der Wehr löst. Am 19. Oktober 2013 wurde das Bauwerk offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Der Platzmangel entstand durch die steigende Zahl aktiver Wehrmänner und die zentrale Unterbringung von Ausrüstung aus den Ortsteilen in Bertoldshofen. Im Herbst 2012 wurde mit dem 50 Quadratmeter großen Anbau begonnen, der die bestehende Fahrzeughalle nach Süden verlängert.

Die Baukosten belaufen sich auf lediglich etwa 25.000 Euro. Dies wurde durch 1.600 ehrenamtliche Stunden der Floriansjünger und Spenden hiesiger Unternehmen und Institutionen ermöglicht.



FF Biessenhofen – Drei auf einen Streich

Die Gemeinde Biessenhofen beschafft drei Wärmebildkameras für die Erstangriffsfahrzeuge der drei gemeindlichen Feuerwehren. Derzeit fördert auch das Bayerische Staatsministerium des Innern in einem Sonderförderprogramm Wärmebildkameras mit einem Festbetrag von 2.750 Euro je Kamera, um „die Brandbekämpfung und Personensuche in verrauchten Räumen sowie die Eigensicherung von Feuerwehrinsatzkräften im Innenangriff zu verbessern“.

Nach ersten Vorüberlegungen und Gesprächen, nach dem Vergleich verschiedener Kameratypen sowie der anschließenden, positiven Entscheidung des Gemeinderates, konnten im September 2013 die Wärmebildkameras vom Typ FLIR K50 in Empfang genommen und auf den jeweiligen Fahrzeugen der Feuerwehren Altdorf, Ebenhofen und Biessenhofen verstaut werden.

Bachinger



Schrott + Metalle

- **Schrott + Metallhandel** Gewerbepark 25
- **Container - Service** 87640 Altdorf
- **Industrie - Demontagen**
- **Entsorgungsfachbetrieb** ☎ 083 42 - 91 50 97

www.bachinger-schrott.de

Farben + Anstrichtechnik Josef Stadler

Am Prälatenweg 5
87616 Bertoldshofen
Telefon: 08342 / 40941

neues Gestalten altes Erhalten wertvolles Schützen
besuchen Sie uns im Internet: www.farben-stadler.de

HAF®

PRÄZISION TRIFFT INNOVATION

HAF Präzisionstechnik ist Ihr Spezialist für einbaufertige Komponenten und Baugruppen sowie innovativen Maschinenbau für die Holzverarbeitung und Biomasseerzeugung im Allgäu.



An der Säge 1 · 87640 Biessenhofen / Altdorf
Telefon: 08342 89 899-0 www.haf-cnc.com

alpina

KÄLTE + KLIMATECHNIK / BIESENHOFEN KÄLTE

ALPINAKÄLTE GmbH & Co. KG

EBERLEWEG 2 · 87640 BIESENHOFEN
TEL. 08341/993430 · FAX 08341/9934320

www.alpinakaelte.de



**TSF-W
der Freiwilligen Feuerwehr Waalhaupten**

Vor rund einem Jahr wurde von der Firma IVECO das neue 6,3 Tonnen schwere, wasserführende Tragkraftspritzenfahrzeug TSF-W mit 750 Liter Löschwassertank ausgeliefert. Das Fahrzeug wurde bereits am 21.4.2013 gesegnet.



**TSF-W
der Freiwilligen Feuerwehr Großkitzighofen**

Das neue Tragkraftspritzenfahrzeug mit Löschwassertank (TSF-W) bekam am 9. Juni 2013 den kirchlichen Segen. Es wurde im Herbst 2011 von der Firma Bachert abgeholt. Es ist mit einem 750 Liter Löschwassertank, vier Pressluftatmern und der standardmäßigen Ausrüstung für den Löscheinsatz bestückt. Damit löst es ein 43 Jahre altes TSF ab.

MÖBELBAU BÖDEN & DECKEN INSEKTENSCHUTZ	TÜREN & FENSTER INNENAUSBAU	SCHREINEREI
MARKUS SIRCH - SCHREINERMEISTER - HEILIGMAHDWEG 5 86862 DILLISHAUSEN Tel: 08241 / 96 18 80 Fax: 08241 / 96 18 81 Mobil: 0179 / 3 23 57 85 DORFSCHREINER@AUGUSTAKOM.NET		

Brandschutzplanung

Dipl.-Ing. (FH) Rasso Rehle

Ingenieurbüro für Brandschutz

Genoveva-Brenner-Weg 1 · 87616 Marktoberdorf
Telefon 083 42/91 59 80 · Fax 083 42/91 59 81
info@rr-brandschutz.de

	WGASTHOF WALBURG	Christian Keller Marktoberdorfer Str. 3 87674 Ruderathofen	Tel. 083 43/9205-0 Fax 083 43/9205-10 gasthofwalburg@aol.com www.gasthof-walburg.de
	Restaurant • Pension • Festsaal • Kegelbahnen • Schöner Biergarten <i>Bei uns sind Sie immer richtig!</i> Wir verwöhnen Sie gerne bei Familien-, Hochzeits-, Betriebsfeiern oder einfach nur beim Schlemmen mit Freunden. Auch Essenslieferungen für Ihr Fest Zuhause sowie Schulverpflegung und Kantinenbelieferung!		

<p>info@autohaus-merk.de</p> <p>Autohaus Merk</p> <p>Autorisierter Servicepartner</p> <p>Autorisierter Servicepartner</p> <p>PROFESSIONAL</p>	
Dorfstraße 17 · 86862 Kleinkitzighofen Tel. +49 (0) 82 48/96 92 0 · Fax +49 (0) 82 48/96 92 44	

<p>www.ploplast.com</p>	<p>POLOPLAST ist Anbieter von Kunststoffrohrsystemen und Compounds und zählt zu den führenden europäischen Kunststoffrohrspezialisten. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt im Bereich Kunststoffrohrsysteme für Haustechnik, Kanalisation und Wasserversorgung. POLOPLAST hat sich in der über 55-jährigen Unternehmensgeschichte zu einem der führenden europäischen Kunststoffrohrspezialisten entwickelt.</p> <p>poloplast ROHRSYSTEME</p>
-------------------------	---



MTW der Freiwilligen Feuerwehr Ebenhofen

Der neue Mannschaftstransportwagen (MTW), ein Mercedes Vito mit Ausbau der Firma Furtner und Ammer, löst das 21 Jahre alte Mehrzweckfahrzeug (MZF) ab.

Im August 2013 wurde das neue Fahrzeug bei der Firma Furtner und Ammer abgeholt und in Dienst gestellt.

Das MTW dient neben dem Transport der Mannschaft auch als Zugfahrzeug für den TSA auf PKW-Anhänger sowie für den Mehrzweckanhänger (Transportanhänger für Boot, Ölspurbeseitigung, Tauchpumpen usw.)

Das MTW ist zusätzlich zur Standardbeladung mit Gerätschaften zur Verkehrsabsicherung ausgestattet. Mit dem TSA bildet das Fahrzeug eine eigene Löscheinheit mit Mannschaft und Gerät.

Die Segnung des Fahrzeuges findet im Frühjahr 2014 statt.



MTW der Freiwilligen Feuerwehr Obergünzburg

Einen neuen Mannschaftstransportwagen (MTW) stellte die Freiwillige Feuerwehr Obergünzburg in Dienst. Das Fahrgestell ist ein Ford Transit Custom mit einem 125 PS starken Turbo-Dieselmotor und 2,2 l Hubraum. Den Ausbau übernahm die Firma Compoint aus Forchheim. Absperrmaterial und ein Notfall-Rucksack gehören zur Ausrüstung. Verwendung findet das Fahrzeug zum Mannschaftstransport, Absichern von Unfallstellen und als Dienstfahrzeug für den hauptamtlichen Gerätewart. Der MTW ersetzt das 20 Jahre alte KdoF (VW Golf). Einsatztaktisch dient das MZF in Zukunft als Führungsfahrzeug.

AUTO LUTZ
N(EU)- und GEBRAUCHTFAHRZEUGE

TEL 0151 - 127 106 12
87679 DÖSINGEN
www.DER-AUTO-LUTZ.de



Erkunden Sie Füssen bei Ihrem Feuerwehrausflug!
Ob Stadtführung, Themenwanderung, Busrundfahrt
oder Forggenseeschiffahrt – wir beraten Sie gern.

FÜSSEN
im Allgäu
Die romantische Seele Bayerns

Füssen Tourismus und Marketing
Kaiser-Maximilian-Platz 1 · 87629 Füssen
Telefon: 083 62/93 85-0 · Telefax 083 62/93 85-20
www.fuessen.de · tourismus@fuessen.de

Karl Schneider
PFLASTER + STRASSENBAU GMBH

87640 EBENHOFEN
TELEFON 083 42/5001



**Schaber Brandschutztechnik u.
Feuerlöscher – Service**

- Verkauf und Instandhaltung von Feuerlöschern aller Bauarten und Herstellern
- Prüfung und Verkauf von Rauch-, Hitze- und Gasmeldern
- Verkauf und Montage von Brandschutzprodukten aller Art:
 - Löschdecken
 - Erste-Hilfe Produkte nach DIN Normen
 - Beschilderungen
 - Schutzhauben/schränke für Feuerlöscher
 - Tresore alle Größen
 - Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
 - Löschtraining
 - Wandhydranten

**Wir Prüfen und beraten Sie gerne vor Ort, ob Privathaushalt,
Vereine oder Gewerbe,
denn es geht um IHRE EIGENE Sicherheit.**

Anemonenstr. 9, 87600 Kaufbeuren
Tel.: 08341-9660164 Mobil: 0171-4135667
email: Schaber-Brandschutztechnik@t-online.de
Internet: www.cosmos-fl.de




V-MARKT

einfach besser einkaufen

AUCH WIR GRATULIEREN!



Beginen
Inh. Ch. Meindl



FACHEINZELHANDEL · SPIEL- UND SCHREIBWAREN
Alte Rathausstraße 1 · 86807 Buchloe · Telefon 08241/4540
Großer Kundenparkplatz direkt am Haus
www.beginen.vedes.de

Große Auswahl in Sachen Spiel + Freizeit, Schulbedarf, Kinder- und Lernbücher!



Hochwertige Textilien fachmännisch veredelt

www.textildruck-glaser.de

Druck - Flock - Stickerei
in eigener Werkstatt

08342/4742

AUTO MARTETSCHLÄGER
Neu- & Gebrauchtfahrzeuge

Alois Martetschläger · Heidenbergle 3 · 87672 Roßhaupten
Tel. 083 67/7 51 · Fax 083 64/12 09 · Mobil 01 71/822 91 59
a.martetschlaeger@t-online.de

REPARATUREN ALLER MARKEN

Ersatzteile neu und gebraucht · Reifenverkauf, Einlagerservice
Kundendienste, TÜV, AU · Klimaservice Unfallinstandsetzung
Wir reparieren günstig – auf Wunsch mit Gebrauchtteilen



LINDEN APOTHEKE

Kostenloser Lieferservice!

Morgens bestellt – abends gebracht!

Ihr Partner für alle Arzneimittelfragen und Hilfsmittel rund um die Pflege.

Lindenstraße 11 · 87484 Nesselwang · Tel. 08361/91 21 11
info@apotheke-nesselwang.de

WACHTER KFZ-Technik
info@kfztechnik-wachter.de
www.kfztechnik-wachter.de

KFZ + Elektrik Meisterbetrieb
Gutenbergstraße 44
87679 Westendorf
Tel. 083 44/5 98
Fax 083 44/82 17

- KFZ-Instandsetzung aller Fabrikate
- Inspektion, Kundendienst, TÜV im Hause
- Computerdiagnose von Motor- und Fahrwerkssystemen
- Fahrzeugelektrik für PKW, LKW, Land- und Baumaschinen
- Preiswerte Instandsetzung von Anlassern und Lichtmaschinen (auch Fremdfabrikate)
- Instandsetzung von Einspritzsystemen (Diesel, TDI/PD/CDI)
- SABO-Rasenmäher – Verkauf und Reparaturservice



Wir verwirklichen Ihre Wohnträume!

**HOLZBAU
ZIMMEREI
BAUSTOFFHANDEL**

**C. Doser
Holzbau Zimmerei eK**
Vilstalstr. 80
87459 Pfronten
Tel.: 08363 96000



www.zimmerei-doser.de

Große Aktion „Brandschutzerziehung“



2013 hat die Feuerwehr Obergünzburg eine umfangreiche Aktion zur Brandschutzerziehung in Kindergärten, Schulen und an der Volkshochschule auf die Beine gestellt.

1. Kindergärten

In Absprache mit den Kindergärten führte die Freiwillige Feuerwehr Obergünzburg, unter der Leitung von Robert Müller und Helmut Rauscher mit jeweils vier Helfern, Brandschutzerziehungsmaßnahmen in den einzelnen Gruppen durch.

Nach der Begrüßung durch die Feuerwehrmann-Puppe „Flori“ wurde mit den Kindern der Nutzen und die Gefahren von Feuer besprochen. Viel Spaß bot die Geschichte „Zwerge und das Feuer“, die mit viel Eifer gespielt wurde. Zum Austoben war die nächste Aktion, bei der die Kinder mit Tüchern das Feuer und das Wasser darstellten. Auf das Kommando „Rauch kommt“, krochen alle aus dem Zimmer in den Flur.

Nach der Alarmierungsübung mit richtigem Telefon zur „Leitstelle“ kamen sofort richtige Feuerwehrleute in Schutzausrüstung und legten dann Atemschutzgeräte an. Ziel dabei war, den Kindern die Angst vor den Rettern zu nehmen.

Während die Kindergartenkinder wieder in ihren Gruppenräumen spielten wurde durch die Feuerwehrleute „Rauchmelderalarm“ ausgelöst! Hier waren nun die Erzieherinnen gefordert. Geordnet verließen sie mit ihren Gruppen das Gebäude und führten eine Prüfung der Anwesenheit durch mit Meldung an die Feuerwehr.

Zum Schluss durften alle Kinder mit richtigen Feuerwehrschläuchen und Strahlrohren löschen.



Bild oben: Feuerwehrmann-Puppe „Flori“ wusste viel Interessantes und Wichtiges im Kindergarten zu erzählen.

Bild unten: Beim Aktionstag an den Schulen wurden Fahrzeuge und Geräte präsentiert und vorgeführt.

2. Schule

Bestandteil im Lehrplan der 3. Klassen der Grundschulen in Bayern ist das Feuerwehrwesen. Dazu besuchten alle 3. Klassen das Feuerwehrgerätehaus in Obergünzburg. Nach der Begrüßung durch die

Brandschutzerzieher Robert Müller und Helmut Rauscher gab es zur Einführung einen Film über die vielfältigen Tätigkeiten der Freiwilligen Feuerwehr Obergünzburg. Das Thema „Feuer – Brennen + Löschen“ wurde im Unterrichtsraum erarbeitet. Anschließend gab es eine Führung durch das Gerätehaus mit den Feuerwehrfahrzeugen, dabei wurden den Schülern die Ausrüstungen, Funktionen und Abläufe bei einer Freiwilligen Feuerwehr erklärt. Mit Löschübungen am „Brandhaus“ wurde der Besuch abgeschlossen.

3. Aktionstag an den Schulen

In Zusammenarbeit mit den Obergünzburger Schulen, der Marktgemeinde, den Vereinen aus dem Günztal und dem Kreisjugendring wurde ein Vereine-Aktionstag, auf dem Gelände am Nikolausberg, durchgeführt. Daran beteiligten sich die Feuerwehren FF Günzach, FF Untrasried und FF Obergünzburg.

Im Außengelände präsentierten sich die Wehren mit Infotafeln, Löschgruppenfahrzeugen, Drehleiter und technischer Hilfeleistungsausrüstung. Die Möglichkeit zum „Löschen der Brandhäuser“ und das Arbeiten mit Rettungsschere und Rettungsspreizer fand bei den Jugendlichen großen Anklang.

Viel Aufsehen und Applaus brachte das Bühnenprogramm. Dabei wurde über die Drehleiter, gemeinsam mit dem BRK-Rettungsdienst, eine Person (Puppe) aus dem oberen Stockwerk gerettet.

4. Brandschutz für Erwachsene

Auch in der Erwachsenenbildung war die FF Obergünzburg tätig.

Je ein Brandschutzvortrag, bei der Volkshochschule (VHS) und im Seniorentreff (Akku-Treff), wurde durchgeführt.

Eine Brandschutzausbildung mit Vortrag und praktischen Löschübungen erhielten die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Obergünzburger Heimatmuseums.

Robert Müller

Farbe und Design sind Sache der FW, die Qualität ist wie schon seit 30 Jahren unsere Angelegenheit.

Ein beruhigendes Gefühl zu wissen, daß HF für Qualität und noch wichtiger die Sicherheit der Einsatzkraft verantwortlich ist.

Für die FW heißt das: hochwertige Markenqualität direkt vom Hersteller. Ohne Risiko, mit Garantie, mit Reparaturservice und einem Ansprechpartner, der seit 35 Jahren Feuerwehr-Einsatzkleidung produziert.

HF Sicherheitskleidung

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

HF Sicherheitskleidung erhalten Sie im guten Fachhandel. Wir nennen Ihnen gerne den für Ihre Feuerwehr zuständigen Händler.



Kosmetik & Nagelstudio



Gabi
Lutsch

Kosmetik Fusspflege
Permanent MakeUp Nageldesign
Germaringen – Dösinger Str. 5 – Telefon 08341/67854

bau@rottach-Ingenieurbüro
Lärchenstraße 12 - 87662 Kaltental

Büro für Statik, Bautechnik und Gebäudeentwicklung Tel.: 08344/992182
Fax: 08344/992184




www.rottach.eu
bau@rottach.eu

Malerarbeiten - Renovierungen

▶ Fassadenschutz

▶ Betonsanierung

▶ Asbestreinigung
mit ARS-Krake



B · L · B
Baudekor

▶ Bodenbeläge

▶ Sonnenschutz

▶ Raumgestaltung
Tapeten und Farbtechniken

LOTHAR BRUSSIĆ
Marktoberdorf - Geisenried Tel. 08342/42699

info@blb-baudekor.de www.blb-baudekor.de

HANTON
HEUBERGER



STEINMETZMEISTER FÜR GRABMAL UND BAU

Kreisstraße 11 · 87662 Blonhofen-Kaltental
Tel. 08344/272 · Mobil 0171/5003868
steinmetz-heuberger@web.de

Bio-Erdgas



Klima schonen, Heimat stärken -
unser Bio-Erdgas macht's möglich



**erdgas
schwaben**

www.erdgas-schwaben.de

Andreas Edgensberger,
Bio-Hotelier in Hopfen am See

herbein 
möbel



Küchen mit Ambiente vom Profi

Finden Sie die Küche fürs Leben:
Individuelle Beratung, Planung
und passgenaues Aufbauen vom Schreiner

Tel.: 08342/967800 · Kaufbeurener Str. 10 **rufdenprofi.de**
87616 Marktoberdorf www.moebel-herbein.de

Fliesen ...mehr als Fliese
Hartmann

Meisterbetrieb



Seeger Straße 28 a
87672 Roßhaupten

Telefon 08367 / 874
Telefax 08367 / 1027



nocker
BESTES AUS FLEISCH

DIE GENUSSPROFIS AUS DEM ALLGÄU

**IHR PARTNER,
WENN'S UMS FEIERN GEHT**

Otto Nocker GmbH | Hauptstraße 2 | D-87656 Germaringen | Telefon 08341 66090 | www.nocker.de

Unser Service hält Sie mobil:

- Reifen für PKW, LKW, Motorrad und Schlepper
- Kundendienst
- Elektronische Vermessung
- Autozubehör
- Kfz.-Instandsetzung
- Ölwechsel
- AU/§29
- Kfz.-Elektrik



Vergölst
Reifen + Autoservice

Henkel GmbH
Iglauer Straße 13
87616 Marktoberdorf
Telefon 08342/3686

Gasthaus Hirsch
Schwabenstraße 13 · 87640 Ebenhofen
Tel. 08342/2708

- Kegelbahnen und Saal

Wir empfehlen uns für Ihre
Familienfeiern, Geburtstage, Hochzeiten usw.
Montag Ruhetag

Waldbrand- übung im Staatsforst

An einem Samstag im Juli letzten Jahres fand im Staatswald bei Friesenried eine groß angelegte Waldbrandübung statt. Dass dies dann auch noch mit dem aktuellen Hintergrund einer Waldbrandstufe 4, der zweit höchsten Waldbrandmeldestufe, einherging, konnte beim Beginn der Planungen Anfang Februar natürlich niemand vorhersehen. Ausgearbeitet wurde die Übung von Kreisbrandmeister Michael Wetzler, der dabei von vielen Helfern unterstützt wurde.

Die teilnehmenden Wehren aus Friesenried, Obergünzburg, Ebersbach, Blöcktach, Aitrang, Huttenwang sowie die Mitglieder der Kreisbrandinspektion Ostallgäu KBR Markus Barnsteiner, KBI Mike Ledig und KBM Andreas Wirtz wurden bereits drei Wochen vorher bei einer Vorbesprechung in die Ziele und die Örtlichkeiten der Übung intensiv eingewiesen. Dadurch lief die Übung am Samstag dann auch trotz der vielen Teilnehmer und der doch heiklen Aufgabenstellung in Ruhe und ohne größere Pannen ab.

Ziel der Übung war es, in dem Waldstück zwei funktionierende Widerstandslinien sowie eine Wasserversorgung über einen Pendelverkehr, als auch aus einer unerschöpflichen Wasserentnahmestelle – einem Bach – über eine lange Schlauchleitung aufzubauen. Ein wichtiger Punkt war das Einweisen der ortsunkundigen Wehren mit Einweisern oder Verkehrsleitkegeln als Wegweiser. Des Weiteren sollte durch die FF Obergünzburg mit deren Mehrzweckfahrzeug eine Einsatzleitung mit entsprechender Einsatzdokumentation aufgebaut werden. Auch ein Ziel der Übung war, mehrere Einsatzabschnitte zu bilden, um eine noch bessere Koordination zu erhalten. Für die Wasserkette wurden fünf Landwirte mit Ihren Güllefässern in die Übung eingeplant.



In der ersten Widerstandslinie waren die Wehren aus Friesenried, Ebersbach und Aitrang sowie für den Pendelverkehr Tanklöschfahrzeuge aus Friesenried, Obergünzburg, die Landwirte mit Güllefässern aus Friesenried und Blöcktach eingebunden. Das Wasser wurde hierbei aus mobilen Faltbehältern entnommen. In diesem Abschnitt wurden über 600 Meter Schlauch eingesetzt.

Für die zweite Widerstandslinie mit Wasserentnahme am Bach und der Weiterleitung über eine lange Schlauchleitung waren die Wehren aus Huttenwang, Blöcktach und die Außengruppe Salenwang der FF Friesenried zuständig. Hierbei zeigte sich wieder wie wichtig unsere Anhängerwehren sind, gerade dann, wenn es in unwegsames Gelände geht, sind diese unschlagbar. Mit ca. 640 Meter Schlauch wurde in diesem Abschnitt gearbeitet.

Bei dieser Übung waren 33 C-Rohre mit einer Wasserabnahme von je 100 Litern pro Minute im Einsatz, was einer stündlichen Abnahme von ca. 200.000 Litern entspricht. Damit sieht man, dass die Wasserzuführung im Pendelverkehr hier eine sehr große Rolle gespielt hat und es sehr wichtig war diese Logistik mit in die Übung einzubeziehen.

Einmal mehr hat sich gezeigt, wie wichtig genaue Ortskenntnisse und die gute Zusammenarbeit der Wehren untereinander sind.



Bild oben: Faltbehälter an zentralen Stellen sicherten den Löschwasserbedarf für die Einsatzkräfte.

Bild unten: Auch die Jugendfeuerwehr war interessiert dabei.

Die Erkenntnisse aus der Übung werden in der Zukunft sehr hilfreiche Punkte sein um noch effektiver helfen zu können. Begleitet wurde die Übung durch drei Beobachter der Kreisbrandinspektion und dem zuständigen Revierleiter der Bayerischen Staatsforsten.

Für so eine groß angelegte Übung braucht es viele Personen, Institutionen und Helfer, die organisieren, planen, versorgen und aktiv mitwirken. Allen sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gesagt.

Michael Wetzler



**Hochwertige
Verglasungssysteme
für Fassaden,
Wintergärten und
Überdachungen**

MBJ Fassadentechnik GmbH

Am Bahndamm 7 · 87677 Stöttwang-Linden
Tel. 0049(0)83 45/95 28-0 · Fax 0049(0)83 45/95 28-29
info@mbj-fassadentechnik.de · www.mbj-fassadentechnik.de



- KUNSTSTOFF-SPRITZGUSS
- PRODUKTENTWICKLUNG
- FORMENBAU
- FOLIEN
- KARTONAGEN-TECHNIK
- KOMPLETTLÖSUNGEN

Winterhalder GmbH & Co. KG

Max-von-Eyth-Straße 5
D-87616 Marktoberdorf
Tel. +4983 42/9 69 06-0 · Fax -55
info@hh-winterhalder.de
www.hh-winterhalder.de



.....wenn's um
STROM geht
Ihr Stromversorger vor Ort!

Energieversorgung Buching-Trauchgau GmbH
87642 Halblech, Lechbruckerstraße 4, Tel. 08368-9280 Fax 7283
E-mail: ebt-halblech@t-online.de
Internet: www.ebt-halblech.de



GAS TO SOLID

CVT GmbH & Co. KG
Romantische Straße 18
D-87642 Halblech
www.cv-technology.com



Ambulante Pflege mit Herz

Häusliche Krankenpflege Evi Griesmann
Münchener Str. 5, 87645 Schwangau, Tel: 08362/929821



**Landgasthof
Zum Goldenen Schwanen**
Inh. Christian Baudisch
Paul-Gaupp-Straße 1
87665 Mauerstetten-Frankenried
Tel. 08341 / 93 96 0
www.goldener-schwanen.de · info@goldener-schwanen.de



Autohaus Heuberger
Bernbeuren & Füssen GmbH

Autohaus Heuberger GmbH
86975 Bernbeuren - Schongauer Str. 14
Tel.: 08860 / 9192-0
bernbeuren@autohaus-heuberger.de

Autohaus Heuberger GmbH
87629 Füssen - Hiebelerstr. 65
Tel.: 08362 / 9192-0
fuessen@autohaus-heuberger.de

Audi Gebrauchtwagen
:plus

Das WeltAuto.
Gute Gebrauchtwagen. Garantiert.

www.ept.de



ept - electronic precision technology

- dieser Name steht weltweit für Qualität und Innovation bei der Entwicklung und Produktion von Steckverbindern und Kontaktelementen für Anwendungen in elektronischen Geräten der Tele-/Datenkommunikation, Automobilelektronik und industrieller Steuerungstechnik.

Gerade für den Nachwuchs bietet ept zahlreiche Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten mit einer vielseitigen und spannenden Tätigkeit.

... Einstellungssache!



ept GmbH
Bergwerkstr. 50
86971 Peiting
Werk Buching
Mühlweg 17
87642 Buching
Tel. 088 61/25 01 0
personal@ept.de

Peiting • Buching • Augsburg • CZ • China • USA



Technocell

Als Tochter der Felix Schoeller Gruppe, Osnabrück, kann Technocell an über 100 Jahren Erfahrung in der Herstellung technischer Spezialpapiere partizipieren.

Mit drei Papiermaschinen ist der Standort Günzach heute die weltweit größte Produktionsstätte für farbige Dekorpapiere. Diese Papiere sind Basis für die Oberflächenveredelung von Holzwerkstoffen, wie sie heute bei der Herstellung von Laminatfußböden, Küchen und anderen Möbeln nicht mehr wegzudenken sind.

Nicolausstraße 10 • 87634 Günzach
Tel. 08372/910-0 • Fax 08372/910-123
www.technocell.com

Alte Schätze

Die Feuerwehr Schwangau besitzt neben den im Feuerwehrmuseum ausgestellten verschiedenen pferdebespannten Handdruckspritzen, einer Mercedes Motorspritze und diversen ausgestellten Sammlerstücken noch drei Oldtimerfahrzeuge, die leider zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund von Platzmangel nicht im Museum ausgestellt werden können.

Diese drei Fahrzeuge, ein Willy's Jeep Einsatzleitwagen Bj. 1943, ein Dodge Mannschaftswagen mit Seilwinde Bj. 1958 und ein Steyr Mannschaftswagen Bj. 1944 sind seit ihrer Außerdienststellung in einem Gemeindestadel untergebracht, wo sie bis vor drei Jahren nur zu dem einen oder anderen Oldtimertreffen notdürftig wieder fahrbereit gemacht wurden. Vor drei Jahren bildete sich eine kleine Gruppe, die die Fahrzeuge wieder restaurieren und aus ihrem Dornröschenschlaf wecken wollte. In vielen Stunden Arbeit unter Zuhilfenahme des Fachwissens unseres Tüftlers Roland Klopfer und dem Autohaus Pauli in Oy gelang es, die Fahrzeuge TÜV tauglich zu machen und zumindest den Jeep und Dodge mit einem H Kennzeichen anzumelden. Dies wäre jedoch alles nicht möglich ohne die Paten für die Fahrzeuge, die die jährlichen Versicherungskosten übernehmen. Dafür möchten wir uns herzlichst beim Hotel Helmer mit der Familie Helmer, dem Hotel Post mit der Familie Linder und dem Hotel Rübezahl und der Familie Thurm bedanken – ebenfalls bei der Fa. Gerhager für die gesponserten TÜV Abnahmen der Fahrzeuge.



Schön aufgereiht, die alten Schätzchen: Dodge, Willy's Jeep und rechts der Steyr.

Um die Fahrzeuge auch wieder dem einheimischen Publikum präsentieren zu können haben wir uns entschieden zum 140-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Schwangau am Samstag, 14.6.2014 ab 10.00 Uhr, rund ums Schlossbrauhaus ein Oldtimertreffen zu veranstalten. Dieses wird verschiedene Programmpunkte wie Fototermin, Oldtimerausfahrt und Übergabe der Gastgeschenke beinhalten. Ebenfalls wird parallel dazu ein Unimogtreffen stattfinden, in der die Fa. Unimog Henne auch das neueste Unimog Produkt präsentieren wird. Der Abend wird dann in der Bar 1516 des Schlossbrauhauses mit einer Feuerwehr Oldtimerparty ausklingen.

Dodge, Baujahr 1958

Dieses Fahrzeug leistete bis 1962 seinen Dienst bei der US Army und kam dann bis 1999 bei der Feuerwehr Schwangau zum Einsatz. Zum damaligen Zeitpunkt war die eingebaute Seilwinde eine Besonderheit, die das Fahrzeug zu technischen Hilfseinsätzen und vor allem auch Verkehrsunfällen

im ganzen südlichen Ostallgäu ausrücken lies.

Willy's Jeep, Baujahr 1943

Dieses Fahrzeug wurde während des Krieges auch von der Fa. Ford hergestellt. Es leistete bis 1954 seinen Dienst in der US Army und kam dann bis 1993 bei der Feuerwehr Schwangau zum Einsatz.

Steyr, Baujahr 1944

Dieses Fahrzeug wurde während des Krieges auf Schwangauer Gemarkung von der Deutschen Wehrmacht zurückgelassen. Zunächst diente es einer Schwangauer Bäckerei als Lieferfahrzeug, da es jedoch ein sehr durstiges Fahrzeug war wurde es 1950 der Feuerwehr Schwangau vermacht, in der es bis 1974 als Mannschaftswagen diente. Eine Zeit lang hatte es dann noch immer zur Faschingszeit seinen Auftritt, indem es der in Schwangau etablierten Kaiser Wilhelm Gedächtniskapelle als Veranstaltungsfahrzeug diente.

Martin Schweiger

Ihr Elektropartner für den vorbeugenden Brandschutz

Fachbetrieb für Sicherheitsbeleuchtung und Brandmeldeanlagen
Zertifizierter Betrieb für Brandschutzsysteme
Q-geprüfte Fachkraft für Rauchwarnmelder

Elektro Ambos

Zulassung Schrank

Elektroinstallation

08362 / 819418

Hausgeräte-Service

Füssener Str. 4
87645 Schwangau

Kundendienst

www.elektro-ambos.de

- Dellentechnik
- Smart-Repair
- Sonderlackierungen
- Nano-Versiegelungen
- Tuning-Karosseriearbeiten
- Restauration von Oldtimer
- Wassertransferdruck
- Abwicklung von Unfallinstandsetzung einschließlich Leihfahrzeug

Beulen-doktor

Johann-Georg-Fendt Straße 49 · 87616 Marktoberdorf
Tel. 0 83 42/8 95 66 59 · Fax 0 83 42/8 95 66 59
info@kahler-lackiererei.de · www.kahler-lackiererei.de

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 7.30 – 12.00 und 12.45 – 16.30
Freitag 7.30 – 12.00 oder Termin nach Vereinbarung

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

150 Jahre Feuerwehr Marktoberdorf

Mit einem abwechslungsreichen Programm feierte die Freiwillige Feuerwehr Marktoberdorf im September ihr 150-jähriges Gründungsjubiläum. Zu Beginn spielten am Freitagabend die weithin bekannten „Schürzenjäger“ aus dem Zillertal, begleitet von der Stimmungsband „HerzAss“.



Mehr als 40 Fahnenabordnungen begleiteten den Festzug.

Beim offiziellen Festakt würdigte Festredner Abt Johannes Schaber von der Benediktinerabtei Ottobeuren die Verdienste der Floriansjünger. Er erinnerte humorvoll daran, dass Bier doch schon immer das beste Löschmittel gewesen sei: „Es vereint Wasser, CO₂ und Schaum!“

Nach einigen Festreden war am Nachmittag die Bevölkerung auf den Modeon-Vorplatz eingeladen. Neben historischen und aktuellen Einsatzfahrzeugen konnten die Besucher auch Einsatzübungen der aktiven Mannschaft, der Jugendgruppe und den Oldtimerfreunden bestaunen.

Abends brachten die Musiker der Partyband „Dolce Vita“ aus Freising die Stimmung zum Kochen. Und als ob das Team der Feuerwehr Marktoberdorf an diesem Abend nicht schon genug zu tun gehabt hätte, schrillten auch noch die Piepser. Drei Fahrzeuge rückten zum Großbrand eines Holzverarbeitenden Betriebes nach Roßhaupten aus (siehe auch Seite 18).

Beim sonntäglichen Feldgottesdienst vor dem Modeon bot sich den Gottesdienstbesuchern ein prächtiges Bild: Der festliche Altar wurde bei strahlendem Sonnenschein von mehr als 40 Fahnenabordnungen umrahmt. Anschließend sorgten 60 Gruppen, teils mit historischem Löschgerät ausgestattet und neun Musikkapellen für einen farbenfrohen und abwechslungsreichen Festzug durch die Innenstadt. Der Sechsspänner des Allgäuer Brauhauses war eine Augenweide.

Mathias Osterried

Nesselwanger Feuerwehr feierte 150-jähriges Jubiläum

Mit einem umfangreichen Programm begingen die Nesselwanger Feuerwehrkameraden 2013 ihr 150-jähriges Gründungsjubiläum. Zum Auftakt der Feierlichkeiten umrahmte die „Harmoniemusik Nesselwang“ und Showeinlagen des Unterhaltungskünstlers „Mad-Hias“ die zahl-



Die aktive Mannschaft der Nesselwanger Feuerwehr im Jubeljahr 2013.

reichen Grußworte und Glückwünsche aus Politik und den Vereinen. Kreisbrandmeister und Stellv. Kommandant Ulrich Reisacher stellte die Festschrift vor.

Am darauf folgenden Dienstag gab das Gebirgsmusikkorps Garmisch-Partenkirchen in der Alpspitzhalle ein Benefizkonzert. Ein erneuter Wintereinbruch verlieh an diesem Abend der Veranstaltung eine ganz besondere Stimmung. Trotz der widrigen Witterungsverhältnisse fanden zahlreiche Freunde hochwertiger Blasmusik den Weg in die Festhalle.

Am Samstagnachmittag sorgte der „Feuerwehrtag für Jedermann“ für großen Zuspruch, bevor abends die Stimmungsband „Alpenmafia“ Nesselwang die Besucher in einen wahren Partyrausch versetzte.

Zum Höhepunkt und Abschluss unseres Jubiläums richtete die Feuerwehr Nesselwang zum zweiten Mal die nunmehr 12. Kreisfloriansmesse aus. An diesem herrlichen Sonntag hatten in der Pfarrkirche St. Andreas über 70 Fahnenabordnungen ihre Aufmerksamkeit gemacht. Der Zug von der Pfarrkirche ins Festzelt mit den geschätzten 1000 Feuerwehrmännern war ein Genuss für alle Teilnehmer und Zuschauer.

Armin Schwarz

Truppmann-Prüfung in Roßhaupten

Die Nachwuchsgruppe der Feuerwehr Roßhaupten hat zum Ende der zweijährigen Truppmann-Ausbildung ihre Kenntnisse in einer theoretischen und praktischen Prüfung abgelegt. Die Prüfung fand unter

Aufsicht von zwei Schiedsrichtern, Alexander Schneider von der Kreisbrandinspektion und Alois Guggemos, in Roßhaupten statt.

In einem praktischen und theoretischen Prüfungsteil mussten die angehenden Truppmänner ihr erlerntes Wissen anwenden.

Die Prüfer konnten allen Teilnehmern ein positives Ergebnis mitteilen. Zu der Prü-



Nach der zweijährigen Truppmann-Ausbildung wurden die theoretische und praktische Prüfung abgelegt.

fung waren auch zwei Kameraden aus Lechbruck gekommen, die in den letzten Wochen bei der praktischen und theoretischen Unterweisung mitgemacht hatten. Alexander Schneider bedankte sich bei den beiden Ausbildern Robert Miller und Günter Haf für die geleistete Arbeit.

ag

Digitalfunktag des Landkreises Ostallgäu

Die Einführung eines landkreisweiten, einheitlichen Digitalfunks stellt eine große Herausforderung für alle Beteiligten dar. Das Landratsamt und die Kreisbrandinspektion Ostallgäu sind bemüht, einen einheitlichen Informationsstand über dieses Thema zu erreichen. Daher veranstalteten sie am 11. Mai 2013 einen Digitalfunkinfotag. Hierzu wurden die Bürgermeister, die Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren und der Werkfeuerwehren, die Kreisbrandinspektion sowie die nichtpolizeilichen BOS (ILS, BRK, DLRG und THW) eingeladen. Circa 120 Teilnehmer folgten der Einladung, um sich umfassend über das Thema Digitalfunk zu informieren. Bei Fachvorträgen und Lernvorführungen sowie an den Informationsständen der Funkgerätehersteller und der Projektgruppe DiGiNet gab es hierzu reichlich Gelegenheit. Auf Grund der positiven Rückmeldungen aus dem Teilnehmerkreis kann die Veranstaltung als „rundum“ gelungen bezeichnet werden.

Christian Rieger

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

„Tag der offenen Tür“
bei der Feuerwehr Weißensee

„Tore auf“ hieß es am 4. August für die Freiwillige Feuerwehr Weißensee. Beim „Tag der offenen Tür“ informierten sich zahlreiche Besucher über die Arbeit und die Aufgaben der Feuerwehr.

Neben einer Bildergalerie über das Feuerwehrleben war der Infostand zum Thema



Bei dieser Vorführung wurde eine Personenrettung und ein Innenangriff unter Atemschutz gezeigt.

Rauchmelder eine gefragte Anlaufstelle. In praktischen Vorführungen im Rauchhaus des Kreisfeuerwehrverbandes demonstrieren die Einsatzkräfte anschaulich die rasche Rauchausbildung in einer Wohnung. In der Atemschutzwerkstatt demonstrieren wir die Einsatzmöglichkeiten der Wärmebildkamera außerhalb eines Brandeinsatzes. Das Vorgehen zur Personenrettung und der Innenangriff unter Atemschutz in ein verrauchtes Gebäude wurden an einem eigens dafür gebauten Häuschen vorgeführt. Die Einsatzübung Technische Hilfeleistung umfasste die Rettung aus einem Silo, welche dank der Unterstützung der Kameraden aus Füssen mit ihrer Drehleiter DLK 23/12 realisiert werden konnte. Der Leitermaschinist positionierte einen Atemschutzgeräteträger im Leiterkorb über der zu rettenden Person. Nachdem sich dieser abgeseilt hatte, zog er dem Verletzten eine Fluchthaube über und legte ihm den Rettungsgurt an. Beide wurden mittels der Drehleiter wieder aus dem Silo gehoben. Ein Highlight war die Explosion eines Fettbrandes, die sehr eindrucksvoll verdeutlichte, dass brennendes Fett nie mit Wasser gelöscht werden darf. Auch die Kinder kamen natürlich auf ihre Kosten. Sie konnten auf eine Zielwand spritzen, Feuerwehrautos ausmalen und basteln, Dosenspritzen und natürlich auch mit dem großen Löschfahrzeug eine Runde drehen.

Der Erlös der Veranstaltung wurde zur Finanzierung der neuen Wärmebildkamera verwendet.

Bernhard Scheider

Lehrgang „Führungstrupp MZF“

Bei größeren Einsätzen ist nach der Feuerwehrdienstvorschrift die Unterstützung von Führungseinheiten und Führungseinrichtungen notwendig. Mit dem Lehrgang „Führungstrupp MZF“ werden den Mannschaften der Feuerwehren im Landkreis Ostallgäu, welche über ein Mehrzweckfahrzeug verfügen und in die Alarmpla-



Die Aufgabe: Mit dem MZF-Koffer eine Lagekarte und Kräfteübersicht zu erstellen.

nung eingebunden sind, die Aufgaben von Führungstrupps vermittelt. Die Teilnehmer werden zu Führungsassistenten ausgebildet.

Theorie und Praxis greifen bei diesem Lehrgang Hand in Hand. Mit Hilfe von Bildern, Zeitungsartikeln, Alarmfaxen und im konkreten Fall des Einsatztagebuchs eines Brandes in Hirschzell, mussten sich die Führungstrupps einen Überblick über einen Einsatz verschaffen. Ziel war, mit Hilfe von Taktikfolie, den Vordrucken und der Ausstattung der MZF-Koffer eine Lagekarte und eine Kräfteübersicht zu erarbeiten.

Im Unterallgäu wird dieser Lehrgang bereits erfolgreich angeboten, was uns veranlasst hat, dies als Grundkonzeption zu übernehmen. In neun Monaten hat ein Team von sieben Ausbildern im Ostallgäu die Theorie und die beiden Praxisteile ausgearbeitet. Auch zwei Musterkoffer mit Schreib- und Zeichenmaterial zum Erstellen von Lageskizzen und zur Dokumentation wurden zusammengestellt.

Diese Übung macht deutlich, dass ein Führungstrupp nur als Team arbeiten kann. Die Ergebnisse und die hervorragende Arbeitsweise nach einer kurzen Anlaufphase zeigen, dass die Unterrichtsinhalte von den Teilnehmern in der Praxis auch umgesetzt wurden. Das Lob der Lehrgangsteilnehmer bestätigte, dass dieses Pilot-Projekt als Lehrgang „Führungstrupp MZF“ fest in das Ausbildungsangebot der Kreisbrandinspektion aufgenommen werden kann.

Ulrich Schindele

Seminar „Einsatzleitung“

Die Einsatzleitung im Feuerwehreinsatz bedeutet die eingesetzten Kräfte einzuplanen, aber auch richtig zu führen.

Von der Koordinations- und Führungsqualifikation der Örtlichen Einsatzleitung (ÖEL) hängt entscheidend der Erfolg eines Feuerwehreinsatzes ab. In Tageskursen lernen zukünftige Führungskräfte alles



Sieht aus wie auf der Modellbahn – doch hier geht es um die richtige Taktik und Einsatzplanung.

Notwendige über Personaleinteilung und -führung, praktische und strategische Organisation der Einsatzstelle sowie rechtliche Grundlagen.

Taktische Überlegungen gehören ebenso zur Ausbildung wie die Festlegung der Anfahrtswege, Löschwasserversorgung und die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen an der Einsatzstelle.

In den praktischen Übungen werden die unterschiedlichsten Einsatzlagen bis hin zum Großbrand durchgespielt und diskutiert.

hjr

Zukünftige Führungsdienstgrade
meistern Truppführerlehrgang

Eine qualifiziert ausgebildete Mannschaft ist das A und O im Feuerwehrdienst. Alle hierfür zu absolvierenden Kurse gehören zum ehrenamtlichen Engagement der Hilfskräfte und finden in der Freizeit statt. Jeder Angehörige einer Feuerwehr muss sich dieser Ausbildung unterziehen.

Die Grundausbildungen Truppmann 1 und 2 sind Voraussetzung für alle weiterführenden Fortbildungen wie Atemschutz oder Maschinist.

Höhere Führungsdienstgrade wie Truppführer oder Gruppenführer können an einer Staatlichen Feuerweherschule absolviert werden. Im vergangenen Jahr absolvierten unsere Einsatzkräfte wieder erfolgreich mehrere Kurse und wurden so auf ihre künftigen Führungsaufgaben vorbereitet.

hjr

Mal Dir Deine Feuerwehr!



© 112° Medien - Autor/ Grafik: INGO SPETH | ILLUSTRATION | Augsburg | www.ingospeth.de



Malwettbewerb

Male dein eigenes Bild mit einem spannenden Feuerwehreinsatz (nicht die Malvorlage auf der linken Seite!). Mitmachen dürfen alle Künstler, die nicht älter als 8 Jahre alt sind. Schicke dein Bild bis zum 31. August 2014 an:

112°-Medien
Taitinger Straße 62
86453 Dasing

Wichtig: Schreibe unbedingt deine Kontaktdaten dazu, damit wir dich gegebenenfalls als Gewinner benachrichtigen können. Die Siegerbilder werden öffentlich vorgestellt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die besten drei Zeichnungen werden prämiert.

1. Preis: Von **BURDER** einen Scania R-Serie Feuerwehrleiterwagen. Mit Light & Sound Modul, befüllbarem Tank, Profireifen, Wasserpumpe inkl. Spritze, ausziehbare Stützfüße, Türen zum Öffnen, verstellbarer und drehbarer Leiterarm, mittels einer Kurbel aufrollbarer Wasser-schlauch, seitliches Stauraumfach mit zu öffnender Tür, u.v.m.

2. Preis: Von **Ravensburger** „Puzzeln, Entdecken, Erleben: Im Einsatz“; Puzzle mit 100 Teilen

3. Preis: Von **Ravensburger** „Alles über die Feuerwehr“; ein Buch mit vielen spannenden Klappen und faszinierenden Bildern.

Die Gewinne wurden uns freundlicherweise von den Firmen BRUDER Spielwaren (www.bruder.de) und Ravensburger (www.ravensburger.de) zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank!



Unsere Gewinner!

An dieser Stelle haben wir die besondere Freude unsere Gewinner aus dem letzten Magazin „Feuerwehren im Landkreis Ostallgäu“ vorzustellen:

1. Platz



Luisa, 6 Jahre, aus Untergermaringen
 Ihr Bild: „Feuerwehreinsatz bei Wohnungsbrand.“

2. Platz

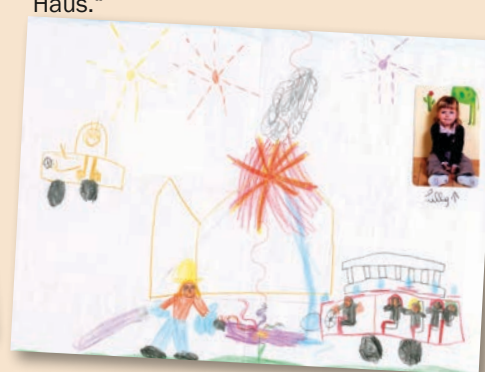


Lilly, 6 Jahre, aus Günzach
 ihr Bild: „Feuerwehr löscht brennendes Haus.“

3. Platz



Felix, 6 Jahre, aus Eisenberg
 Sein Bild: „Großbrand im Hochhaus.“





ALARMRUF112

Einsatzkräfte alarmieren und informieren

-  **Priorisierter Bündel-SMS Versand als FLASH oder Standard SMS.**
-  **Rasche und kostengünstige InfoSMS direkt über WEB**
-  **Sprachanruf in das Mobilfunk- und Festnetz. 24 Std. verfügbar. Bündel-Versand!**
-  **Ortsunabhängige Verwaltung. Zugang pro Feuerwehr oder Verwaltung.**
-  **Kostenlose Bestätigungsfunktion: Meldung kommt per SMS, Fax oder E-Mail**
-  **Fernalarmierung per SMS oder Anruf vom berechtigten Handy**
-  **Alarm-APP und PushSMS. Nachrichten werden direkt am Display angezeigt**
-  **Unwetterwarnung durch den Deutschen Wetter Dienst. Frei konfigurierbar!**

Mit Alarmbox automatisch per funk analog / digital Auch für die Industrie "Störmeldung"

RTA - Telefunkalarm - System

D-94036 Passau, Reinhard-Raffalt-Straße 30
 Tel.: 0851 / 490 1718 Fax.: 0851 / 966 8101
office@telefunkalarm.de

NEU NEU NEU

www.alarmruf112.de



Ihr zuverlässiger Partner



Weltweit führend

Wir setzen mit führender Technologie Maßstäbe bei der Entwicklung und Herstellung von

- ✓ Sicherheitskupplungen
- ✓ Sicherheitsbremsen
- ✓ Wellenkupplungen

Qualität und innovative, wirtschaftliche Lösungen sind weltweit gefragt

Chr. Mayr GmbH + Co. KG
 Eichenstr. 1,
 87665 Mauerstetten
 Telefon 08341/804-0
info@mayr.de, www.mayr.com

sicher | zuverlässig | innovativ
www.mayr.com



www.tuev-sued.de

TÜV SÜD - Ihr Partner für Sicherheit!

- Hauptuntersuchung
- Voll- und Änderungsgutachten

- Außerdem bieten wir Ihnen:
- Schaden- und Wertgutachten
- Gebrauchtwagen-Zertifikat

Service-Center Füssen
 Seilerstr. 6 · 87629 Füssen · Telefon 08362 7039854

Service-Center Kaufbeuren
 Innovapark 37 · 87600 Kaufbeuren · Telefon 08341 9030-0

Service-Center Marktoberdorf
 Nordstr. 20 · 87616 Marktoberdorf · Telefon 08342 7019263

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TÜV SÜD Auto Service GmbH TÜV®

SCHWIMMBADCENTER

KUSCHEL

Erwin Kuschel · Kreuzstr. 18 · 87600 Kaufbeuren
 Telefon 08341/9933138 · Telefax 9934400
info@kuschel-schwimmbadbau.de
www.kuschel-schwimmbadbau.de

Geöffnet: Samstag 9 – 12 Uhr
 und nach telefonischer Vereinbarung



- Schwimmbadbau
- Solartechnik
- Sauna
- Filteranlagen

- Chemikalien
- Whirlpool
- Ausstellung
- Wärmepumpen

– Verkauf und Montage –

Und was sagt die Jugend?



Laura, 13 Jahre aus Füssen

Seit wann bist du in der Feuerwehr?

Ich bin seit ca. Ende 2011 bei der Feuerwehr (Kinderfeuerwehr und Jugendfeuerwehr).

Warum hast du dich für die Feuerwehr entschieden und nicht für einen anderen Verein?

Ich wollte anderen Menschen das Leben retten, wenn sie in Not sind und ich wollte Feuer löschen.

Wodurch wurdest du auf die Feuerwehr aufmerksam?

Mein kleiner Bruder (und ich) ist so „Feuerwehr-verrückt“ und dann haben wir damals beim Stöbern auf der Internetseite der Feuerwehr Füssen gesehen, dass die Kinderfeuerwehr gegründet wird und da sind wir hin und seitdem bin ich dabei.

Welche Aufgaben möchtest du in der Feuerwehr einmal übernehmen?

Mich interessiert die Atemschutzausbildung und der Einsatz als Atemschutzgeräteträger.

Was macht dir in der Feuerwehr besonders viel Spaß?

Mit Wasser spritzen (löschen).

Was würde dir fehlen, wenn du ab morgen deine Mitgliedschaft in der Feuerwehr beenden müsstest?

Die ganze Gemeinschaft und die ganze praktische Ausbildung und natürlich der Spaß.



Sebastian, 17 Jahre aus Kettenschwang

Wodurch wurdest du auf die Feuerwehr aufmerksam?

Durch meine zwei älteren Geschwister und die gute Jugendarbeit im Ort.

Welche Ausbildungen hast du in der Feuerwehr bereits abgeschlossen?

Ich habe bereits alle vier Stufen des Wissenstests durchlaufen, des Weiteren an der Ausbildung zum Truppmann Teil 1 und 2 teilgenommen und im vergangenen Jahr den Lehrgang zum Funker absolviert.

Was macht dir in der Feuerwehr besonders viel Spaß?

Mir gefällt besonders die Zusammenarbeit mit vielen anderen Jugendlichen. Man lernt immer wieder neue Menschen kennen.

Was würde dir fehlen, wenn du ab morgen deine Mitgliedschaft in der Feuerwehr beenden müsstest?

Die Gemeinschaft der Feuerwehr, die Gruppe. Das gesamte „Wir-Gefühl“ – und selbstverständlich die Feuerwehrfeste :)



Christoph, 14 Jahre aus Kettenschwang

Wodurch wurdest du auf die Feuerwehr aufmerksam?

Im Gemeindeblatt war ein Flyer über die Jugendfeuerwehr am Ort, außerdem war ein Aushang am schwarzen Brett über einen Infoabend. An diesem habe ich mit Freunden teilgenommen und gemeinsam angefangen.

Was war dein interessantestes Erlebnis in der Feuerwehr?

In einer Praxisübung haben wir einen Benzinbrand löschen dürfen. Das war bisher mein Highlight.

Was macht dir in der Feuerwehr besonders viel Spaß?

Ich finde es gut, dass man anderen Menschen in Notsituationen bzw. wenn sie in Not geraten sind, helfen kann.

Was würdest du ändern, wenn du Kommandant in deiner Feuerwehr wärst?

Ich würde ein neues Feuerwehrauto beantragen.



Tobias, 12 Jahre aus Füssen

Seit wann bist du in der Feuerwehr?

Seit ich zehn Jahre bin. Ich habe in der Kinderfeuerwehr angefangen.

Warum hast du dich für die Feuerwehr entschieden und nicht für einen anderen Verein?

Ich habe mich für die Feuerwehr entschieden, weil es einfach Spaß macht und weil ich es toll finde anderen Menschen zu helfen.

Konntest du das Wissen aus der Feuerwehr in deinem Privatleben schon mal anwenden?

Ja, in der Schule. Als wir das Thema „Feuer“ durchnahmen.

Wie würdest du das Gemeinschaftsgefühl innerhalb deiner Feuerwehr schildern?

Guter Zusammenhalt und Spaß am Dienst.

24 Stunden!

Der Alarm schrillt unüberhörbar durch die Fahrzeughalle. Einsatz für die Feuerwehr Roßhaupten. „Personenrettung aus einem Bachbett“, ist das Stichwort. In Null Komma Nix sind die Fahrzeuge besetzt und verlassen die Halle auf dem Weg zum Einsatzort. Auf den Fahrzeugen sitzen jedoch nicht diejenigen, die sonst Technische Hilfe leisten oder Brände löschen. Ihre Kleidung ist auch eine andere. Nein, hier übt die Jugendfeuerwehr. Und zwar in einem 24-Stunden-Einsatz!

Es ist das erste Wochenende der Sommerferien. Die Betreuer der Jugendfeuerwehr Roßhaupten haben sich für ihre Schützlinge etwas Besonderes einfallen lassen. In einer 24-Stunden-Übung sollen die jungen Feuerwehrkameraden anschaulich erleben, wie es auf einer Wache zugeht. Ausgerüstet mit Schlafsack, Schutzanzug und viel Energie kommen sie in das Feuerwehrhaus. Gemeinsamer Unterricht, kleine Ausbildungsdienste und kurzweilige Spiele stehen auf dem Programm. Gemeinsam wird gegessen und die Freizeit verbracht. Höhepunkte sind die eingespielten Einsätze, die in unregelmäßigen Abständen das Tagesgeschehen unterbrechen.

Neben der Personenrettung aus dem Bachbett wird an diesem Tag auch noch ein Kleinbrand gelöscht, eine vermisste Person gesucht und eine Technische Hilfeleistung durchgeführt. Die anstrengenden Einsätze erfordern natürlich einen Aus-

gleich in Form eines Kicker-Turniers und Spaß beim Baden im See.

Nicht nur feuerwehrtechnisches Wissen wurde den jungen Anwärtern vermittelt, es gab auch eine Unterrichtseinheit in Sachen gesunder Ernährung. Ein Zucker-Quiz veranschaulichte den Jugendlichen, wie gesund oder auch ungesund sie sich ernähren und welche Lebensmittel eindeutig zu viel Zucker enthalten.

Den abschließenden Höhepunkt des Berufsfeuerwehrtages bildete die Abnahme der Jugendflamme Stufe 1. Das über 24 Stunden erlernte Wissen konnten die Jugendfeuerwehrangehörigen gezielt einsetzen und alle Prüfungsfragen zur Jugendflamme fehlerfrei beantworten. Ein klein wenig stolz auf ihr Wissen und Können sind sie schon, als sie die Abzeichen überreicht bekommen. Auch das Selbstbewusstsein wird dabei gestärkt, da sie in ihrer 24-Stunden-Übung zeigen konnten, was in ihnen steckt. Den Erwachsenen obliegt dabei die Aufsicht, die Jugendlichen unter Einhaltung aller Schutzvorschriften zu fordern und dennoch darauf zu achten, nicht alle Wünsche zu erfüllen. Schließlich gilt es, Leib und Gesundheit zu schützen und eine interessante Jugendfeuerwehrarbeit zu gewährleisten.

Wir sind dabei! Wo bleibst Du?



Auf einen Blick

- Spiel, Spaß, Spannung!
- Eine große Gemeinschaft – mit Platz für Dich!
- Anderen Menschen helfen – und Spaß haben!
- Du bist zwischen 12 und 18? Dann bist Du dabei!
- Die Jugendfeuerwehr gibt's fast überall.
- www.kjf-ostallgaeu.de
- Auf geht's!

Wo melde ich mich?

- Bei Deiner Feuerwehr vor Ort.
- Oder beim Kreisjugendfeuerwehrwart Klaus Grosch:
Mail kjfw.oal@jf-bayern.de
Telefon **0 83 62/50 50 15**
- Du kannst aber auch einfach im Internet unter www.kjf-ostallgaeu.de nachschauen und Kontakt aufnehmen.





FEUERWEHR - SPERRZONEN



FENDT



innovation in automation



- Automatisierung
- Retrofitting
- Softwareentwicklung
- mechanische/elektrische Konstruktion
- SPS-/Antriebs-Technik
- Prüfstände
- Einlaufstände
- Montageplätze/Vorrichtungsbau
- Anlagen-/Maschinenbau

Seitz Elektroanlagen GmbH

Augsburger Straße 22
D-87672 Roßhaupten

Fon 08367/9121-0

Fax 08367/9121-18

info@seitz-e-gmbh.de

www.seitz-e-gmbh.de

SportLipp

INTERSPORT
GRUPPE

Sport Lipp Inh. Rainer Lipp · www.sport-lipp.de

87616 Marktobendorf · Gschwenderstraße 9

Tel. 0 83 42/9 83 20 · Fax 0 83 42/9 83 21

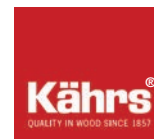
Jugendfeuerwehr

Jugendfeuerwehr.de
www.JugendFeuerwehrBayern



rund um's holz

- Parkettböden
- Vinylfertigfußböden
- Innentüren
- Terrassendielen
- Bauelemente
- Massivholzprofile
- Hobelware
- Renuwell® Produkte



Markus Barnsteiner

Blonhofener Straße 16 · 87656 Germaringen

Tel. 08341/965432 · Fax 08341/9660741

markus.barnsteiner@t-online.de

NEWS aus der Jugend

Gemeinschaft
Ausbildung
Wettbewerbe
Spaß

Jugendfeuerwehr Bronnen feiert 25-jähriges Bestehen

Am 1. Mai 1987 wurde von Kommandant Clement Stapf die Jugendfeuerwehr Bronnen mit neun Feuerwehranwärtern gegründet. Die Mitglieder waren damals Hansmann Jochen, Hartung Siegfried, Heuchele Jürgen, Heim Dieter, Mayer Norbert, Müller-Heim Manfred, Sailer Christi-



an, Stempfel Manfred und Winter Hermann. Noch im selben Monat hatten alle Mitglieder dieser Jugendgruppe die Bayerische Jugendleistungsprüfung unter Leitung des Kommandanten und des Jugendwartes Georg Wohlhüter erfolgreich abgelegt.

Beim 1. Schwäbischen Wettbewerb 1988 in Königsbrunn waren die Feuerwehranwärter aus Bronnen bereits mit von der Partie und belegten Platz 23 von 96 Mannschaften. Den größten Erfolg konnten 2002 die Teilnehmer Dietrich Markus, Heuchele Norbert, Hansmann Stefan und Wohlhüter Markus erkämpfen, als sie den 4. Platz von 145 erreichten.

Seit 1987 beteiligt sich die Jugendfeuerwehr aus Bronnen jährlich am Wissenstest. Auch die Deutsche Jugendspange wird seit 2005 immer wieder abgelegt. Als einzige Jugendfeuerwehr aus dem Landkreis Ostallgäu haben die Bronner Jugendfeuerwehrlern am Bezirkszeltlager 2009 in Schwangau teilgenommen. Als Jugend-

warte folgten Georg Haug (1993 – 2011) und Franziska Wohlhüter (ab 2012).

Mit einer einjährigen Verspätung konnte das 25-jährige Jubiläum erst im August 2013 durchgeführt werden. Bei einem Wettbewerb mussten die Teilnehmer auf einem drei Kilometer langen Rundkurs an zehn Stationen Können und Geschicklichkeit beweisen. Gewonnen hat die JF Buchloe 1 vor Ketterschwang und Buchloe 2.

Text/Bilder: Georg Wohlhüter

Empfang für die Ostallgäuer Jugendfeuerwehren

Den bayerischen Innenminister mal ganz nah erleben. Diese Gelegenheit bot sich den Allgäuer Jugendfeuerwehren bei einem Empfang in Biessenhofen. Rund 100 junge Feuerwehrmänner und Frauen folgten der Einladung der CSU-Kreisvorsitzenden und Landtagsabgeordneten Angelika Schorer, die neben den Jugendfeuerwehrlern auch deren Ausbilder und Mitglieder der Kreisbrandinspektion begrüßen konnte.



In seiner Ansprache lobte Joachim Herrmann die Jugendarbeit der Ostallgäuer Wehren und bezeichnete die jungen Feuerwehrleute als „die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehren in Bayern“. Gerade im Hinblick auf den demografischen Wandel sei es oberste Priorität, den Nachwuchs zu fördern. Er versprach, sich weiterhin persönlich für die Belange der Feuerwehren einzusetzen. Angelika Schorer dankte den

Jugendlichen für ihre Bereitschaft, sich für die Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen und bezeichnete sie als „begeisterte Vorbilder für junge Leute“.

Text: Klaus Grosch

Bild: Feuerwehr Obergünzburg

Wechsel in der Führung der Kreisjugendfeuerwehr Ostallgäu

Ganz im Zeichen von Neuwahlen stand die Herbstdienstversammlung der Ostallgäuer Jugendfeuerwehrlern. Nach 20-jähriger Dienstzeit als Kreisjugendfeuerwehrwart trat Kreisbrandmeister Georg Wohlhüter aus Bronnen nicht mehr zur Wahl an.

In seinem letzten Rechenschaftsbericht erwähnte er zahlreiche Veranstaltungen, die er im vergangenen Jahr besucht oder durchgeführt hatte. Darunter waren der 10. Landesjugendfeuerwehrtag in Oberstdorf und der Kreisjugendfeuerwehrtag in Irsee.

In ihren Grußworten würdigten sowohl Kreisbrandrat Markus Barnsteiner, als auch der stellvertretende Landesjugendfeuerwehrwart Andreas Land die langjährigen Verdienste von KBM Georg Wohlhüter.

Als dienstältester Kreisjugendfeuerwehrwart in ganz Schwaben erhielt er von Andreas Land eine Urkunde für seine 20-jährige Dienstzeit und wurde mit der Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Gold ausgezeichnet. Georg Haug erhielt als scheidender Schatzmeister der Kreisjugendfeuerwehr Ostallgäu die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Bayern in Silber.

Mit absoluter Mehrheit wurde der bisherige Stellvertreter und 1. stellvertretende Bezirksjugendfeuerwehrwart Klaus Grosch aus Füssen zum neuen Kreisjugendfeuerwehrwart im Landkreis Ostallgäu gewählt. Stellvertretende Kreisjugendfeuerwehrwartin wurde Michaela Schlayer aus Ketterschwang, Schriftführer Alois Guggemos aus Roßhaupten und als Kassier der Schatzmeister des Kreisfeuerwehrverbandes KBM Willi Schorer.

Text: Klaus Grosch

Bilder: Franziska Wohlhüter





Landesentscheid in Oberstdorf fällt im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser

Vom 30. Mai bis 1. Juni 2013 fand im Rahmen des Landesentscheids der Jugendfeuerwehr ein dreitägiges Zeltlager mit Wettkämpfen und einem groß angelegten Rahmenprogramm in Oberstdorf statt. 27 Mannschaften aus den sieben Regierungsbezirken des Freistaates nahmen daran teil.

Zur Eröffnungsfeier sorgte die Big Band der Bundeswehr im Oberstdorferhaus für gute Stimmung, bevor ein Feuerwerk den Abend beendete. Aufgrund der schlechten Witterung waren zahlreiche Programmänderungen nötig und es war sehr viel Improvisationstalent gefragt. So mussten am Freitag bereits die Übungsläufe gewertet werden, da das Gelände nach heftigen Regenfällen schon ziemlich unter Wasser stand. Es war unklar, ob am folgenden Tag überhaupt gelaufen werden konnte. Das stellte sich im Nachhinein als kluge Ent-

scheidung heraus, denn an einen Laufwettbewerb war am Samstagvormittag nicht mehr zu denken. Auch der Weltrekordversuch im Schlauchflechten konnte nicht stattfinden und wurde im September in Kempten nachgeholt.

Für die Jugendfeuerwehr Friesenried war es trotzdem ein sehr erfolgreiches Wochenende, da wir beim Landesentscheid den 15. Platz belegten und die beste Mannschaft aus Schwaben stellten.

Text und Bilder: JF Friesenried/Probst

Jugendfeuerwehr Obergermaringen bei der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried

Die Jugendfeuerwehr Obergermaringen besuchte im Juni die Staatliche Feuerweherschule Geretsried. Am Tag der offenen Tür wollten sich die angehenden Feuerwehrler einen Einblick in die verschiedenen Ausbildungsbereiche verschaffen.

Bei bestem Sommerwetter konnten wir sämtliche Feuerwehrfahrzeuge der Schule

zur Brandbekämpfung, Menschenrettung und Technischen Hilfeleistung besichtigen sowie diverse Sonderfahrzeuge. Es wurden Einsätze nachgestellt wie beispielsweise Verkehrsunfälle mit eingeklemmten und verletzten Personen.

Die Feuerweherschule verfügt über eine komplett nachgebaute Rettungsleitstelle. Mit einem Leitstellendisponenten der Feuerweherschule waren die Besucher in der Lage, einen Anruf bei der Leitstelle zu simulieren und erfahren, wie beispielsweise das Absetzen eines Notrufes für den Rettungsdienst an die Leitstelle abläuft.

Auch über aktuelle Themen wie Rauchmelderpflicht in Gebäuden und Digitalfunk wurden wir informiert. Durch den interessanten und lehrreichen Ausflug konnte sich jeder Jugendliche ein besseres Bild über die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr machen.

Daniel Blösch, Jugendwart



8. ALLGÄUER FEUERWEHRTAGE

30./31. MAI, GROSSES RAHMENPROGRAMM IN SONTHOFEN:



- Einkaufsvergünstigungen für alle Feuerwehrler
- Jugendfeuerwehrwettbewerb am Samstag
- Kinderfeuerwehrparkour
- Kistenklettern ... u.v.m.

 **DER Sport-Markt**[®]
Wo anders billiger? ...Geld zurück!^{*}

Rätselseite

Rätseln. Zuschicken. Gewinnen.

Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben das Lösungswort – das natürlich irgendwo in unserem Magazin vorkommt. Einfacher ist es sicherlich, das Rätsel zu lösen. Haben Sie die Lösung gefunden, schicken Sie uns diese per Postkarte oder einfach per E-Mail zu. **Unbedingt Adresse und Telefonnummer mit angeben**, damit wir Sie im Falle eines Gewinnes informieren können. Aus allen Einsendungen werden drei Gewinner ausgelost.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter von 112°-Medien und der Redaktion sind nicht teilnahmeberechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluß ist der 31.8.2014

Gewinn-Adresse

Per Post: 112°-Medien
Taitinger Straße 62, 86453 Dasing

Per E-Mail: gewinnen@112grad.de



Das erwartet unsere Gewinner:
3x Erste-Hilfe-Koffer QUICK-CD
(Wert je 51,- EUR)

Die Koffer wurden uns freundlicherweise von der Firma Eisen Fendt GmbH
➔ www.fendtastisch.de zur Verfügung gestellt.

	Abk. Funkmelde-system			Abk. Technische Hilfe-leistung					Mediziner vor Ort		akute Be-lastungs-reaktion		Abk. Staats-straße		Sturm-wind		Lichtspiel-haus
	Fahrzeug-führer			4													
	Abk. Autobahn			Schnur-lose Sprechver-bindung									Abk. Komman-dant		Beginnt bei 233°C zu brennen		
		Abk. Berufs-feuerwehr Warn-leuchte				großer Flächen-brand			Bekämp-fung von Feuer				Abk. Press-luftatmer	13			
				2		Gemein-schafts-erlebnis der Jugend									7		
Resultat									Farbe der Feuerwehr								
	taktische Feuer-wehr-einheit			offene Flamme													Notruf
	Förder-mittel für Wasser	12	8			Abk. Tragkraft-spritzen-fahrzeug			9								
													Koch-stelle				
									akus-tische Alarmie-rung				Abk. Rettungs-wagen	11			
Über-schwem-mung															Abk. Freiwillige Feuerwehr Abk. Leitstelle	1	Abk. Feuer-wehr
									Befragung								
Abk. Atem-schutz-geräte-träger						Gefrore-nes											großes Beil
	6																
		Heraus-holen				5											
	Fahrt zum Einsatzort																10

© 112°-Medien

Lösung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
---------------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----

Unsere Gewinner aus dem letzten Magazin:

(Das Lösungswort war: GERAETEHAUS)



1. Platz
(zwei Rauchmelder mit Gerätepass und Wartungsheft)
Günter Richter
aus Marktoberdorf



2. Platz
(zwei Rauchmelder)
Inge Glaser aus Schwäbisch Gmünd

3. Platz
(ein Rauchmelder)
Johann Gast, aus Ronried

Pauschalen 2014 / 15

Termine der Pauschalwochen:

Advent:	29.11.-20.12.2014
Relaxwoche	17.01.-24.01.2015
Bayerische Woche	24.01.-31.01.2015
Ski pur	31.01.-07.02.2015
Winter-Wellness	07.02.-14.02.2015
Salzwoche	21.02.-28.02.2015
Schlank und fit	07.03.-14.03.2015
Bergtourenwoche	03.10.-10.10.2015

Die Leistungen und Preise unserer Pauschalen finden Sie auf unserer Homepage unter www.feuerwehrheim.de oder unter www.pauschalwoche.de.

St. Florian
GÄSTEHAUS & RESTAURANT

Umfangreiche Renovierungen im Gästehaus und Restaurant St. Florian

Auch im vergangenen Jahr hat der Freistaat Bayern und der Verein Bayerisches Feuerwehrholungsheim e.V. (BFH) wieder wichtige und umfangreiche Investitionen getätigt. Mit einem Kostenaufwand von rund 650.000 EUR wurde der Saalbau energetisch saniert. Dabei wurde die Fassade mit 21 cm Dämmung versehen, sämtliche Fenster und Außentüren ausgetauscht und die Geschoßdecken isoliert. Zugleich wurde die Fluchtwegebeschilderung und -beleuchtung auf den aktuellen Stand der Technik gebracht.

Der Verein BFH hat während dieser Bauphase 17 Zimmer, fünf Bäder sowie die Kegelbahn erneuert. Diese Investitionen in eine moderne Erholungseinrichtung sind zugleich Dank und Anerkennung für die freiwillige und ehrenamtliche Tätigkeit der bayerischen Feuerwehrdienstleistenden mit deren Familien.



Termine des Kreisfeuerwehrverbandes:
5. - 12. April 2014 und 11. - 18. April 2015

Gästehaus und Restaurant St. Florian
Feuerwehrheimstr. 12-18, D - 83457 Bayerisch Gmain
0049 8651 - 95 63-0, Fax 0049 8651 - 95 63-50
E-Mail: info@feuerwehrheim.de, www.feuerwehrheim.de

www.feuerwehrheim.de

Elektrotechnik
MUNZ

- ◆ Elektroinstallation
- ◆ Sat- & Antennenanlagen
- ◆ DSL & Telefonanlagen
- ◆ EIB-Gebäudetechnik
- ◆ EDV-Netzwerke
- ◆ Beleuchtung

Kienbergstr. 23 · 87459 Pfronten
Inhaber Munz Michael
Telefon: 08363-8295
Fax: 08363-926048
Mobil: 0172 8652360
E-mail: info@elektromunz.de
Internet: <http://www.elektromunz.de>

Für alle die das Besondere für Ihre Zuhause suchen.

GANGL
raumausstattung
creatives wohnen

Luitpoldstraße 21
87629 Füssen
Tel: 08362 - 75 48

www.raum-gangl.de

Forggensee-Apotheke

Inh. Gerhard Stöferle
87672 Roßhaupten
Kirchweg 3


Tel. 08367/1035 Seit 25 Jahren
Fax 08367/1435 nah - kompetent - zuverlässig

CHF
Computerhilfe-Füssen.de

Andreas Juretzky
Brunnengasse 3
87629 Füssen

kompetent
preiswert
vor Ort

EDV-Dienstleistungen aller Art
08362-819247
Internet: www.computerhilfe-fuessen.de



**GRANIT · ROHPLATTEN
FERTIGWARE**

**Carl-Benz-Straße 1
87656 Germaringen
Telefon 08341/62977**



Zimmerei Settele

Winfried Settele · Zimmerermeister
Bergstraße 6 · 86875 Waal-Emmenhausen
Tel. 08246/1322 · Fax 08246/1443
Mobil 0171/3824560
info@zimmerei-settele.de · www.zimmerei-settele.de

**Güllegruben · Biogasbehälter
Fahrsilo · Fertigteile
Transportbeton · Sand- u. Kieswerk**

Besser gut gebaut

J. Schmid GmbH & Co. KG
87679 Dödingen
Telefon 08344/9203-0
www.schmid-bauen.de



Kfz-Hendrich

Reparaturen · Tuning · Unfallinstandsetzung
Mo. – Fr. 8.00 – 20.00 Uhr
Oberstendorf, Gewerbestraße 2
Tel. 08344/9541

**Achsvermessung · Motorradservice
Reifenservice · AL/HU für PKW und Motorrad
für alle Fabrikate · Neu- und Gebrauchtwagen**

www.kfz.hendrich.de

MALERBETRIEB



Kriegenhofer

**Günther Kriegenhofer
MALERMEISTER**

Oberer Hart 4 · 87656 Germaringen
Tel. 08341/65207 · Fax 08341/600647
maler-kriegenhofer@t-online.de

Gasthaus zum kalten Tal - Pfarrstadel
hausgemachte Spezialitäten zu günstigen Preisen

Familie Zwick
Ihre familiären Wirtsleute
an der Dampflokrunder

günstige Tagesgerichte
und saisonale Schmankerl
tägl. Menüservice

Feiern aller Art

täglich durchgehend geöffnet
Biergarten - Nebenzimmer - Fremdenzimmer
87662 Osterzell - Oberzell
Dorfstraße 8
Tel. 08345-952660
zwick@gasthaus-kaltental.de
www.gasthaus-kaltental.de




Simon Seeler
Sanitär-Heizung-Spenglerei

- Beratung - Planung - Ausführung
- Sanitär Neubau
- Badsanierung aus einer Hand
- Kundendienst
- Heizung Neubau
- Heizung Sanierung
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Gas-Brennwerttechnik
- Bauspenglerei

Eldratshofen 5
87662 Markt Kaltental/
Blonhofen

Telefon 08344/991461
Telefax 08344/991463
D2 Mobil-Tel. 0172/7613550



M. Linseis Bedachungen GmbH

**Ihr kompetenter Partner für
Dachdecker-, Zimmerer-
und Spenglerarbeiten**

Stettbachstraße 18a · 86860 Jengen
Tel. 08241/996911 · Fax 08241/997568
manfredlinseis@aol.com

www.wohlfuehl-lounge.com



Wohlfühl lounge

Ute Mayer
Fachkosmetikerin

Angerstraße 13
86869 Oberstendorf
Telefon 08344-9929274
Mobil 0152-54271295
E-Mail wohlfuehl_lounge@web.de

Fusspflege | Mobile Fusspflege | Kosmetik | Wellness



RIZZI GROUP

RIZZI GROUP GmbH

Kaufbeurer Straße 36 · D-87656 Germaringen
Tel. +49(0)8341/97670 · Fax +49(0)8341/976734
www.rizzi-group.de · info@rizzi-group-gmbh.de

www.abbruch-beissner.de

**Asbest- und Gefahrstoffsanierung
Demontagen**

Am Kiesgrund 6 · 87679 Westendorf
Tel. 08344/921165
info@abbruch-beissner.de



**Schaffen Sie Werte!
Pflegen Sie Ihren Wald!**

Forstbetrieb

J. Schorer & D. Roll

**Beratung, Durchforstung, Holzeinschlag,
Holzrückung, Vermarktung**

Tel: 08241 52 40
Mobil: 0151 55 10 56 24
86860 Beckstetten



Wichtige Telefonnummern und Internetadressen



Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu e.V.

KBR Markus Barnsteiner
Blonhofener Straße 16
87656 Germaringen
E-Mail: info@kfv-ostallgaeu.de

Internetadressen

Offizieller Internetauftritt des Kreisfeuerwehrverbandes Ostallgäu e.V.

➔ www.kfv-ostallgaeu.de

Offizieller Internetauftritt
der Jugendfeuerwehr Ostallgäu

➔ www.kjf-ostallgaeu.de

Einrichtungen/Organisationen

Landratsamt Ostallgäu
Schwabenstr. 11, 87616 Marktoberdorf
➔ **08342/911-0**
➔ www.ostallgaeu.de

Integrierte Leitstelle Allgäu
Rottachstraße 2, 87439 Kempten
➔ **0831/96096-600**

Polizeiinspektion Buchloe
Augsburger Straße 7, 86807 Buchloe
➔ **08241/9690-0**

Polizeiinspektion Kaufbeuren
Schraderstraße 8, 87600 Kaufbeuren
➔ **08341/933-0**

Polizeiinspektion Marktoberdorf
Meichelbeckstr. 42, 87616 Marktoberdorf
➔ **08342/9604-0**

Polizeiinspektion Füssen
Herkomerstraße 17, 87629 Füssen
➔ **08362/9123-0**

Polizeistation Pfronten
Allgäuer Straße 3, 87459 Pfronten
➔ **08363/900-0**

Notrufe

Feuerwehr/Notarzt/Rettungsdienst:
➔ **112**

Polizei:
➔ **110**

Giftnotruf:
➔ **089/19240**
(24 Stunden)

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern:
➔ **116117**
(bundesweit)

Ökumenische Telefonseelsorge
Augsburg:
➔ **0800/1110111** und **1110222**
(gebührenfrei)

Seelsorge in Feuerwehr- und Rettungs-
dienst – Nachsorgeteam Schwaben:
➔ **0160/8592496**

Pflegenotruf:
➔ **19215**

Elterntelefon:
➔ **0800/1110550**
(gebührenfrei)

Kinder- und Jugendtelefon:
➔ **0800/1110333**

EC-, Bank-, Handy-, Kreditkartenotruf:
➔ **116116**
(bundesweit)

Erdgas Schwaben Entstörungsdienst:
➔ **0800/1828384**

Stromstörung (LEW) :
➔ **0800/5396380**
(24 Stunden)

Stromstörung (VWEW)
➔ **08341-94545**
(24 Stunden)

Stromstörung (EWR)
➔ **08362 909 0**
(24 Stunden)

Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren

Haus Buchloe
Peter-Dörfler-Str. 7, 86807 Buchloe
➔ **08241/504-0**

Haus Füssen
Stadtbleiche 1, 87629 Füssen
➔ **08362/500-0**

Haus Kaufbeuren
Dr.-Gutemannstr. 2, 87600 Kaufbeuren
➔ **08341/42-0**

THW – Rotes Kreuz – DLRG

THW Ortsverband Füssen
Leinenweberstraße 11, 87629 Füssen
➔ **08362/921559**

THW Ortsverband Kaufbeuren
Buronstraße 19, 87600 Kaufbeuren
➔ **08341/81922**

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Ostallgäu
Beethovenstr. 2, 87616 Marktoberdorf
➔ **08342/9669-0**

Deutsche Lebens-Rettungsgesellschaft e.V.
Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu
Gewerbestraße 83, 87600 Kaufbeuren
➔ **08341/98298**

Verzeichnis der unterstützenden Firmen

AGCO (Fendt) GmbH
 Albrecht, Camping- u. Reisemobilzubehör
 Allgäuer Brauhaus AG
 ALPINA Service- & Verwaltungs-GmbH
 ALPINA KÄLTE GmbH & Co. KG
 Ambulante Pflege, Evi Griesmann
 Anton Heuberger, Steinmetz
 Appel Oberflächentechnik e.K.
 Arno Beißner, Abbruch – Asbestsanie-
 rung
 Artur Penka, Abschlepp- u. Pannenhilfe
 Auto Dachauer
 Auto Gerhager
 Auto Lutz
 Auto Schmid GmbH
 Auto-Martetschläger
 Autohaus Allgäu GmbH & Co. KG
 Autohaus Harald Kraus e.K.
 Autohaus Heuberger GmbH
 Autohaus Merk
 Autolackiererei Kahler
 Autowelt Fischer GmbH & Co. KG
 B-L-B-Baudekor, Lothar Brüssig
 Bachinger Schrott + Metalle
 Bau Rottach, Ingenieurbüro
 Beginen Spiel- und Schreibwaren,
 Inh. Ch. Meindl
 Blitzschutz Kunisch e.K.
 Bootswerft Lehnen
 BRADT Isolierungs GmbH
 C. Doser Holzbau Zimmerei e.K.
 C. Hübner GmbH
 Chr. Mayr GmbH & Co. KG
 Computerhilfe Füssen, A. Juretzky
 CURANUM Betriebs GmbH
 CVT GmbH & Co. KG
 Dachser J. GmbH & Co. KG
 DECKEL MAHO Pfronten GmbH
 Dental-Labor Jürgen Amenda GmbH
 Dopfer Fenstertechnik oHG
 EBT Energieversorgung Buching-
 Trauchgau GmbH
 Edelstahl-Huber
 Eisen-Fendt GmbH
 Elektro Ambos
 Elektro Höß

Elektrotechnik Munz
 ept GmbH
 Erdgas Schwaben
 Fahrschule Weis
 Fahrschule Zobl GmbH
 Fliesen Hartmann
 Forggensee Apotheke
 Forstbetrieb J. Schorer & D. Roll
 Füssen Tourismus und Marketing
 Gangl Raumausstattung
 Gasthaus Hirsch, Ebenhofen
 Gasthaus zum kalten Tal, Fam. Zwick
 Gasthof Walburg
 Glaser, Vereinsbedarf –
 Geschenkartikel
 Günther Kriegenhofer, Malermeister
 H. + G. Baumgartner, Brand-
 schutztechnik
 HAF Präzisionstechnik
 HF Sicherheitskleidung
 Hoffmann Maschinenbau GmbH
 Holzbau Bichteles
 Hubert Schmid Recycling- u.
 Umweltschutz GmbH
 HUHTAMAKI Flexible Packaging
 Europe
 J. Schmid GmbH & Co. KG
 Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.,
 Regionalverb. Allgäu
 Josef Stadler, Farben u. Anstrich-
 technik
 Karl Schneider Straßenbau GmbH
 Karwendel-Werke Huber
 GmbH & Co. KG
 Kfz-Hendrich
 KFZ-Technik Wachter
 KLG Maschinen GmbH & Co. KG
 Königliche Kristall-Therme Schwangau
 Küche & Wohnen, Reinhard Heidl
 Küchen Ullrich GmbH
 Landgasthof Löwen
 Landhaus Ohnesorg
 LANG Oberflächentechnik
 Lebenswerkstatt-Bauer
 LEW Lechwerke AG
 Linden-Apotheke, Nesselwang
 Linseis Bedachungen GmbH

Lutsch, Kosmetik & Nagelstudio
 Lutz, Fenster & Türen
 MAN Truck & Bus Deutschland
 GmbH
 Markus Sirch, Schreinerei
 Marmor Peter GmbH
 MBJ Fassadentechnik GmbH
 Metzgerei Nowak
 Michael Schaber, Brandschutz-
 Technik
 Minck Elektrotechnik & Fernmelde-
 technik
 Möbel Herbein
 Moxsel GmbH
 Norbert Zeller, Maschinenbau
 ORTHO SANI TECHNIKUM Nägele
 GmbH
 Otto Nocker GmbH
 Pflegeheim Wiltshcka GmbH
 POLOPLAST GmbH
 Rasso Rehle, Ingenieurbüro für
 Brandschutz
 Reifen + Autoservice Henkel GmbH
 RIZZI GROUP GmbH
 Röhlich Transporte GmbH
 Rolladen Pilz
 Rössle-Bräu
 RTA Telefunkalarm-System
 Rudolf Hörmann GmbH & Co. KG
 Salon M. Geiger
 Schmidt Recycling GmbH
 Schoeller Technocell GmbH & Co. KG
 Schratz 1803 GmbH
 Schwimmbadcenter Erwin Kuschel
 Seitz Elektroanlagen
 SellMann, Heizung & Sanitär
 Senioren- und Pflegeheim
 Obergünzburg
 Simon Seeler, Sanitär-Spengler-
 Heizung
 Spedition Ansorge GmbH & Co. KG
 SPITZKE-Riebel GmbH & Co. KG
 Sport Lipp
 Stefan Kusterer, Fenster- /Türenstudio
 Textilhaus STAMMEL
 Toni Maurer GmbH & Co. KG
 TÜV SÜD Auto-Service GmbH, Kempten

Ulrich Schütz, Malermeister
 V-Markt
 Vereinigte Wertach-Elektrizitäts-
 werke GmbH
 Wegscheider Heizungstechnik GmbH
 Werner Scheifele, Brandschutzbeauftr.
 Winfried Settele, Zimmerei
 Winterhalder GmbH & Co. KG
 Wohlfühl Lounge, Ute Mayer
 Xaver Blösch, Flohweise Pforzen
 YES-Company GmbH
 Zum Goldenen Schwanen,
 Frankenried

Danke!

Allen Firmen ein herzliches Dankeschön für die Schaltung ihrer Anzeige. Durch ihre Anzeige wird es ermöglicht, das Magazin kostenfrei für die Feuerwehren herzustellen, zu verteilen und dabei die Feuerwehren auch noch finanziell zu unterstützen.

Möchten auch Sie die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren unterstützen, freuen wir uns über Ihre Anfrage.

Rufen Sie uns an
 Tel. 08205/969610
 oder schicken
 uns eine E-Mail
 anzeigen@112grad.de

Das Redaktionsteam

KFV Ostallgäu

Redaktionsleitung:



KBR Markus Barnsteiner



KBI Peter Einsiedler

Redakteure:



KBI Hans-Jürgen Ringler



KBM Michael Wetzler



KBM Klaus Grosch



Alois Guggemos



Robert Müller

112°-Medien

Herausgeber:



Robert Linsenmeyer

Redaktion:



Klaus F. Linscheid

Herstellung:



Caroline Neumaier

Anzeigenakquise:



Beatrice Berster

Anzeigenservice:



Hilde Bartonitschek

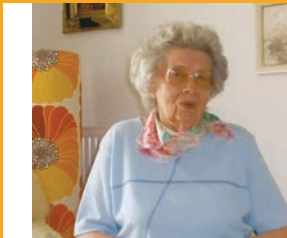


Sylvia Bast



CURANUM

Gute Pflege hat ein Zuhause.



Unsere Leistungen für Sie im Überblick:

• Stationäre Pflege • Kurzzeitpflege • Ergotherapie

CURANUM Seniorenpflegezentrum St. Vinzenz • Meilingerstraße 14a • 87459 Pfronten • Tel: (08363) 960-3
www.curanum.de • www.curanum-seniorenpflegezentrum-pfronten.de • Ein Mitglied der CURANUM Pflegeexperten Gruppe



Salon M. Geiger

An der Riese 5
87484 Nesselwang
Tel. 08361/1217

Ihr Friseur für die ganze Familie

BOOTS WERFT Lehnen

Michael Lehnen

Alemannenfeld 6 • 87672 Roßhaupten
Tel. 08367/9 12 29 88

Exquisa Frischkäse

**Aus frischer Milch
und feiner Sahne**

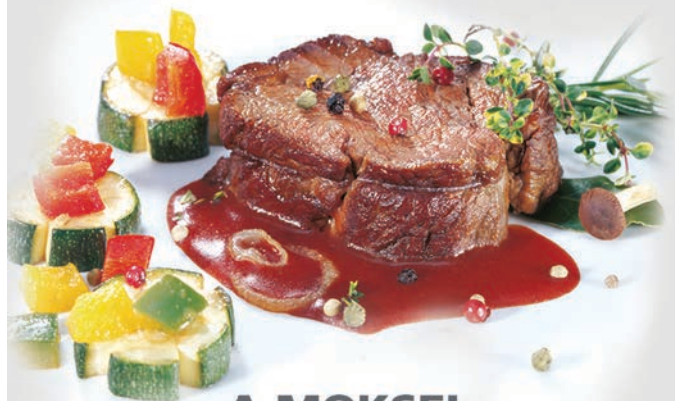
www.exquisa.de



...keiner schmeckt mir so wie dieser.

**Fleisch ist und bleibt eine
große Energiequelle**

Fleischprodukte herzustellen ist Vertrauenssache. Die VION Food Group ist sich ihrer Verantwortung bewußt: Wir garantieren strengste Kontrollen und sorgfältigste Verarbeitung für erstklassige Qualität. Und das schmeckt man auch!



A.MOKSEL
UNTERNEHMENSGRUPPE

A. Moksel GmbH • Rudolf-Diesel-Str. 10 • 86807 Buchloe
Tel. 082 41/503-0 • www.vionfood.com
A VION Company



Besuchen Sie
unser neues
Karriereportal
www.hro-jobs.de

Bei der Feuerwehr zählt jeder Einzelne. Bei Huhtamaki auch! Was will ich mehr?

So bunt wie das Leben.

Entdecken Sie die Möglichkeiten und offenen Stellen bei Huhtamaki Ronsberg für Schüler und Auszubildende, Studenten, Berufseinsteiger und Berufserfahrene unter:

www.hro-jobs.de



Roland Köhler: Mitarbeiter der Gravur-Arbeitsvorbereitung, Gruppenführer, Höhenretter, Leiter Atemschutz und Atemschutz-Gerätewart bei der Betriebsfeuerwehr

Als Tochter des finnischen Huhtamaki Konzerns ist die Niederlassung Ronsberg im Ostallgäu mit rund 1.000 Mitarbeitern der größte Standort der Gruppe sowie eines von zwei Kompetenzzentren des Segments „Flexible Packaging“. Mit einem Umsatz von weit über einer halben Milliarde Euro ist dieser Geschäftsbereich der drittgrößte des Konzerns, der weltweit ca. 14.200 Mitarbeiter beschäftigt.


HUHTAMAKI
www.huhtamaki.com